

# Rochade Würtemberg



**Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident:** Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, 07463/1563; **Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sadelfingen, 07031/82724; **Vizepräsidenten:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, 07042-12508; **Schatzmeister:** Eberhard Holmann, Goethestr. 22, 74-41 Grafenberg, 07123-33305; **Verbands-spielleiter:** Hajo Gnidc, Gärtnerweg 21, 7073 Lorch, 07172/6441; **Jugendleiter:** Klaus Lindörfer, Birköckerstr.19, 7275 Simmersfeld, 07484-355; **Pressereferent:** Oliver Samitt, Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 3, Tel./Fax 07572-6497; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Friedrich-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587; **Rechtsberater:** Dr. Gerhard Richter, Sommerhalde 38/2, 7142 Marbach, 07144/7693; **Referent für Ausbildung:** Manfred Bauer, Aug.-Bebel-Str. 16, 7140 Ludwigsburg, 07141/34401; **Ref.f.Freizeit - u.Breitenschachs** Walter Pungartnik, (s. Vizepräs.); **DWZ- Bearbeiter:** Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 7032 Sindelfingen, 07031-809827; **Pushauftraggeber:** Herbert Waltner, Eichenstr. 2, 7955 Steinhausen; 07352/1720; Ref. für Leistungssport: Peter Kindl, Bismarckstr. 85, 7000 Stuttgart 1; **REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, 0705417904**

**REDAKTIONSSCHLUSS: 23. 3. 93**

## Ordentlicher Verbandstag 1993

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schachfreunde,

gemäß §12 Abs. 2 der Satzung berufe ich den ordentlichen Verbandstag für **Sonntag, den 16. Mai 1993, 10.00 Uhr,**

in die Stadthalle Sindelfingen, Kleiner Saal, Schillerstr. 23, 7032 Sindelfingen, ein.

### Tagungsfolge:

#### I. Eröffnung

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Ehrungen
4. Grußworte der Gäste

#### II. Verbandstag

1. Eröffnung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder, Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Berichte des Präsidiums, des Verbandsschiedsgerichtsvorsitzenden, des Schulschachreferenten und der Kassenprüfer
3. Entlastung des Präsidiums
4. Satzungsänderungen
5. Genehmigung und Beschlußfassung über Änderungen und Ergänzungen der Wettkampf- und Turnierordnung
6. Festsetzung der Beiträge, Richtlinien über die Verwendung der Verbandselder, Bestätigung der Haushaltsvoranschläge und Jahresrechnungen der Württembergischen Schachjugend
7. Bestätigung des ersten Vorsitzenden der Württembergischen Schachjugend (Verbandsjugendleiter) und des Referenten für das Schulschach
8. Neuwahlen gemäß §13 Abs. 7 der Satzung
9. Erledigung der Anträge (§12 Abs. 7 der Satzung: Anträge, über welche beim Verbandstag beraten werden soll, müssen mindestens drei Wochen vorher beim Verbandspräsidenten eingegangen sein.)
10. Ortswahl für den nächsten ordentlichen Verbandstag

Mit freundlichen Grüßen Nufer

## Haushaltsplan 1992

### Einnahmen

#### Beiträge der Vereine

-Schachverband Württemberg	77 000,00 DM	
-Deutscher Schachbund	89 000,00 DM	
-Paßgebühren ( pauschaliert )	<u>5 800,00 DM</u>	171 800,00 DM

#### Staatsmittel:

-Schulungsaufgaben	19 995,00 DM	
-Sonstige Vorhaben	13 045,00 DM	
-Verwaltungskosten	<u>11180,00 DM</u>	44 220,00 DM

Beitragsrückfluß WLSB	40 200,00 DM	
Glücksspielmittel	2 000,00 DM	
WLSB-Mittel Talentsuchförderung	5 000,00 DM	
Spenden	1 400,00 DM	
Rückfluß Württ. Schachjugend	4 000,00 DM	
Rückfluß Leistungssportförderung	5 000,00 DM	
Sonstiges (Zinsen, Festgeldanlage)	2500,00 DM	
<b>Haushaltsübertrag 1992</b>	<b>29 800,00 DM</b>	

**Gesamt:** 305 920,00 DM

**Satzung des SVW:** Rochade August 91, **WTO:** Rochade, Okt. 91; **Fi.....rdng u. Reisekostenordng:** Rochade, Okt. 91

### AUSGABEN

Beiträge an den Deutschen Schachbd	89 000,00 DM	
Beitrag Deutscher Sportbund	1 000,00DM	
FIDE-Umlage	960,00 DM	
Beitrag Landessportverband	<u>80,00 DM</u>	97 040,00 DM

Zweckgebundene Ausgaben für Schulungen 5 295,00 DM

Zuweisungen an die WSJ 47 140,00  
(davon 4700,00 DM für Schulungen)

Beitragsrückfluß an die Bezirke 20 000,00

Nachwuchsförderung Landesstützpunkte 22 000,00 DM

(davon 6.000,00 DM aus Staatsmitteln und 5 000,00 DM aus WLSB-Mitteln für Talentsuchenaufförderung)

#### Ausgaben Herren

Meisterturnier	6 300,00 DM	
-Schnellschachmeisterschaft	2 200,00 DM	
Blitzmeist./ Dähnpokal, Viererpokal	500,00 DM	
Seniorenmeisterschaften	4 000,00 DM	
-Junioren -Vierländerturnier	2 800,00 DM	
-Turniere auf Bundesebene	4000,00 DM	
-Förderung von Spitzensport	2 500,00 DM	
-Allgemeiner Aufwand	<u>2 700,00 DM</u>	25 000,00 DM

#### Ausgaben Damen

Deutsche Mannschaftsmeist.	4 000,00 DM	
-Not. Deutsche Einzelmeist.	500,00 DM	
-Deutsche Einzelblitzmeist.	350,00 DM	
-Württ. Blitzmeisterschaft	900,00 DM	
-Intern. Damen-Vierländerturnier	4 000,00 DM	
-1.Länderkampf (Bayern)	1 500,00 DM	
-2.Länderkampf (Hessen)	1 500,00 DM	
Württ./Bad. Schnellschachmeist.	800,00 DM	
-Förderg v. Spitzensportlerinnen	1 000,00 DM	
-Ober- und Verbandsliga 93/94	350,00 DM	
-Allgemeiner Aufwand	400,00 DM	
./Bewirtschaftungssperre 10% -)	J.,,5,19,12_12M	13 770,00 DM

#### Referat Ausbildung

-Ausbildung allgemein	3 400,00 DM	
<u>-Ausbildung speziell</u>	<u>5 400,00 DM</u>	8 800,00 DM

(davon 3 000,00 DM aus Staatsmitteln)

#### Referat Freizeitsport

-Breiten - u. Freizeitsport allg.	2 800,00 DM	
(davon 1 000,00 DM für Schulungen)		
<u>-Förderg v. Freizeitsportmaßn.</u>	<u>5 412,1211_12M</u>	7 800,00 DM
Paßstelle		6 000,00 DM
DWZ- Bearbeiter		2 000,00 DM
Tagungen		11 000,00 DM
ROCHADE/Der SPORT		2100,00 DM
Schreibarbeiten Württ./Rochade		
-Arbeiten	6 360,00 DM	
-Steuern	450,00 DM	
-VGB- Beitrag	1.411-0.21ä2	6 910,00 DM

Anschaffung eines Telefaxgerätes für den Öffentlichkeitsreferenten 1 500,00 DM

Werbemittel	3000,00 DM	
Handbuch/Sonderdruck Statuten SVW/WS.1	2 000,00 DM	
Versicherungen	1100,00 DM	
Verwaltungskosten	8 000,00 DM	
<u>Rücklagen</u>	<u>21 465,00 DM</u>	

**Gesamt:** 305 920,00 DM

Hallmann, Schatzmeister

**Mtgliederzahlen im SVW (Stand 1.1.93)**

		bis 14	15-20	ab 21	gesamt
<b>Oberschwaben</b>	m	35	158	979	1172
	w	9	10	25	44
	zus	44	168	1004	1216
<b>Alb1Schwarzwald</b>	m	113	205	770	1088
	w	20	21	35	76
	zus	133	226	805	1164
<b>Neckar/Filz</b>	m	102	230	1309	1641
	w	22	25	24	71
	Zus	124	255	1333	1712
<b>Ostalb</b>	m	92	151	876	1119
	w	7	19	29	55
	zus	99	170	905	1174
<b>Stuttgart</b>	m	163	307	1550	2020
	w	32	30	50	112
	zus	195	337	1600	2132
<b>Unterland</b>	m	161	271	1441	1873
	w	23	37	46	106
	zus	184	308	1487	1979
<b>Verband</b>	m	666	1322	6925	8913
	w	113	142	209	464
	zus	779	1464	7134	9377

Herbert Nufer

**Hinweis auf Schiedsrichterlehrgang**

Der Deutsche Schachbund wird vom 4.-6. Juni 1993 in Berlin einen Lehrgang zur Ausbildung zum Nationalen Schiedsrichter durchführen. Interessenten daran wollen sich bitte an den Schiedsrichter-Obmann Jürgen Kohlstädt (niemannhof 2, 2104 Hamburg 92; 040/7966675) wenden. Voraussetzung ist die erfolgreiche Absolvierung eines der vom Schachverband Württemberg seit 1989 durchgeführten Turnierleiter-Lehrgänge.

**Württ. Blitz- Mannschaftsmeisterschaft**

Die diesjährige Blitz-Mannschaftsmeisterschaft des Schachverbandes Württemberg, bei der 25 Mannschaften um Meistertiteln und um die Fahrkarten zur Deutschen Meisterschaft kämpfen, findet am Samstag dem 13. März in der Gemeindehalle in 7071 Spraitbach statt. Beginn der Veranstaltung, in der spannenden Wettkämpfe zu erwarten sind, ist 13.00 Uhr.

Der Vorjahressieger, die Mannschaft des SV Töbingen, wird versuchen, den 11-tel gegen starke Konkurrenz z.B. Stuttgarter SF 1879, SK Schmiden/Cannstatt, Post SV Ulm usw. erfolgreich zu verteidigen.

Zuschauer und Schachfreaks sind in Spraitbach (Nähe Schwäbisch Gmünd) herzlich willkommen.

G. Düren

**Ausrichter gesucht !**

Der Schachverband Württemberg hat 1994, voraussichtlich an einem Wochenende im Dezember, eine Vorrunde der Deutschen Pokal-Einzelmeisterschaft auszurichten. Diese zweitägige Veranstaltung ist mit 8 Spielern durchweg hochkarätig besetzt. Auch wenn es bis Dezember 1994 noch lange hin ist: an der Ausrichtung interessierte Vereine mögen sich so bald wie möglich bei mir melden.

H ajo Gnirk, Verbandsspielleiter

**Achtung!! Schach- Übungsleiter H**

Ihre Übungsleiter-Lizenz verfällt, wenn Sie nicht rechtzeitig einen Fortbildungslehrgang besuchen und Ihre Lizenz beim WLSB verlängern lassen. Bitte vergewissern Sie sich deshalb noch einmal durch einen Blick in Ihre Lizenz. (93 und älter verfällt).

Nächster Fortbildungslehrgang des Schachverbandes Württemberg (und Baden): 23.- 25. April 1993 in der Sport- und Jugendleiterschule 4ellingen - Ruit.

Frühzeitige Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmerzahl schriftlich bei Manfred Bauer, August - Babel - Str. 16 7140 Ludwigsburg, Tel: 07141-34401 oder Ulrich Scheibe, Todstr.11, 7250 Leonberg, Tel: 07152 / 71665 p bzw. 07031/902075 g.

Programm und Teilnehmerliste werden Anfang April zugesandt.

**Hinweis auf eventuelle WTO - Änderungen**

Der Bezirk Alb/Schwarzwald hat dem Erweiterten Präsidium auf der Sitzung am 30.01.93 Vorschläge für Änderungen der Wettkampf- und Turnierordnung im Bereich der Mannschaftskämpfe vorgelegt, die in diesem Gremium eine 'Positive Resonanz' fanden und eventuell schon für die Saison 1993/94 Gültigkeit erlangen werden.

Im einzelnen geht es um folgende Punkte:

- (1) Ist ein Spieler in einer rangtieferen Mannschaft als Stammspieler und einer ranghöheren Mannschaft als Ersatzspieler gemeldet soll dieser Spieler künftig Nr die mimttiefere Mannschaft die Spielberechtigung in der gesamten Saison behalten. Er soll aber höchstens dreimal in der ranghöheren Mannschaft eingesetzt werden dürfen.

(2) Die bei der Mannschaftsmeldung erlaubte Anzahl von Ersatzspielern soll erhöht werden.

(3) Nachmeldungen in der laufenden Saison sollen nur noch begrenzt möglich sein.

(4) Das Freilassen eines Brettes unter Namensnennung soll nur noch nach dem letzten besetzten Brett möglich sein.

Der Spelausschuß des Schachverbandes Württemberg wird sich auf seiner nächsten Sitzung mit diesen Anträgen beschäftigen und möglicherweise dem Erweiterten Präsidium für dessen Sitzung am 19.6.93 eine Beschlusvorlage erarbeiten. Wenn es dort zu einer Verabschiedung dieser Änderungsanträge kommt, werden diese neuen WTO - Bestimmungen in der ROCHADE - Württemberg im Juli brw. August '93 veröffentlicht werden. Achten Sie bitte darauf!

H. Gnirk

**Kooperation SchuleNerein**

**Baden-Württembergische Schachverbände liegen in der Spitzengruppe**

Das Kooperationsprogramm Schule Sportverein gibt es in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1987/88. Damals waren es insgesamt 1368 vom Land bezuschußte Maßnahmen, heute 3467. Im Schuljahr 1992/93 hat das Land dafür 3,24 Mio. DM bereitgestellt.

In einer Broschüre, die vom Ministerium für Kultur und Sport in Zusammenarbeit mit dem Landessportverband herausgegeben wurde, wird der Versuch unternommen, das Engagement der Sportfachverbände im Kooperationsprogramm zu bewerten. Dabei werden die Mitgliedszahlen 7 - 18jähriger Jugendlicher in ein Verhältnis zur Anzahl der durchgeführten Kooperationsmaßnahmen gesetzt. Das Resultat dieser Bewertung drückt sich in einem Faktor aus, der mit zunehmender Größe ein zunehmend größeres Engagement des Fachverbandes beschreibt.

Es sind vor allem die kleinen Fachverbände, die dabei am besten abschnitten. Hinter Rugby, Luftsport und Triathlon folgt Schach auf einem hervorragenden vierten Platz.

In ganz Baden-Württemberg werden im laufenden Schuljahr 96 Maßnahmen durchgeführt. Der Zuschußbetrag beläuft sich auf 72.100,- DM. Im Gebiet des Schachverbandes Württemberg laufen allein 63 Maßnahmen, die sich wie folgt auf die einzelnen Bezirke verteilen: Oberschwaben 11, Alb-Schwarzwald 15, Neckar-Fils 9, Ostalb 6, Stuttgart 7 und Unterland 15.

Die Kooperation Schule/Sportverein ist eine herausragende Gelegenheit, in der Schule aktiv zu werden, Mitglieder zu werben und dafür auch noch Geld zu bekommen. Die Vereine werden gebeten, im kommenden Schuljahr diese Möglichkeit noch besser zu nutzen.

Herbert Nufer

**Vierer - Pokal - Mannschaftsmeisterschaft**

Hier nochmals die Runden-Endtermine für die diesjährige Vierer-Pokal-Mannschaftsmeisterschaft **Schachverbandsebene**: 09.05. / 23.05. / 06.06. / 27.06.93.

Meldeschlusstermin der Bezirke: 19.04.93 bei Thomas Wiedmann, Gottfried-Keller-Str. 5, 7332 Eislingen.

Thomas Wiedmann

**Einladung zur Offiziellen Württembergischen**

**Damen - Blitzschach - Meisterschaft 1993**

Eingeladen sind alle Damen und Mädchen, für die eine Spielberechtigung für einen Verein des Schachverbandes Württemberg e.V. besteht.

Ausrichter: Schachverband Württemberg  
Spielart: NOVOTEL BMDingen, Otto-Lilienthal-Str. 18, 7030 Böblingen, Tel.: 07031/229071

Termin: Samstag, 24. April 93, 10.00 Uhr.

Meideschluß: 24. April 93 um 9.55 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung  
Modus: 5-Minuten Blitzpartien nach FIDE-Regeln. Je nach Anzahl Teilnehmerinnen 1 oder 2 Runden jede gegen jede.

Preise: Alle jetzt angegebenen Preise sind garantiert:  
DM 300 / 200 / 100 / 90 / 70 / 50 / 30 / 10

Die bestplatzierte Spielerin erhält den Titel Württembergische Blitzschachmeisterin 1993.

Gert Schmid

**Einladung zur 4. Offiziellen Baden-Württ.**

**Damen - Schnellschach - Meisterschaft**

Eingeladen sind alle Damen und Mädchen die eine Spielberechtigung für einen Verein des Badischen Schachverbandes Oder des Schachverbandes Württemberg haben. Diese Meisterschaft wird in einer Gruppe ausgetragen.

Ausrichter: Schachverband Baden e.V.

Spielart: Birkenfeld (bei Pforzheim). Näheres ist noch nicht bekannt.

Termin: Samstag, 8. Mai bis Sonntag 9. Mai 1993.1. Rd: So. 14.00 Uhr. Abreise: So, spätestens um 16 Uhr.

Meideschluß: Offizieller Meldeschluß ist am Samstag, 8. Mai 93 um 13.30 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung.

Modus: 30 Min. Schnellpartien nach FIDE-Regeln. Je nach Anzahl Teilnehmerinnen 9 oder 11 Runden Schweizer System.

Preise: Alle jetzt angegebenen Preise sind garantiert:  
DM 300 / 220 / 150 / 100 / 75 / 60 / 50 / 40

Die bestplatzierte Badische bzw. Württembergische Spielerin erhält den Titel Badische bzw. Württembergische Schnellschachmeisterin 1993.

Sonstiges: Bei entsprechender Teilnahme wird der Schachverband einen Kleinbus ab Hbf. Stuttgart einsetzen.

Gert Schmid

**Einladung zur Offenen Württembergischen  
Damen - Einzelmeisterschaft 1993**

Eingeladen sind alle Damen und Mädchen, für die eine Spielberechtigung für einen Verein des Schachverbandes Württemberg e.V. besteht.

Ausrichters Schachclub Schramberg e.V.

Spielort: **Gymnasium Schramberg, Berneckstr. 32, 7230 Schromberg.**  
Schromberg/Zentrum hat auch den Namen Talstadt.

Termin: **Samstag 7. August bis Sonntag, 15. August 1993**

Meldeschluss: **Offizieller Meldeschluss ist am Samstag, 7. August 93 um 14.30 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung. Voranmeldungen sind erwünscht (bei Gert Schmid).**

Turnierleiter: **Gen Schmid und Hajo Gnirk.**

Modus: **9 Runden noch WTO - Regeln. Je noch Anzahl der Teilnehmerinnen Schweizer System oder Rundenturnier.**

Bedenkzeit: **2 Std. 40 Züge, danach 1 Std. / 20 Züge, dann 30 Minuten für den Rest der Partie pro Spielerin. Zeitkontrolle jeweils zum 40. und 60. Zug von Schwarz; danach Beendigung der Partie nach FI DE - Schnellschachregeln.**

Rundenplan: **7.8.93 15.00 - 22.00 Uhr Runde 1, Rd. 2-8 an den folgenden Tagen jeweils 15-22 Uhr, 9. (letzte) Runde am 15.8.93 9.00- 16.00 Uhr, danach Siegerehrung.**

Preise: **Alle jetzt angegebenen Preise sind garantiert.**

**DM 700 / 500 / 300 / 150 / 100 / 80 / 60 / 40.**

Die bestplatzierte Spielerin erhält den Titel "Württembergische Schachmeisterin 1993". Dieses Turnier ist ein weiterführendes Turnier auf DSB -Ebene. Der Schachverband Württemberg kann eine Spielerin zur Nationalen Deutschen Damen-Schachmeisterschaft 1995 melden.

Sonstiges: **Wenn Sie teilnehmen wollen und Informationen über Unterbringung brauchen, schreiben oder rufen Sie mich an. Ich habe Informationsschriften der Stadt Schramberg, die ich Ihnen auf Anfrage zuschicke; oder schreiben Sie drecks an das Städtische Verkehrsbüro 7230 Schramberg.**

Ich hoffe auf rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen: *Geil* Schmid

**Im Schachleistungszentrum werden Plätze frei.**

**Erste Altensteiger Schachgeneration macht Abitur.**

Seit dem Schuljahr 1985/86 wird in der Jugenddorf- Christophorusschule Altensteig Schach: als ganz normales Schulfach unterrichtet. Im Vordergrund steht aber nicht der absolute Leistungsgeiz, sondern vor allen Dingen pädagogische Aspekte wie Kreativität, Konzentration, logisches Denken und Gedächtnistraining. Nach zweijähriger Basisarbeit mit den einheimischen Schülerinnen und Schülern wurde die Idee geboren, ein Schachleistungszentrum, das auch auswärtigen Schülern offensteht, zu installieren.

Das Jugenddorf gibt seit dieser Zeit hoffnungsvollen schachlichen Talenten die Möglichkeit, mit einem Schachgroßmeister individuell zu arbeiten. Der erste Leiter des Schachleistungszentrums war der berühmte Schachtheoretiker und Autor Ludek Pochmann, der nach Öffnung der CSFR wieder in seine Heimat zurückging und kurzfristig die Aufgabe an Dr. Miroslav Filip weitergab. Seit Anfang 1992 ist GM Lothar Vogt aus Leipzig als Leiter des Schachleistungszentrums für das Spitzentraining verantwortlich und wird von den Schachlehrern Klaus Lindörfer und Josef Beutelhoff tatkräftig unterstützt.

Mit den ehemaligen Schülern, die Altensteig bereits mit dem Abitur in der Tasche verlassen haben, könnte problemlos eine gute Zweitligamannschaft aufgestellt werden. Herausragende ehemalige Schüler sind die bekannten Bundesligaspieler IM Norbert Lücke und FM Marc Werner.

Diese Spieler werden aber noch vom derzeit besten Altensteiger Schachschüler, dem 17-jährigen IM Christian Gabriel, übertroffen. Mit seiner [10-Zahl von 2.500 ist er damit der beste Jugendspieler Deutschlands und spielt an Brett 3 in der ersten Bundesliga.

Die größten Fortschritte neben Christian machte in letzter Zeit Fond Ullrich, 15 Jahre, ELO 2.255, Sieger Open Bagneux 1992 und von GM Dr. Hübner als Chessbase Stipendiat ausgewählt. Aber auch der Südafrikaner Wate Kobese mit ELO 2.270, Peter Fröhlich mit DWZ 2.265, Armin Huber ELO 2.310, Markus Rohel und Uwe Schupp, die alle für den SCC Altensteig in der Verbandsliga spielen, sind auf dem Weg, sehr ernsthafte Schachmeister zu werden. Mit den Abiturienten Uwe und Markus werden im Sommer zwei Internatler das Schachleistungszentrum verlassen.

Das Jugenddorf Altensteig will den erfolgreichen Weg der individuellen Förderung junger schachlicher Talente konsequent fortsetzen und bietet auch auswärtigen Schülern Plätze im Internat an. Teilstipendien können unter bestimmten Voraussetzungen gewährt werden.

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an:

**Jugenddorf Christophorusschule, überberger Weg 37, 7272 Altensteig, zu Hd. Herrn Jugenddorfleiter Willi Grang6.**

Fernmündliche Informationen können Sie bei Herrn Grang6, Tel: 07453 / 27310 oder bei GM Lothar Vogt Tal: 07453 / 273 47, oder bei Schachlehrer Josef Beutelhoff Tel: 07453 / 6898 (privat), erhalten

W.Grang6

**Ehrungen**

Auf seinen beiden letzten Sitzungen hat das Erweiterte Präsidium folgende Schachfreunde für ihre Verdienste um den Schachsport geehrt:

Silberne Ehrennadel: Hans Hoffmann (SC HP Böblingen)

Bronzene Ehrennadel: Armin Winkler (SC Kornwestheim)

Walter Bartel (SV Wendlingen)

Franz Kindermann (SV Nürtingen 1920)

Thomas Wiedmann (TSG Esslingen)

Peter Kindl (SV Wolfbusch)

Ehrenbrief: Hans Dinser (SF Mengen)

Ehrenurkunde: Willi Scheib (Vfl. Eberstadt)

Paul Kunisch (SC Hechingen)

Walter Lindörfer (SV Neckgartach)

Egmont Kunert (SC 1875 Eilwangen)

Gerhard Henes (SG Meirnsheim-Güglingen)

Paul Sikora (TSV Grafenberg)

Karl Moll (SF Mengen)

Andreas Prokein (SC Weil im Schönbuch)

Adalbert Neumann (SvG Vaihingen/Enz)

Eberhard Klein (SvG Vaihingen/Enz)

Jürgen Weis (SvG Vaihingen/Enz)

Anni und Johann Schuller (SvG Vaihingen/Enz)

Henry Pepke (SC 1963 Stetten a.k.M.)

Anton Mogg (SC Steilen a.k.M.)

Peter Rohner (SC Steilen a.k.M.)

Karl Wagner (SV Stockenhausen/Frommern)

**Herzliche Gratulation**

Herbert Nufer

**Mannschaftsergebnisse**

<b>Oberliga:</b>	<b>7. Runde</b>	<b>07.02.93</b>
<b>Schw. Gmünd SSF 1879 2</b>		<b>3,5 : 4,5</b>
1. Jurek -Stobik 1:0	5. Reichert -Wolf 1/2	
2. Zeller -R.Gabriel 1:0	6. Roth -H.Schmid 0:1	
3. Held -Strobel 0:1	7. Müller -Pangritz 0:1	
4. Fochtler -J.Gabriel 1:0	8. Sc hössler -Schwarzbr' 0:1	

<b>Post Ulm 2- Kirchheim</b>	<b>2,5 5,5</b>
1. Link -Mekher 5. Lindenmaier - Krämer 1/2	
2. Ellerbrake -Schneider 0:1	6. Capris - Fischer 1/2
3. Hörmann -Flogaus 1:0	7. Schallenm' - Fronmüller 0:1
4. Mack -Ganter 1/2	8. Over - Hartmann 0:1

<b>Marbach - Wolfbusch</b>	<b>2 : 6</b>
1. Gazik -Kindl 0:1	5. Mocosch -Sölch 1/2
2. Escher -Ott 1/2	6. Eisele - DrErben 1:0
3. Unrath -Schlenker 0:1	7. Lach - [k]Jlöcker 0:1
4. Pomm -Holler 0:1	8. Hüttig -Mews 0:1

<b>Markdorf - Tübingen</b>	<b>4 : 4</b>
1. Knödler -Meduno 1:0	5. Löngl - Trettin 0:1
2. Dr.Schröder -Horvath 1/2	6. Dr. heck - Frick 1:0
3. Namyslo -Palkövi 1/2	7. Jurisic - Hohlöfeld 1/2
4. Seifried -Reih 0:1	8. Zdzuj -Joksch 1/2

<b>Post Ulm 1 - Fasanenhof</b>	<b>6,5:1,5</b>
1. Oesterle -Trachtmann 0:1	5. Pieper - Heinze 1:0
2. Oberst -M.Bohm 1:0	6. Bendel - Lutz 1:0
3. Dörfflinger -Kran 1:0	7. Schulze -Walz 1:0
4. Preuß -Schuh 1:0	8. Hobel -Vogler 1/2

<b>Oberliga nach 7 Runden:</b>	
1. Wolfbusch 11: 3 32,5	6. Stuttg.SF 2 e: 627,0
2. Tübingen 10: 4 33,0	7. Markdorf 7: 7 25,5
3. Ulm 1 9: 5 32,0	8. Kirchheim 5: 9 27,0
4. Marbach 8: 6 32,5	9. Fasanenhof 4: 10 19,5
5. Schw.Gmünd 8: 6 31,0	10. Ulm 2 0: 1420,0

R. Nuber

**Verbandsliga Nord: 7. Runde**

Die 7. Runde brachte im Spitzenspiel der Südgruppe einen Sieg für Donzdorf. Mit nunmehr 2 Punkten Vorsprung dürfte Donzdorf wohl jetzt die besten Aufstiegschancen haben...

Im Norden gab's einen erneuten Kantersieg für Ditzingen, aber Schmid:Kannstatt 2 hält mit - wenn auch etwas mühsam. In Sachen Abstieg steht Sindelfingen 2 als Absteiger fest, für Schorndorf und Balingen dürften die Chancen auf den Klassenerhalt wohl eher nur theoretischer Natur sein. Mal sehen, wie's weitergeht.

<b>Schw. Hall - Sindelfingen 2</b>	<b>5 : 3</b>
1. Eberlein -Osorio 0:1	5. Dr.Xander - Botta 1:0
2. Prinz -RBauer 1/2	6. Krenedics - Degenhardt 1:0
3. Fetzler -Schroth 1/2	7. Neumann - Schmidt 1:0
4. Riedel -Knobloch 1/2	8. Barg - Braun 1/2

<b>Ditzingen - BletighelmfRissingen</b>	<b>7,5 : 0,5</b>
1. Keilhack -Hillermann -1: - 5. Diringler -Stadt 1:0	
2. Schmitt -Kubacsny 1:0	6. Lmber - Nistler 1:0
3. Gheng -Reinhardt 1:0	7. Beyer - Schenzer 1:0
4. Lang -Dr.Grimmer 1/2	8. Gritsch - Förster 1:0

<b>Kornwestheim - Schorndorf</b>	<b>4,5 : 3,5</b>
1. Faißt -Müller 0:1	5. Fillips - Erhart 1:0
2. Teller -Grave 1:0	6. A.Winkler - H eisele 1/2
3. I3antel -Engbrecht 1/2	7. Gaus -Vaßholz 1:0
4. Zessin - Mayer 0:1	8. Riedel -Gutmann 1/2

<b>Sontheim - SchmideniCannstatt 2</b>	<b>3,5 : 4,5</b>
1. Kowohl -E.Bauer 0:1	5. Walliser -M.Bauer 1:0
2. Hartmann -Pflichthafer 1 / - 6. Mayer -Schuster 1:0	
3. Juraschitz -Birk 1/2	7. Nieß - Kunz 0:1
4. Monteforte -Keller 0:1	8. Bauder -Welker 0:1

**Ludwigsburg - Heidenheim**

2 : 6

1. Tutsch	-Fritz	-1+	5. Butsch	-Woisczyk	1/2
2. Obst	-Duschek	1/2	6. Bresch	-Lobbe	0:1
3. Gerhard	-Weiß	0:1	7. Jacobi	-Baier	0:1
4. Frühling	-Knesevic	0:1	8. Lasslop	-Weiler	1:0

**Verbandsliga Nord nach 7 Runden:**

1. Ditzingen	13: 1 41,5	6. Heidenheim	6: 8 28,0
2. Schmidn/Ca'2	12: 2 34,5	7. Sontheim	6: 8 26,5
3. Kornwesthm	10: 4 26,5	8. Bietighm/Bi°	6; 8 23,5
4. Schw. Hall	7: 7 29,5	9. Schorndorf	2: 1224,0
5. Ludwigsbg	7: 7 23,0	10. Sindelfingen 2	1: 1322,0

**Verbandsliga Süd: 7. Runde****Altensteig - Undenberg**

5,5 ; 2,5

1. Kobese	-Atlas	0:1	5. Rohel	-Mahner	1/2
2. Fröhlich	-Gärtner	1:0	6. Schupp	-Tausch	0:1
3. Huber	-Grabber	1:0	7. Ullrich	-Mittermeier	1:0
4. Beutelhoff	-H.Feistenouer	1:0	8. Schuler	-Pflieger	1:0

**Ebersbach - Baiingen**

6 : 2

1. Wolf	-Munzert	1/2	5. U.Ju nger	-Müller	1 0
2. W.Junger	-Muschkoveski	1:0	6. Kos	-Haller	0:1
3. Rothermel	-Volz	1:0	7. Weber	-Braun	1/2
4. Rupp	-Plankenhorn	10	8. Höflinger	-Dr.Windrkh	1:0

**Tübingen 2- Denzdorf**

3:5

1. Votruba	-Siker° -Lerch	1/2	5. Remmler	-H.P.Holl	1/2
2. Loseries	-Jankovec	1/2	6. Schmidt	-Escher	0:1
3. Jojart	-Chmiel	0:1	7. Schwierskott	-Schwalbe	0:1
4. Moswer	-Major	1/2	8. Funke	-G.Hall	1:0

**Blaustein - Langenau**

3:5

1. Gruber	-Rentschler	1/2	5. Bühler	-Hahnewald	0:1
2. Tauber	-RWutzke	1/2	6. Schwabedahl	-Schlais	1:0
3. Teubner	-Miro	0:1	7. Klocke	-Beck	1:0
4. Seitz	-Hörsch	0:1	8. Hunold	-Lachmayer	0:1

**Weißer Dame Pfullingen**

3:5

1. Heidenfeld	-Banaszek	0:1	5. Heinrich	-Tarasjuk	1/2
2. Cieza	-Vujic	1:0	6. Ferstl	-B.Einwiller	0:1
3. Straub	-D.Einwiller	1/2	7. Dr.Hofstetter	-Dr.Born	1:0
4. Grgic	-Nägele	0:1	8. Winter	-Keck	0:1

**Verbandsliga Süd nach 7 Runden:**

1. Donzdorf	12: 2 33,0	Pfullingen	7: 7 29,0
2. Tübingen 2	10: 4 31,0	7. Ebersbach	6: 8 26,5
3. AI tensteig	9: 5 31,5	8. Lindenbergl	5: 925,0
4. W0 Ulm	8: 6 31,5	9. Blaustein	4: 1023,0
5. Lange na u	7: 7 29,0	10. Balingen	2: 12 21,0

B. Jerratsch

**3. Württ. Seniorenmeisterschaft****Resultate der 2. Runde;****Marbach - Ludwigsburg**

2 : 2

1. Bleher	-Foppe	1/2	3. Wächter	Kalty	1/2
2. Müller	-Sontag	1/2	4. Geckle	Lillich	1/2

**Sindelfingen/Ilbingen - Nürtingen 2 : 2**

1. Hoffmann	-Lamm	1:0	3. Nitsch	-Kindermann	1/2
2. Steglich	-Piechotta	1/2	4. Petyo	Babic	0:1

**Schw. Hall - Schw. Gmünd/Winnenden 1:3**

1. Dr.Xander	-Sielaff	1/2	3. Pracel	-Miller	0:1
2. Nennt	-Rieger	1/2	4. Hübner	Kreysse	0:1

**Wendlingen/Plach. - Pfullingen/Reutlingen 1,5 : 2,5**

1. Hohberger	-Preißter	1/2	3. Hüber	-Dürr	1/2
2. AAaschke	-Dr.Knöddler	1/2	4. Dick	-Leuze	0:1

**Vglhingen - Backnang**

1 : 3

1. Gabriel	-Kunz	1/2	3. Krauth	-Schlichenm'	1/2
2. Christeo	-Pfitzenmaier	0:1	4. Kreuzwieser	-Hasart	0:1

Damit ergibt sich dieser ff Tabellenstand"; 1./2. Ludwigsburg und Marbach 3:116,0; 3./4. Sindelfingen und Backnang 3:1/5,0; 5. Nürtingen 3:1/4,5; 6. Schw.Gmünd/Win' 2:0/3,0; 7. Pfullingen/Reutr 2:2/3,5; 8. Schw. Flal1:3/3,0; 9. Feuerbach 0:2/0,0. Turnierordnungsgemäß sind die Mannschaften Wendlingen/CIMloch' und Vorhingen ausgeschieden.

In der 3. Runde spielen: Ludwigsburg - Sindelfingen/Böbr, Nürtingen - Schw. Gmünd/Win', Pfullingen/Reutl. - Feuerbach, Backnang - Maibach.

Als Spieltermin für diese 3. Runde wird der 20.2.93 festgesetzt.

Hajo Gnirk

**Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.**

1. Vors. Klaus Lindörfer, Birkückerstr. 19, 7275 gmmersfeld -atme, 07484/355

**Ausschreibung****für ein Internationales Junioren turnier**

Welcher Verein möchte in diesem oder im nächsten Jahr ein Internationales Juniorenturnier ausrichten / Ein solches Turnier kann für jeden Verein zu einem Höhepunkt in der Vereinsgeschichte werden, ein Vereinsjubiläum, ein Stadtfest oder eine ähnliche Veranstaltung bekommt damit eine besondere Attraktion.

Junge in- und ausländische Schachmeister, davon mindestens drei Internationale Meister oder Großrmeister kämpfen um den Sieg, um Punkte und Meisternormen.

Die württembergische Schachjugend bietet tatkräftige Unterstützung + tzung an: finanzieller und organisatorischer Art! Selbstverständlich hat der ausrichtende Verein auch Einfluß auf das Teilnehmerfeld und - falls ein geeigneter Bewerber zur Verfügung steht - Anspruch auf einen Freiplatz!

Interessenten melden sich an den Vorsitzenden der WSJ, Klaus Lindörfer, Birkückerstr.19, 7275 Simmersfeld.

**Stark nachgefragt11****Lehrerfortbildung auf der Comburg**

vom 9.12. - 11.12.92

zu dem dritten Lehrgang in Folge haben sich auf der Comburg weit mehr Kollegen angemeldet als zugelassen werden konnten.

Mit 28 Teilnehmer fand der Kurs im großen Kaisersaal der Akademie einen würdigen Rahmen.

Um sich neue Anregungen zu holen, waren die Kollegen aus allen vier Ober-schulämtern am Mittwochmittag angereist, wobei etliche Kollegen noch vormittags ihren Unterrichtsverpflichtungen nachzugehen hatten.

In einem hervorragendem Klima, lockerer Arbeitsatmosphäre mit ansprechenden Referaten und praktischen Übungen wurde ein dichtes Programm bewältigt. Neben didaktischen Problemen wurden auch generelle Probleme im Schulschach angesprochen. Unter anderem auch die prekäre Situation der Hauptschulen bei der jetzigen Schülersituation für die verschiedenen Altersgruppen überhaupt Mannschaften stellen zu können. Eine Änderung des Austragungsmodus für Hauptschulen wurde für notwendig angesehen; ebenso in bestimmten Fällen, Kooperationen zwischen örtlichen Grund-! Hauptschulen und Realschulen zuzulassen.

Für zukünftige Lehrgänge wurde der Wunsch geäußert, in Gruppenarbeit Handreichungen für den Schochunterricht zu erstellen.

Als kulturelles Beiprogramm war zur Entspannung, neben einer Vernissage, am Donnerstagabend ein Klavierkonzert im Korsersaal geboten. Anschließend lud die Burgschenke arm erweiterten Erfahrungsaustausch ein.

**Die Teilnehmer auf den Stufen zum Kaisersaal:**

Karl Barth, Wolfgang Bosch, Bernd Jürgen Frey, Werner Haier, Erich Knobloch, Friedrich Lehmann, Hans-Peter Matschenz, Werner Menzl, Hans-Martin Ruopp, Wernfried Tannhäuser, Erwin Bender, Gerhard Frei, Wolfgang Hesse, Herbert Müller, Norbert Pahle, Friedrich Schauder, Manfred Schreck, Hermarin Eberhard, Knut Litz, Werner Messner, Franz-Joseph Theil, Helmut Baur, Hans-Peter Fauster, Norbert Meinecke, und den Referenten Klaus Lindörfer, Bernhard Link, Bernhard Prüll, Clemens Werner.

Auf dem Bild fehlen Referent Achim Lehmann-Riekert und der älteste der Teilnehmer, Studiendirektor Enno Riehle: Selbst im "Ruhestand" betreut er noch Schulschach -AG's.

Bernhard Prüll  
Referent für Schulschach

**Terminvorschau**

12.3.

Ulm

1. offenes Monatsblitzturnier

Näheres s. Bezirk Oberichwoben (Nord).

## 13.3. - 24.4. Reutlingen

### Offene Reutlinger Stadtmeisterschaft 1993

#### Schachverein Reutlingen e.V.

**Turniermodus:** 7 Runden Schweizer System (mit DWZ— Auswertung), Platzierung nach Buchholz (Computer—Auswertung).  
**Bedenkzeit:** 40 Züge in 2 Stunden, danach 30 Minuten für den Rest der Partie.

**Termine:** 13.03.: 1. Rde 10 Uhr, 2. Rde 15.30 Uhr

27.03.: 3. Rde: 10 Uhr, 4. Rde: 15.30 Uhr

03.04.: 5. Rde 10 Uhr, 6. Rde: 15.30 Uhr;

24.04.: 7. Rde 10 Uhr + Siegerehrung.

**♣pielart:** Spielräume des SV Reutlingen, Reutlingen/Betzin<sub>g</sub>en, Eisenbahnstr. 14.

**Preisfond:** DM 300.— -1 Preis der Stadt Reutlin<sub>g</sub>en / 200 /150, — /100,— / 50.— + 4 Siegerstände.

Weitere Sachpreise werden nach Platzierung zugeordnet, bzw. unter Nichtpreisträgern verlost. 100% Ausschüttung des Startgeldes.

**Gebühren:** Start<sub>g</sub>eld DM 20.—, Reue<sub>g</sub>eld DM 20.— (zurück nach ordnungsgemäßer Teilnahme).

**Turnierltg - Voranmeldung:** Ulrich Huff, Frauenhalde10, 7417 Pfullingen Tel: 07121/74573; Bernd Staufenberg, Ludwig —Pfaü—Str.13, 7410 Reutlingen, Tel: 07121/334187.

Wir bitten um Voranmeldungen (maximal 50 Teilnehmer)

## 21.3. Pfalzgrafenweiler

### 6. Weiler Open 1993

Die Schachfreunde Pfalzgrafenweiler laden zum 6. Weiler—Open ein. Am Sonntag<sub>g</sub>, den 21. März 1993 ist großer Schachtreff im Nordschwarzwald in Pfalzgrafenweiler—Herzogswiler an der 828 in Richtung<sub>g</sub> Freudenstadt.

**♣pielart:** Bür<sub>g</sub>erhaus Herzogswiler, Herzo<sub>g</sub>str. 256

**Spielbeginn: Sonntag**, 21.03.93 um 10.00 Uhr

**Anmeldung:** Sonntag 21.03.93 von 9.00 — 9.45 Uhr

**Modus:** 7 Runden Schw. System. Kurzpartien, 30 Min. Bedenkzeit pro Spieler, (keine Notation). Es gelten die FIDE— Schnellschachre<sub>g</sub>eln.

**Wertung:** Erreichte Punktzahl — Buchholzwertun<sub>g</sub> — verfeinerte Buchholzwertun<sub>g</sub>.

**Startgeld:** Erwachsene DM 20.—, Schüler und Studenten DM 10.— bar bei Anmeldung zu entrichten. U.15 + 78 DM 5.—

**Preise:** 150 DM + Urkunde + 80.— DM + Urkunde / 60.— DM 4— Urkunde 100% Ausschüttung der Stortgelder sind garantiert. Bei <sub>g</sub>enügender Teilnehmerzahl werden weitere Preise vergeben **an:** Die punktbeste Dame, Das beste Mädchern (U15 J.), die punktbesten Jun<sub>g</sub>en (C—Ju<sub>g</sub>d U15/78), E—Jugd U11/82),

4—er Mannschaften, 4—er Jugendmannschaften U15 J.), Familienwertung Geschwister mit Eltern, und DWZ Wertung unter 1800, unter 1480. Trostpreise werden in der schwächsten Gruppe verlost.

**Anmeldung und Anfragen:** Telefonisch bei Waltraud Morlock, 07445, 6427.

Peter Frei

## 2.Seniorenturnier Schwarzwald

vom 22. bis 30. März 1993

Wir laden Ne und Ihre Domen zur Erholung in das sonnenverwöhnte historische Schwarzwaldstädtchen Haslach im Kinzigtal zu bequemen Waldspaziergängen (380 km gepflegte Wanderwege) ein.

**Teilnahmeberechtigt:** Spieler des Jahr<sub>g</sub>an<sub>g</sub>s 1933 und älter. Damen und Frühpensionäre Jahrgan<sub>g</sub> 1938 und älter.

**Anmeldung:** rechtzeitig, da maximal 50 Teilnehmer Platz finden. Reihenfolge der Anmeldung und Einzahlung des Start<sub>g</sub>eldes ist hier entscheidend.

**Termine:** Am Montag, 22.03.93, ist diwe persönliche Eintra<sub>g</sub>ung in die im Turnierlokal aufliegende Anwesenheitsliste bis 14 Uhr vorzunehmen. Be<sub>g</sub>rüßun<sub>g</sub> ist am Montag, 22.03.93, 16.30 Uhr

1. Runde: Monta<sub>g</sub>, 22.03.93, 17 Uhr

2. — 9. Runde täglich ab 9 Uhr.

Dienstag, 30. März 1993, ab 19 Uhr Preisverteilun<sub>g</sub> und <sub>g</sub>emütliches Beisammensein. Abreise Mittwoch 31.03.93.

**♣pielart:** Gasthaus Blume (Tagun<sub>g</sub>sraum), in 7612 Hasiach/Kinzigtal im Stadtteil Schnellin<sub>g</sub>en, Inh. Fam. Franz 1. Moser, Tel: 07832/2382.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Im Spiellokal ist Rauchverbot. Familie Moser bietet im Hause insgesamt 47 Betten zum Teil mit WC und Dusche in moderner Ausstattung an.

DZ mit Frühstück pro Person ab DM 31,— bis 45,—

Zuschläge: EZ DM 5.—, Halbpension DM 12,— —. Vollpension DM 18.— pro Person (s. Prospektund Ammemachweis).

**Modus:** 9 Runden Schweizer System, 2 Std. 40 Züge und je 30 Minuten bis Blättchenfall. Bei Punkt<sub>g</sub>leichheit entscheidet de Buchholzwertung. Das Turnier wird mit Computer ausgewertet. Ihre Werlun<sub>g</sub>szahl wäre für die Erstausslosung erwünscht.

**Startgeld:** DM 50,—. Einzahlung auf das Konto 7182079 Heinrich Geismar bei der Landesgirokasse Stuttgart, BLZ 600 501 01. Das Startgeld wird zum Kauf

der Sachpreise für alle Turnierteilnehmer verwendet.

**Informationen** über Heinrich Geismar, 7000 Stuttgart 80, Todtnauer Str.15, Tel.: 0711/684884.

Auf Anfra<sub>g</sub>e wird Ihnen eine Ammemachweisliste mit Preisdan<sub>g</sub>aben sofort zu<sub>g</sub>esandt.

**Rahmenprogramm:** Blitz— und Skatturnier und Sonst<sub>g</sub>es werden bekanntgegeben.

Anfahrt mit der Bundesbahn: Noch Offenbur<sub>g</sub>, ab hier mit Eilz<sub>g</sub> nach Haslach. Anfahrt mit Pkw: über die BAB A5 Ausfahrt Offenbur<sub>g</sub>, auf der 833 nach Haslach.

Mit freundlichen Grüßen Ihr SF H. Geismar

## 5. Württembergische Seniorenmeisterschaft

im Rahmen des XI. Offenen Ellwanger Seniorenturniers

**Teilnehmer:** Damen, die vor dem 1.1.39 <sub>g</sub>eboren sind; Herren, die vor dem 1.1.34 geboren sind

**Zeit:** Samsta<sub>g</sub>, 3.4.93, 14.30 Uhr (Be<sub>g</sub>rüßun<sub>g</sub> und Auslosung) bis Samsta<sub>g</sub>, 10.4.93, ca. 15 Uhr Siegerehrun<sub>g</sub>

**Modus:** 9 Runden Schweizer System. Je Spieler 2 Std für 40 Zü<sub>g</sub>e pro Partie, weitere 30 Min. für den Rest der Partie.

**Ort und Leitung:** Gasthof—Hotel "Weißer Ochsen", Schmiedestr. 20, 7090 Ellwangen (Tei: 07961/2437); Nat. SR Hai<sup>o</sup> Gnirk

**Startgeld:** 75 DM; zu überweisen auf das Konto des SC Eliwan<sub>g</sub>en, Konto—Nr. 201 286 009 bei der Volksbank Ellwangen (BLZ 6149 1010)

**Preis:** Jeder Teilnehmer erhält einen Sachpreis! Der Sie<sub>g</sub>er erhält den Titel "Württembergischer Seniorenmeister 1993" und einen Wanderpokal.

**Hinweis:** Beschränkte Teilnehmerzahl. Ggfs. entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung. Meldeschluß 26.3.93

**Örtliche Turnierorganisation:** Dr. R.Zitzmann, Spitalstr.2, 7090 Ellwangen<sub>g</sub>, Tel: 07961/ 7677

Hajo Gnirk

## 3.14. 4. Württ.Schnellschach

### 4. Offene Württ. Meisterschaft im Schnellschach

**Ausrichter:** Schachabteilun<sub>g</sub> des VfL Sindelfin<sub>g</sub>en

**♣pielart:** Stadthalle Sindelfin<sub>g</sub>en, Schillerstr. 23, 7032 Sindelfin<sub>g</sub>en Behindertengerechte Einrichtung — Bewirtschaftung — Rauchverbot im Turnier-saal

**Modus: 11** Runden nach Schweizer System; 30 Minuten pro Partie nach den FIDE—Schnellschachre<sub>g</sub>eln (keine Mitschreibpflicht). Die Teilnehmerzahl ist auf 250 be<sub>g</sub>renzt.

**Turnierltg:** Nat. Schiedsrichter Günter Hanisch, Haldenstr. 37, 7401 Pliezhausen, Tel: 07127/70831.

**Koordinatoren** Dr.Werner Retzlaff, Ulrichweg 49, 7043 Grafenau, Tel: 07033/43941

**Termine:** Samsta<sub>g</sub>, 03.04.93. bis 9.00 Uhr Ab<sub>g</sub>abe der Anwesenheitsmel-dung, 1. Runde 10.00 Uhr.... 6. Runde 17.45 Uhr

Sonnta<sub>g</sub>, 04.04.93,7. Runde 9.00 Uhr, 11. Runde 15.10 Uhr

Sie<sub>g</sub>erehrun<sub>g</sub> <sub>g</sub>e<sub>g</sub>en 16.45 Uhr.

**Preise:** 800 / 650 /550 /500 / 450 /400 / 350 / 300 /250 / 200 /150 /100 13. —20. Platz je 50 DM

Die ersten 3 Preise sind garantiert, die weiteren Preise ab 150 Teilnehmern. Bei Punkt<sub>g</sub>leichheit werden die Preise <sub>g</sub>eteilt.

**Qualifikation:** Die beiden Bestplatzierten mit einem württember<sub>g</sub>ischen Spielerpaß sind für die kommende Deutsche Schnellschachmeisterschaft qualifiziert.

**Startgeld:** DM 25.— bei Voranmeldung (bitte Einzahlun<sub>g</sub>sbele<sub>g</sub> mitbringen): DM 30, -- am Samsta<sub>g</sub>, 03.04. bis 9 Uhr an der Kasse, falls noch freie Plätze. Keine Start<sub>g</sub>eldbefreiun<sub>g</sub> für Titelträ<sub>g</sub>er

**Voranmeldung** bis spätestens Freitag, 26. März 93 durch Einzahlung von 25 DM auf Konto Nr. 276 308 000 bei der Volksbank Sindelfin-<sub>g</sub>en, BLZ 603 901 30, Kontoinhaber: VfL Sindelfingen, Schach

**Unterbringung:** Adresse jeweils 87032 Sindelfingen, Tel. Vorwahl 07031

Apartment House Residence, Calwer Str. 16 —18, Tel: 933-0, DZ 42,50 DM Hotel Berlin, Berliner Platz 1, Tel: 61970, EZ 79 DM, DZ 54 DM.

City Hotel, Hirsauer Str. 10, Tel: 93000, EZ 50 DM, DZ 47,50 DM

Hotel Krone, Vaihinger Str. 14, Tel: 84045, EZ 79 DM, DZ 62,50 DM.

Lenou Hotel, Nikolaus—Lenau— Platz 18 (Ortsteil Moichingen), Tel: 61371, EZ 58 DM, DZ 55 DM

Hotel Klostersee, Bur<sub>g</sub>haldenstr. 6, Tel: 85081, EZ 75 DM, DZ 57,50 DM.

Ernst Rudolph—Waldheim, Farn. Rodlber<sub>g</sub>er

Tel: 870686 DZ 30 DM — nur mit PKW empfehlenswert. Anfahrt über die al-te B14 (Neckarstr.) in Sindelfingen in Richtung Stutt<sub>g</sub>art — auf Ausschilderung achten.

Die angegebenen Preise verstehen sich incl. Frühstück und jeweils pro **Person**. Es handelt sich um Vorzugspreise, die <sub>g</sub>ewährt werden, wenn bei **Buchung** Hinweis auf die Schachabteilung des VfL Sindelfingen erfol<sub>g</sub>t. Da das Kontin<sub>g</sub>ent begrenzt ist, wird die Reservierung bis Samsta<sub>g</sub> 13. März 1993 erbeten. Weitere Auskünfte über Unterbrin<sub>g</sub>ungsmöglichkeiten erteilt das Verkehrsamt der Stadt Sindelfingen, Vaihin<sub>g</sub>er Str. 15, Postfach 180, **7032** Sindelfingen, Tel: 07031/94-322.

## 8.-12.4. Schmiden

### 5. Schmidener Open

Veranstalters SK Schmiden/Cannstatt 1880

Modus: 9 Runden Schweizer System - mit ELO-D'vVZ-Auswertung

Bedenkzeit: 2 Std/40 Züge + 30 Min./Spieler/Partie

Termine;	1. Rd. Do. 08.04.18.00 Uhr	
	2. Rd. Fr. 09.04. 9.30 Uhr	3. Rd. 16.00 Uhr
	4. Rd. Sa. 10.04. 9.30 Uhr	5. Rd. 16.00 Uhr
	6. Rd. So. 11.04. 9.30 Uhr	7. Rd. 16.00 Uhr
	8. Rd. Mo. 12.04. 9.00 Uhr	9. Rd. 15.00 Uhr

Spielart: Sporthalle, Schulzentrum Fellbach-Schmiden, Remstalstr. 38, 7012 Fellbach - Schmiden, Tel: 07111516369

Startgelds Erwachsene: 60.- DM, Jugendliche: 30.- DM, ( Bei Anmeldung bis 20.03.93 E: 50.- DM, 1: 30.- DM)

Meldungen: Durch Einzahlung des Startgeldes auf Konto Nr. 342 933 bei der Ksk Fellbach, BLZ 602 50012 (Kontoinhaber: Schmidener Schachklub, Stichwort: 5. Schmidener Open ). Mit Angabe von Name, Vorname, Verein und DWZ/ELO-Zahl - bitte Beleg mitbringen.

Meldeschluss: 08.04.92, 17.00 Uhr im Spiellokal - Hallenöffnung 15.00 Uhr.

Preise:	1. 1200.- DM	2. 1000.- DM	3. 750.- DM
	4. 600.- DM	5. 500.- DM	6. 400.- DM
	7. 300.- DM	8. 250.- DM	9. 200.- DM
	10. 150.- DM	11.-15. 100.- DM	
		16.-30 Platz Sachpreise	

Sonderpreise: Für Damen, Jugendliche, Senioren sowie für Spieler Schachkreis Stet. Ost. Die Preise betragen jeweils 1. Platz 100.- DM, 2. Platz 50.- DM. Doppelpreise sind nicht möglich. Bei Punktgleichheit wird geteilt.

Stichtag Jugendliche: Jahrgang 73 und jünger.

Stichtag Senioren: Jahrgang 38 und älter.

Rauchverbot im Spielsaal 1.17.4. Stetten/Filder

## 10.4. Bablingen

### Offener Böblinger Jugendschachtag 1993

In den Jahrgangsgruppen 1973 und jünger werden Rundenturniere mit 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieleifin durchgeführt.

Im Anschluß daran findet ein 4er-Mannschafts- Blitzturnier statt.

Termin Ostertag, 10. April 1993

Anmeldeschluß: 9.30 Uhr, Turnierbeginn 10.00 Uhr

Veranstaltungsende: Jahrgangsturnier ca 15 Uhr, Blitzturnier ca 17 Uhr.

Ort: Sporthalle Bablingen, Stettiner Str. 51

Preise: Wertvolle Buch- und Sachpreise sowie Urkunden. Kein Teilnehmer geht leer aus.

Startgeld: DM 5.- - ( für beide Wettbewerbe )

Voranmeldung und Information: Karl Ulrich Rebmann, Tübingerstr. 67, 7030 Böblingen, Tel.: 07031-274887

Für preiswerte Speisen und Getränke ist gesorgt.

Ausrichters Sportvereinigung Bablingen e.V. - Schachabteilung

Karl -Ulrich Rebmann

## 12.4 Heilbronn

### 13. Böckinger Osterturnier

Veranstalters Schw. 23 Böckingen

Ort: Heilbronn- Böckingen, SKG-Sportheim, Viehweide

Modus: 7 Runden Schweizer System, 30 Min. Bedenkzeit pro Partie nach den FIDE- Schnellschachregeln (keine Mitschreib pflicht)

Beginn: 10.00 Uhr

Meldeschluss: 9.45 Uhr

Preise: DM 300,- + Pokal / 200,- / 100,-. Sachpreise.

Sonderpreise: Bester Senior DM 50, - ab Jahrgang 23 oder älter. Bester Jugendspieler DM 50,- ab Jahrgang 73 oder jünger.

Startgelds DM 20.-

Voranmeldung und Info: Rolf Zeh, Tel.: 07131 / 401055 ab 19.00 Uhr oder Jürgen Kleinert, Tel: 07131/ 963547.

Rolf Zeh

## 17.4. Stetten/Filder

### Fuder - Pokal - Turnier 1993

Termin: Samstag, 17. April 1993, 9:30 Uhr

Ort: 7022 Leinfelden-Echterdingen, Stetten

Turn- und Festhalle, L.-E.-Steiten, Jahnstr. 60, 827 Richtig Tübingen/Reutlingen, Ausfahrt - L.-E.-Stetten

Modus: 7 Runden (bzw. 9 ab 20 Teilnehmern) nach CH-System mit Computerauslösung. 15 Min. pro Partie und Spieler. Es gelten die FIDE -Schnellschachregeln.

Turnierleitung: Bernd Henninger Tel: 0711-791606 und Fritz Zöllmer, Tel: 0711-7978221

Startgeld: Erwachsene: 20.- DM, Jugendliche 10.- DM

Preise: 150.- / 100.- 1 50.- DM und Sachpreise.

Zusätzlich: Prämierung der besten Senioren (ab 60 J.) und der besten Jugendlichen. Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt. (Der erste Preis ist garantiert, die weiteren ab 15 Teilnehmer).

Verpflegung: Speisen und Getränke werden angeboten.

Das Turnier ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Voranmeldung daher empfehlenswert, um Teilnahme zu garantieren.

Anmeldung und Infos: Bitte schriftlich oder telefonisch an Erwin Rieger, Hauäckerstr. 48, 7022 Leinfelden- Echterdingen, Telt 0711-7970728

Anmeldeschluß:

17. April 1993, 9.00 Uhr

E.Rieger

## 17.4. Ebingen

### Osterturnier der SG Ebingen

Die SG Ebingen veranstaltet am Samstag, den 17. April 1993 ihr tmditionelles Osterturnier.

Ort: Festhalle Ebingen, Hohenzollernstr.10, 7410 Albstadt Ebing en

Beginn: 9.00 Uhr (Anmeldung bis 8.45 Uhr)

Modus: Vier Gruppen:

Jugend (Stichtag 17.4.73); Schüler (Stichtag 17.4.78);

Anfänger (Stichtag 17.4.82); Mädchen (Stichtag 17.4.73)

7 Runden Schweizer System, 25 Min. Bedenkzeit

Startgeld: Jugend 10 DM, Schüler, Mädchen und Anfänger 5 DM.

Preise: Wertvolle Sachpreise, die drei Erstplatzierten jeder Gruppe erhalten Urkunden.

Für warme Mahlzeiten und Getränke wird gesorgt. Anfragen an: Bernhard Sinz, Tel: 07431/ 3860

## 25.4. Mengen

### 4. Mengener Open

Ort: Aula der Sonnenlugschule

Beginn: 9.00 Uhr, Anmeldeeschluß 8.50 Uhr

Modus: 7 Runden Einzelturnier im Schweizer System nach den FI DE -Schnellschachregeln. Spielzeit 30 Minuten, max. 60 Teilnehmer.

Startgeld: 20- DM, bei Voranmeldung 15- DM.

Preise: DM 150 / 100 / 60 / 50 / 40. Bester Senior (ab 60 Jahre) 50 DM sowie weitere Sachpreise, die bei der Siegerehrung verlost werden.

Turnierleiter: (Ansprechpartner für Anmeldungen): Nat. Schiedsrichter Oliver Schmitt Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 3, Telt. 07572/6497 (p), 07571/1661-159(g).

Da Teilnahmebegrenzung, wird um Voranmeldung gebeten.

Oliver Schmitt

### 1. Mengener Jugend -Open

Orts Aula der Sonnerilligorschule

Beginn: 9.00 Uhr, Anmeldeeschluß 8.50 Uhr

Modus: 7 Runden Einzelturnier im Schweizer System nach den FI DE - Schnellschachregeln, Spielzeit 30 Min, Max. 40 Teilnehmer. Da Teilnahmebegrenzung, wird um Voranmeldung gebeten. Wenn möglich, wird das Turnier in 2 Gruppen (U20 und 1J14) ausgetragen.

Startgeld: 15,- DM, bei Voranmeldung 10,- DM.

Preise: (U20)1. Preis 30,- DM, sowie Sachpreise für die Nächstplatzierten; (U 14) Sachpreise für alle Teilnehmer sowie Urkunden für die ersten drei

Turnieritg: Oliver Schmitt s.o.

## 8.19.5. Rangendingen

### Offenes Schnellturnier

Anläßlich seines 40-jährigen Bestehens veranstaltet der Schachverein Rangendingen 1953 e.V. am 8. und 9. Mai 1993 ein offenes Schnellschachturnier für Einzelspieler.

Bedenkzeit: pro Spieler und Partie: 30 Minuten

Beginn: Samstag, 8. Mai 14.00 Uhr, Sonntag, 9. Mai 9.00 Uhr

Gespielt werden 9 Runden nach Schweizer System

Startgeld: DM 20.- pro Spieler

Preise: Das Startgeld wird voll ausgeschüttet, die Geldpreise richten sich nach der Teilnehmerzahl.

Thomas Schenk

## 16.5. Sontheim

### 15. Brenztal - Wanderpokalturnier

Termin: 16. Mai 1993, 9:00 Uhr

Modus: Blitzturnier für Vierermansschaften

Näheres: Febr.-Ausgabe

## 15.116.5. Marbach

### 12 -Stunden -Blitzturnier

Termin: 15./16.05. 20.30 Uhr - 9.00 Uhr

Ort: Stadthalle Marbach

Preise: 800 / 500 / 300 / 200 / 100 DM, 3 Sonderpreise (Jugendlicher, Dame, Senior) ö 100 DM und weitere wertvolle Sachpreise (ab 70 TN garantiert)

Startgelds bis 07.05. 30 DM auf Konto 376 230 010 Volksbank Marbach (BLZ 604 91910), GM und IM frei.

Mit Frühstück 35 DM, wenn Anmeldung am Spieltag: 35 bzw. 40 DM.

Info: Steffen Eisele, Beskidenstraße 8, 7140 Ludwigsburg, Tel.: 07141/862617

S.Eisele

## 13.6. Vaihingen / Enz

### Kaltenstein - Open

#### 2. Offenes Schnellturnier in Vaihingen/Enz

**Veranstalter.** Schachvereinigung Vaihingen/Enz  
**Spielart:** In der Aula im Schloß-Kaltenstein, 7143 Vaihingen/Enz  
**Termin:** Sonntag, 13.6.93 ab 9.00 Uhr.  
**Modus:** 7 Runden Schweizer System mit Computerauslösung  
 30 Min. Bedenkzeit pro Spieler. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.  
**Startgeld:** Erwachsene 30 DM, Jugendliche bis 18 Jahre DM 20,-, Titel-träger startgeldfrei.  
**Preise:** DM 500 / 300 / 200 / 100 / 50. -1. Preis DM 500,- garantiert, weitere Geld- und Sachpreise je nach Teilnehmerzahl. Volle Startgeldaus-schüttung (ab 50 Teilnehmer sind die Geldpreise garantiert).  
**Sonderpreise:** Nur bei mehr als 5 Teilnehmern pro Gruppe! Beste Dame/ Mädchen DM 50,-; Bester Jugendlicher bis 18 (Stichtag 15.6.93) DM 50,-; Bester Senior ab 60 (Stichtag 15.6.93) DM 50,-. Kein Doppelpreisgeld (Normalpreis und Sonderpreis) - in diesem Fall wird der Sonderpreis auf den nächststrängigen Teilnehmer weitergegeben.  
**Turnierleiter:** Jürgen Weis  
**Teilnehmerzahl:** max. 100 Personen.  
**Anmeldung:** Voranmeldung erwünscht (Teilnahme garantiert) Startgeld-einzahlung auf Kto.Nr. 89 68 223 bei der Ksk Ludwigsburg / BLZ 604 500 50. Kennwort: Kaltenstein-Open 93, oder telefonisch bei Walter Pungart-nik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, Tel.: 07042/12508, sonst vor Tur-nierbeginn.

## 27.6. Backnang

### 6. Backnanger Straßenfest- Blitzturnier

Der Schachverein Backnang e.V. lädt zum Vierer- Mannschaftsblitzturnier an-lässlich des 23. Badenanger Straßenfestes ein.  
**Termin:** Sonntag, 27.06.93 um 9.00 Uhr  
**Spielart:** Kantine Schweizerbau bei Fa. ANT. Der Eingang befindet sich auf der Rückseite des Kaufhauses Max Mayer, Gartenstr., 7150 Backnang.  
**Modus:** 5 Minuten- Blitzschach nach FI DE Regeln. Mannschaftswertung und Einzelwertung an Brett 1-4  
 Spielmotorkult Jede Mannschaft sollte zwei komplette Spielgarnituren mitbringen.  
**Startgelch.20,-** DM pro Mannschaft  
**Preise:** Mannschaftswertung: 200 /120 / 80 DM. 4.-6. Platz: 1e Mann-schaft 4 Straßenfest-Bierkrüge 1993.  
 Brettwertung, bester Spieler: 1. Brett: Straßenfest- Bierkrug 1993 mit Zinn-deckel, 2.-4. Brett: Straßenfest- Bierkrug 1993; weitere Sachpreise  
**Anmeldung:** Bitte schriftlich oder telefonisch an Gerhard Kunz, Sulzbacher Str. 48, 7150 Backnang, Tel.: 07191- 64710 tags-über.  
 Das Turnier ist auf 25 Vierermannschaften begrenzt. Voranmeldungen bis 26.06.93 erwünscht. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet über die Teilnahme.  
 Herzliche Einladung ergeht auch an Ihre Familien, die sich auf dem Backnanger Straßenfest während unseres Blitzturniers gut unterhalten werden. Für das leibliche Wohl ist im Spiellokal und auf dem Straßenfest gesorgt.

Gerhard Kunz

# TERMINKALENDER

### 1. Quartal 1993

- 12.3. Monatsblitzturnier in Ulm
- 13.3. Mannschafts-Blitz-Meisterschaft des Verbandes
- 18.-21.3. Deutsche Damenmannschaftsmeisterschaft der LV 1993
- 21.3. Oberliga und Verbandsliga, 9. (letzte) Runde
- 21.3. Schnellturnier (7 Rd. 30 Min.) in Pfalzgrafenweiler
- 22.-30.3. 2. Seniorenturnier in Haslach (Kinzigal)
- 27.3. 3. Aalener Tandemmeisterschaft
- 27.-28.3. 1. Bundesliga, 6. Doppelrunde
- 27.128.3. Verbandsspielfreies Wochenende
- 28.3. 2. Bundesliga, 7. Runde
- 31.3. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg

### 2. Quartal 1993

- 2.4. Feuerbacher Blitzschach Open
- 2.4. Monatsblitzturnier in Ulm
- 3.14.4. **Schnellschach-Meisterschaft des Verbandes 1993**
- 3.-10.4. 5. Württ. Seniorenmeisterschaft
- 6.4. Monatsblitzturnier in Tübingen
- 8.-12.4. 5. Schmidener Open (9 Rd. CH-System)
- 10.4. Offener Böblinger Jugendschachtag
- 12.4. Beckinger Osterturnier (7 Rd., 30 Min.)
- 17.4. Schnellturnier in Stetten/Filder (7 bzw. 9 Rd., 15 Min)
- 17.4. Schnellturnier in Ebingen (7 Rd. 25 Min.)
- 17.118.4. Verbandsspielfreies Wochenende
- 23. - 25.4. **Übungsleiter -Fortbildungslehrgang In Nellingen-Ruit**

- 23.-25.4. E-Kader -Lehrgang in Tübingen
- 24.4. Off. Württ. Damen-Blitz- Einzelmeisterschaft, 10 Uhr NOVOTEL
- 24.-25.4. 7. Bundesliga -Doppelrunde
- 25.4. 2. Bundesliga, 8. Runde
- 25.4. 4. Mengener Open (7 Rd, 30 Min.)-1- 1. MengenerJugend-Open
- 28.4. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 4.5. Monatsblitzturnier in Tübingen
- 7.5. Feuerbacher Blitzschach Open
- 7.5. Monatsblitzturnier in Ulm
- 8.-9.5. Schnellturnier in Rangendingen (9 Rd., 30 Min.)
- 8.-9.5. Off.Baden-Württ. Damen -Schnellschach -Meist' in Baden
- 9.5. Vierer- Pokal-MM des Verbandes (Achtelfinale)
- 14.-16.5. **Übungsleiter -Aufbaulehrgang I in Nellingen - Ruit**
- 16.5. **Verbandstag in Sindelfingen**
- 16.5. Evtl. StICKämpfe 1. Bundesliga
- 16.5. Terrassenfest in Murrhardt
- 16.5. Bn3ntalwanderpokolturnier in Sontheim/Brenz (4er- Mannsch.)
- 20.-23.5. Internat. Damenvierländerturnier 1993
- 23.5. Vierer- Pokal-MM des Verbandes (Viertelfinale)
- 26.5. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 29.-30.5. Verbandsspielfreies Wochenende
- 1.6. Monatsblitzturnier in Tübingen
- 4.6. Feuerbacher Blitzschach Open
- 4.6. Nitonetsblitzturnier in Ulm
- 4.-6.6. Evtl. StICKämpfe 2. Bundesliga
- 6.6. Vierer- Pokal-MM des Verbandes (Halbfinale)
- 4.-6.6. **Übungsleiter -Aufbaulehrgang II In Nellingen- Ruit**
- 9.-13.6. 19. Internationales Sindelfinger Open
- 13.6. Offenes Schnellturnier in Vaihingen/Enz (7 Rd., 30 Min.)
- 19.6. Verbands- Blitz- Einzelmeisterschaft 1993
- 20.6. 10. (Jubiläums-) 4er Mannschaftsblitzturnier in Rottweil
- 27.6. Vierer- Pokal -MM (Finale)
- 27.6. Backnanger Straßenfest Turnier (Blitzturnier 4er- Mannsch.)
- 30.6. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg

### 3. Quartal 1993

- 2.7. Feuerbacher Blitzschach Open
- 2.7. Monatsblitzturnier in Ulm
- 28.7. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 6.8. Feuerbacher Blitzschach Open
- 6.8. Monatsblitzturnier in Ulm
- 7. - 15.8. **Meisterturnier 1993 des Verbandes In Schromberg u.Off. Württ. Damen - Einzelmeisterschaft 1993**
- 14.8. 4. Int. Friedrichshafener Promenadenturnier (Schnellschach)
- 23.-28.8. **Deutsche Senioren - Mannschaftsm' in Schw. Gmünd**
- 25.8. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 28.-29.08. Deutsche Damen -Blitz- Einzelmeisterschaft in Speichingen
- 3.9. Feuerbacher Blitzschach Open
- 3.9. Monatsblitzturnier in Ulm
- 13.-16.9. **Übungsleiter -Prüfungslehrgang in Neilingen-Ruit**
- 18. -19-9- Deutsche Damen - Schnellschachmeisterschaft 1993
- 29.9. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg

### 4. Quartal 1993

- 1.10. Feuerbacher Blitzschach Open
- 1.10. Monatsblitzturnier in Ulm
- 27.10. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 5.11. Feuerbacher Blitzschach Open
- 17.11. Schnellturnier in Erdmannshausen (7 Rd., 30-Min. Partien)
- 24.11. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 3.12. Feuerbacher Blitzschach Open (Finale 93)
- 3.12. Monatsblitzturnier in Ulm

## Stuttgart

Bezirksleiter: Geil Schmid, Fr. -Ebert -Str:15/215, 7032 ndelfingen, 07031/806587  
 Spielleiter: Bruno Jerratsch, KIEiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, 0711/659412  
 Kasse: Arnd Heinze, Onstmettinger Weg 11, 7000 Stuttgart 80, 0711/714288  
 Bankverbindung: LG Stuttgart, Kto- Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

### Landesligen 6. Runde 07.02.93

SV Bö bNgen - Wolf busch 2		4,5 : 3,5	
1. Dietrich	-Skarke 1/2	5. Behrendt	- Rudolph 1/2
2. Lindenberger	-Montigel 1/2	6. Damson	-Karker 0:1
3. Till	-A.Rieder 1:0	7. Wenzel	- Dr.Schaaf 1:0
4. Schwarz	-Glaser 0:1	8. Pauls	-S.Gerhardt 1:0

### Stuttgarter SF 1879 3- Feuerbach 5: 3

1. Pötig	-Heini 0:1	5. Seibel	-Schuster 1:0
2. Prof.Herter	-Zwicker 1:0	6. Griesinger	- Mehr 0:1
3. Koch	-Lüdtke 0:1	7. Wohlt	- Arendt 1:0
4. Meck	-Dr.Feith 1:0	8. Adameit	-Schumann 1/2

### WInnenden - HP ftöblIngen 3: 5

1. Vuckovic	-M.Braun 1/2	5. Schill	- Hoffmann 0:1
2. Klöpfer	-Born 1:0	6. M.Sielaff	-Skribanek 1/2
3. Jansen	-Bräuner 0:1	7. Kocher	- Storm 0:1
4. Nordhausers	-B.M.Werner 1:0	8. Groß	- Brunner 0:1

### Königsspringer Stgt - Stuttgarter SF 4 2,5 : 5,5

1. Martincevic	-Hartlieb 1:0	5. T.Lux	- Dürr 0:1
2. Mödinger	-Grossmann 1:0	6. Kumer	-Zschorsch 0:1
3. Stuwe	-Dr. Bock 0:1	7. Winkler	- P.Werner 0:1
4. Hida	-Barei8 1/2	8. IGner	-Siegle 0:1

**Landesliga nach 6 Runden:**

1. HP-Böblingen	11: 1 31,5	5. Feuerbach	6: 623,5
2. Winnenden	10: 2 29,5	6. SSF 1879 4	4: 8 20,0
3. SSF 1879 3	8: 4 25,0	7. Königsspr.Stgt	3: 9 19,5
4.5V Bablingen	6: 6 23,5	8. Wcabusch 2	0: 12 18,5

G.Lauppe

Erwartungsgemäß hat der Bezirkstag die Aufstockung der Landesliga und der Bezirksligen auf jeweils 10 Mannschaften ab der Saison 93/94 beschlossen. Da in der Verbandsliga klare Verhältnisse herrschen, steht mithin fest, daß je 3 Mannschaften aus den beiden Bezirksligen auf bzw absteigen werden.

Als Aufsteiger in die Landesliga stehen bereits HP Bablingen 2 und Schmiden/Gannstatt 3fest, während Vaihingen/Rohr beim Abschlußablenzweiten der Staffel 2 zum Stichtkampf zur Ermittlung des 3. Aufsteigers antreten muß.

Als Absteiger steht bereits SSF 1879 5 fest. Daneben muß der Abschlußablenzletzte der Staffel 2 ebenfalls in die Kreisklasse absteigen. Der 3. Absteiger wird in einem Stichtkampf der Abschlußablenzvorletzten beider Staffeln ermittelt, wobei Staffel 2 Heimrecht hat.

M.Köstler

**Bezirksliga, Staffel 1: 6. Runde, 07.02.93**

**Rommelshausen — HP Wellngen 2 2 : 6**

1. Hafer	—Schoblocher	0:1	5. Bäter	—Wittmann	0:1
2. Belzner	—Caspers	1:2	6. Bried	—Hohl	1/2
3. Hof	—Damjanovic	0:1	7. Wolfram	—N.Paul	0:1
4. Giacomelli	—Öttinger	1:0	8. Garlich	—Juscam:cya	0:1

**SchmiderdCannstatt 4 — Ditzinaen 2 4:4**

1. Bisco	—Pfeifer	1/2	5. Kärcher	—S.Gheng	1/2
2. Gann	—Baumstark		6. Schreiber	—Ryba	0:1
3. Aidam	—Stephan	+:—	7. Kirchheim	—Bitzel	0:1
4. Kortmann	—Thieme	0:1	8. Schrödel	—Sprenger	1:0

**ValhIngen1Rohr 1 — 55F1879 3 6,5:1,5**

1. Kolb	—Kuntze	+:—	5. Schuh	—J.Rieder	1:0
2. Scheer-1	—Voigt	1/2	6. Ohnmacht	—Neumann	1/2
3. Gohm	—Brandstetter	1/2	7. Thoma	—Schwan	1:0
4. Kurz	—Mauch	1:0	8. Luba	—Faßmann	+:—

**Sindelfingen 3 — Schiinalch 4:4**

1. Kühne	—Messner	1/2	5. J.Bauer	—Schlemmer	1:0
2. Dr.Kistler	—Lindemeyer	1/2	6. Frings	—M.Bareiss	0:1
3. Rehn	—U.Weih	1:0	7. M.Kistler	—Glienke	0:1
4. Spurga	—Sukahch	0:1	8. Auer	—Sumina	1:0

**Bezirksliga, Staffel 1 nach 6 Runden:**

1. HP BabIgn 2	12: 0 31,5	5. Sindelfgn 3	5: 7 24,5
2. Va ih/Rohr 1	9: 3 28,5	6. Rommelshsn	5: 7 22,0
3. Ditzingen 2	6: 6 25,5	7. Schmiden/Ca' 4	5: 7 22,0
4. Schönaich 1	6: 6 24,0	8. SSF 18795	0: 12 14,0

**Vierer - Mannschaftspokal 1992193**

Ergebnisse der 4. Runde:

Wolfbusch	— HP Biabfingen	<b>4 : 0 kl.</b>
Feuerbach	— Zuffenhausen 2	1,5 : 2,5
Schmiden/Cannstatt 3	— Affalterbach	2,5 : 1,5
Winnenden	— Fasanenhof	1 : 3

Rolf Burkert

**Bezirksjugend**

Jugendlitr: M. Meier, Steinese.3613, 7143 Vaihingen/Enz 2, 07042/15786  
 Turnlitr: Oliver Wilms, Goethestr.45, 7500 Karlsruhe - 1, 0721 /857837 und Landauer Str.45, 7 Stuttgart 3, 0711/886531  
 Kassler: Oskar & ller, Staufenackerstr. 10, 7 Stuttgart 30, 07111851412  
 Bankverbinds: PGiroA Stuttgart Konto 3180 / 78-704, KZ 600 100 70

**Bezirksjugendtag igeiinderter Termin)**

Termin: So 3. April 1993, 14.00 Uhr

Ort: Fuchsbau Ditzingen, Leonberger Str. 39, 7257 Ditzin gen

Anträge zum Bezirksjugendtag müssen schriftlich bis zum 20.3. bei M. Meier eingegangen sein.

Michael Meier

**Bezirksjugend - Blitzeinzelmeisterschaften 93**

Termin: Samstag, 24. April 1993 um 14.00 Uhr

Ort: Festhalle Feuerbach, Kärrntnerstr. 48. 7000 Stuttgart— Feuerbach, zu erreichen mit der U6 Richtg Gerlingen bis Wilhelm—Geiger—Plotz

Startgeld: 5.— DM pro Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt: jeder nach dem 1.1.73 geborene Jugendliche aus dem Schachbezirk Stuttgart; eine Qualifikation auf Kreisebene ist nicht erforderlich.

Modus: jeder gegen jeden in den einzelnen Gruppen. 90% der Startgelder werden als Preise ausgeschüttet.

Turnierleiter: Oliver Wilms, Tel.: 0721/857837

**Bezirksjugend-Mannschaftsmeisterschaft 93**

Termine: 2./16. / 23. Mai; 13. / 27. Juni; 22. und 29. August jeweils sonntags um 9.00 Uhr.

Teilnahmeberechtigt: Sindelfingen, Zuffenhausen, Leinfelden, Ditzingen, WoHbusch, SSF 1879, Vaihingen, Böblingen.

Einladungen an die spielberechtigten Mannschaften werden Ende März verschickt.

Oliver Wilms

**Stuttgart — Ost**

<b>Kreisklasse</b>	<b>7. Runde</b>	<b>31.01.93</b>
Backnang 2	— Schwaikheim 1	<b>3 : 5</b>
Bacnang 1	— Winnenden 2	<b>6,5 : 1,5</b>
Manchfeld 1	— Affalterbach 1	<b>4 : 4</b>
Steinhaldenfeld 1	— Korb 1	<b>4 : 4</b>
Waiblingen 2	spielfrei	

**Kreisklasse nach 7 Runden:**

1. Backnang 1	11: 1 35,5	6. Affa I terb' 1	5: 7 21,0
2. Winnenden 2	10: 2 33,0	7. Stein h'feld 1	3: 9 19,0
3. W:5:Ichfeld 1	9: 3 28,0	8. Korb 1	3: 11 19,5
4. Schwaikhm 1	7: 5 27,0	9. Backnang 2	2: 12 20,5
5. Wa ibl ingen 2	6: 6 22,5		

H. Haeffner

<b>A — Klasse</b>	<b>4. Runde</b>	<b>24.01.93</b>
Schmiden/Ca' 5	— Fellbach 1	<b>2,5 : 5,5</b>
Oeffingen 2	— Backnang 3	<b>5,5 : 2,5</b>
Korb 2	— Sc hweikheim 2	<b>3 : 5</b>
Oeffingen 1	— Rommelshausen 2	<b>4,5 : 3,5 *</b>

• (Rommelshausen legte gegen das Ergebnis Protest ein)

<b>A — Klasse</b>	<b>5. Runde</b>	<b>14.02.93</b>
Rommelshausen 2	— Schmiden/Cannstatt 5	<b>3 : 5</b>
Schwaikheim 2	— Oeffingen 1	<b>3 : 5</b>
Backnang 3	— Korb 2	<b>5 : 3</b>
Fellbach 1	— Oeffingen 2	<b>4 : 4</b>

**A — Klasse nach 5 Runden:**

1. Schwaikhm 2	8: 2 22,5	5. Fellbach 1	5: 5 20,5
2. Oeffingen 1	8: 2 21,5	6. Korb 2	4: 6 20,0
3. Schmicien/Ca' 5	6: 4 20,0	7. Backnang 3	4: 6 18,5
4. Oeffingen 2	5: 5 21,0	8. Rommelshsn 2	0: 10 16,0

<b>B — Klasse</b>	<b>6. Runde</b>	
Oeffingen 3	— Fellbach 2	<b>3,5 : 4,5</b>
Steinhaldenfeld 2	— Waiblingen 3	<b>3,5 : 4,5</b>
Murrhardt 2	— Mönchfeld 2	<b>3,5 : 4,5</b>
Winnenden 3	— Backnang 4	<b>6 : 2</b>

**B-Klasse nach 6 Runden:**

1. Winnenden 3	12: 0 33,0	5. Backnang 4	6: 6 22,5
2. Mönchfeld 2	8: 4 28,0	6. Murrhardt 2	3: 9 19,5
3. Waiblingen 3	8: 4 24,5	7. Fellbach 2	3: 9 18,0
4. Steinheld 2	6: 6 26,0	8. Oeffingen 3	2: 10 20,5

W. Talg

<b>C — Klasse</b>	<b>5. Runde</b>	<b>31.01.93</b>
Backnang 5	— Affalterbach 1	<b>2,5 : 5,5</b>
Murrhardt 3	— Schwaikheim 3	<b>3,5 : 4,5</b>
Korb 3	— Hohenacker 1	<b>2 : 6</b>
Winnenden 4	spielfrei	

**C — Klasse nach 5 Runden:**

1. Hohenacker 1	8: 2 25,5	5. Affalterb' 2	4: 4 13,0
2. Winnenden 4	6: 2 24,0	6. Murrhardt 3	3: 5 14,5
3. Backnang 5	5: 5 18,5	7. Korb 3	0: 8 8,5
4. Schwaikhm 3	4: 4 16,0		

H. Höffner

<b>D — Klasse</b>	<b>4. Runde</b>	<b>24.01.93</b>
Waiblingen 4	— Backnang 6	<b>5,5 : 0,5</b>
Hohenacker 2	— Steinhaldenfeld 3	<b>0 : 6</b>
Untertürkheim 1	— Affalterbach 4	<b>4 : 2</b>
Affolterbach 3	spielfrei	

<b>D — Klasse</b>	<b>5. Runde</b>	<b>14.02.93</b>
Steinhaldenfeld 3	— Untertürkheim 1	<b>2,5 : 3,5</b>
Backnang 6	— Hohenacker 2	<b>3,5 : 1,5</b>
Affalterbach 3	— Waiblingen 4	<b>0 : 6</b>
Affolterbach 4	spielfrei	

**D-Klasse nach 5 Runden:**

1. Waiblingen 4	10: 0 25,0	5. Backnang 6	3: 5 9,5
2. U'ürkheim 1	6: 2 13,0	6. AffolterV3	3: 5 8,5
3. Steinh'feld 3	5: 5 17,0	7. Hohenacker 2	0: 8 4,5
4. Affalterbach 4	3: 5 11,5		

E- Klasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Schwaikeim 4, Hohenocker 3, Murrhardt 4, Rommelshausen 3.

6. Runde

[ - Klasse nach 6 Runden:

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Schwaikeim 4, Murrhardt 4, Waiblingen 5, Rommelshsn 3.

Stuttgart - Mitte

Kreisklasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like SSF 1879 6, Zuffenhausen 1, Feuerbach 2, Gerlingen 1.

4. Runde

Kreisklasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Korntal 1, Fasanenhof 2, Pirc 1, Botnang 1.

5. Runde

Kreisklasse nach 5 Runden:

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Zuffenhsn 1, Fasanenhof 2, Gerlingen 1, Botnang 1.

A. Klasse

Erwartungsgemäß hat der Bezirkstag die Aufstockung der Landesliga und der Bezirksligen auf jeweils 10 Mannschaften ab der Saison 1993/94 beschlossen.

Als Aufsteiger in de Kreisklasse ziehen Botnang 2 und Wolfbusch 3 bereits fest.

Daneben dürfen noch 1-3 weitere Mannschaften in die Kreisklasse aufsteigen.

M. Küstler

A - Klasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Wolfbusch 3, Degerloch 1, SSF 1879 7, Wolfbusch 4.

6. Runde

A - Klasse nach 6 Runden:

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Wolfbusch 3, Botnang 2, Königsspr. 2, Degerlach 1.

B - Klasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Ditzingen 4, Stgt. Ost 1, Ditzingen 3, Rot/Weiß 1.

4. Runde

31.01.93

B - Klasse nach 4 Runden:

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Ditzingen 3, Hemmingen 1, Stgt. Ost 1, Ditzingen 4.

C - Klasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Zuffenhausen 2, Gerlingen 3, Feuerbach 4.

4. Runde

24.01.93

C - Klasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Zuffenhausen 2, Botnang 3, Korntal 2.

5. Runde

14.02.93

Die 5. Runde war gepreßigt von einer großen Anzahl ausgefallener Partien. Gerlingen 4 mußte leider wiederum wegen Personalschwierigkeiten den Wettkampf gegen Botnang absagen.

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Feuerbach 4, Botnang 3, Korntal 2.

C - Klasse nach 5 Runden:

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Gerlingen 3, Korntal 2, Zuffenhsn 2, Botnang 3.

Franz Pass

D - Klasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like SSF 1879 8, Rot/Weiß 2, Stuttgart Ost 2, Ditzingen 5.

5. Runde

0 - Klasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Wolf13usch 6, Hemmingen 2, Ditzingen 5, Zuffenhausen 3.

6. Runde

D = Klasse nach 6 Runden:

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Stgt. Ost 2, Ditzingen 5, Hemmingen 2, Rot - Weiß 2.

Günter Schelkle

[ - Klasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Botnang 4, Ditzingen 6, Botnang 4.

3. Runde

14.02.93

E = Klasse, Schlußtabelle:

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like 1. Botnang 4, 2. Ditzingen 6, 3. Hemmingen 3, 4. Rot-Weiß 3.

Die kurze Spielsaison in der E - Klasse ist vorüber. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft Schachmatt Botnang 61

B. Jerrotsch

Stuttgart - West

Nachdem der Bezirkstag beschlossen hat, die Landesliga und die Bezirksligen auf je 10 Mannschaften aufzustocken, tritt die Aufstiegsregelung in Kraft.

Aufgrund der derzeitigen Situation, daß noch maximal 1 Mannschaft aus der Bezirksliga in unseren Kreis absteigen kann, bedeutet dies:

Aus der Kreisklasse steigen auf jeden Fall 3 Mannschaften in die Bezirksliga auf. Nach dem derzeitigen Stand sind dies Leinfelden, Herrenberg 2 und Vaihingen/Rohr 2.

In der Staffel 1 der Klasse steht Vaihingen/Rohr 4 als Aufsteiger fest. Rutesheim 2 wird sehr wahrscheinlich der zweite Aufsteiger sein.

HP Böblingen 5 steht als erster Absteiger fest, weil im Schönbuch ist wahrscheinlich der zweite Absteiger.

In der Staffel 2 der 8-Klasse steht HP Böblingen 4 als Aufsteiger fest. Der 3. Platz berechtigt zumindest zu einem Entscheidungsspiel.

Zwischen Leinfelden 3 und Vaihingen/Rohr 5 kommt es zu einem Abstiegsduell. Der Verlierer muß absteigen. Sofern es unentschieden ausgeht, wird es ein Entscheidungsspiel geben.

Gerhard Lauppe

Kreisklasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Weil der Stadt, Stetten, Herrenberg 3, SV Böblingen 2, Herrenberg 2.

7. Runde

07.02.93

Kreisklasse nach 7 Runden:

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like 1. Leinfelden, 2. Herrenberg 2, 3. Vaih/Rohr 2, 4. Stetten, 5. Sindelfgn 5.

G. Lauppe

A - Klasse

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like Leonberg 3, Vaihingen/Rohr 3, Magstadt, Nagold.

6. Runde

14.02.93

A- Klasse nach 6 Runden:

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score 1, Score 2. Includes teams like 1. Rutesheim, 2. Vaih/Rohr 3, 3. Magstadt, 4. Nagold.

Rutesheim und Vaihingen/Rohr sind somit bereits in die Kreisklasse aufgestiegen. Nachdem der Bezirkstag die vorgesehene Auf- und Abstiegsregelung beschlossen hat, besteht nach dem derzeitigen Tabellenstand in den beiden Bezirksligen die realistische Chance, daß 4 Mannschaften in die Kreisklasse aufsteigen. Über die Meisterschaft, die Platzierung auf den Aufstiegsplätzen und den Abstieg fällt die Entscheidung erst am letzten Spieltag.

Hans-Peter Abel

13 - Klasse, Staffel 1	6. Runde	07.02.93
Weil i.Schönbuch	— Sindelfingen 7	4 : 4
HP Böblingen 5	— Steffen 2	1 : 7
Schönaich 3	— Magstadt 2	4 : 4
Rutesheim 2	— Vaihingen/Rohr 4	3,5 : 4,5

**B-Klasse, Staffel 1 nach 6 Runden:**

1.Vaih/Rohr 4	12: 0 34,0	Sindelfingen 7	5: 7 23,5
2. Rutesheim 2	10: 2 30,0	6.Schönaich 3	5: 7 21,0
3.Stetten 2	8: 4 25,5	7. Weil im Schönb' 3	9 24,5
4.Magstadt 2	5: 7 23,5	8. HP Böblingen 5	0: 12 10,0

13 - Klasse, Staffel 2	6. Runde	07.02.93
Schönaich 2	— SV Böblingen 3	3,5 : 4,5
HP Böblingen 4	— Vaihingen/Rohr 5	6,5 : 1,5
Leinfelden 3	— VHS Aidlingen	3,5 : 4,5
Heimsheim	spielfrei	

**8-Klasse Staffel 2 nach 6 Runden:**

1.HP Böblgn 4	10: 0 27,5	5. VHS Aidlingen	5: 7 22,0
2.SV Böblingen 3	8: 2 25,0	6. Leinfelden 3	0: 10 12,0
3.Heimsheim	7: 3 23,5	7. Vaih/Rohr 5	0: 10 12,0
4.Schönaich 2	6: 4 22,0		

G.Lauppe

C - Klasse	6. Runde	31.01.93
Herrenberg 4	— Steten 3	5 1
Schönaich 4	— Sindelfingen 8	1 5
Renningen 2	— Leonberg 4	5 1
Leinfelden 4	— Heimsheim	6 0 kl.
Vaihingen/R. 8	spielfrei	

**C - Klasse nach 6 Runden:**

1. Herrenberg 4	9: 1 22,5—x	6. Vaih/Rohr 6	6: 4 16,5
2.Renningen 2	8: 4 19,0	7. Schönaich 4	3: 7 12,0
3. Leinfelden 4	7: 3 19,0—x	8. Stetten 3	1: 11 11,0
4.Sindelfgn 8	7: 3 18,0	9. Heimsheim 2	0: 12 9,5
5.Leonberg 4	7: 3 16,5		

Chr. Berstecher



Vom Sindelfinger Jugendschachtag 1993: Jüngster Teilnehmer am 9.1.93 war der am 14.4.87 geborene Jörg Dittus aus Wildberg—Sulz, der bereits in der Jugendarbeit des SV Herrenberg aktiv ist.

Foto: Bsirske

## Neckar- Fils

Beiduleiter: Franz IGndermann, Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, 07022/8517  
 Spielleiter: Klaus—Dieter Tempin, Abraham—Wolf—Str. 42a, 7 Stuttgart 70, 0711— 766479  
 Presse ref: Uwe Rogowski, Tilsiterweg 28, 7406 Mössingen, 07473 —1247  
 Kassierer: Dietmar Schulz, Hofbaumgärten 61, 7312 Kirchheim/Nabern, 07021 /53529

### Einladung zum Bezirkstag 1993

Sehr geehrte Schachfreunde #  
 Sitzungsgemäß berufe ich den ordentlichen Bezirkstag 1993 am Samstag, 17.4.93 nach Kirchheim—ötlingen ein. Tagungsort ist die Sportgaststätte Röhholz. Beginn 14.30 Uhr.  
 Jeder Verein hat einen, Vereine mit mehr als 40 Mitgliedern — zwei stimmberechtigten Delegierte. Die Vereine tragen die Unkosten für ihre Vertreter.

Die Vereine tragen die Unkosten für ihre Vertreter.

**Tagesordnung:**

- 1) Begrüßung mit kurzem Bericht
- 2 Bestellen eines Versammlungsleiters
- 3 Bericht des amtierenden Vorstandes mit jeweiliger Aussprache
- 4 Bericht des Kassenwarts
- 5 Bericht der Kassenprüfer
- 6 Entlastung des gesamten Vorstandes
- 7 Feststellung der Stimmberechtigten
- 8 Bestellen eines Wahlleiters
- 9 Neuwahl des gesamten Bezirksvorstandes
- 1) Wahl der Kassenprüfer
- 11) Wahl der Delegierten zum Verbandstag
- 12) Anträge
- 13) Verschiedenes

Als Funktionäre stehen nicht mehr zur Verfügung: Der Bezirksspielleiter sowie der Schiedsgerichtsvorsitzende.

Anträge sind bis zum 3.4.93 an den Vorsitzenden einzureichen! Später eingehende Anträge können beim Bezirkstag nicht mehr behandelt werden!

Durch die Geschäftsordnung des Bezirks Neckar/Fils ist jeder Verein verpflichtet, einen Vertreter zum Bezirkstag zu entsenden, ansonsten ist eine Geldbuße von 20 DM an die Bezirkskasse zu entrichten.

Diese Einladung ist verbindlich. Extra Einladungsschreiben an die Vereine ergehen nicht mehr!

In schachlicher Verbundenheit grüßt

F.Kindermann, Bezirksleiter

## Aus dem Bezirksvorstand

### Mit der Bitte um Meinungsbildung

Auf dem Bezirkstag am 17.04.93 wird über 3 Anträge des Bezirksvorstandes zu entscheiden sein.

- Antrag 1 betrifft die Bezirks—Einzelmeisterschaft und sieht vor, die Anzahl der Vorberechtigten (Platz 4-10 der letzten Meisterschaft) zu erhöhen und auch mehr Aufsteiger aus den Kreisen zuzulassen (ES/NT und RT/TU je 5, Filstal 3 Spieler).
- Antrag 2 betrifft die Gründung eines Bezirks— Spielausschusses, wie es ihn in anderen Schachbezirken bereits auch gibt. Dieser soll im wesentlichen die Termine des Schachbezirkes koordinieren und zur Entlastung des Bezirksspielleiters beitragen. Ihm gehören neben dem Bezirksspielleiter und dem Stellvertreter, der Bezirksleiter, die Staffelleiter und die Vertreter der Kreise (Kreisbeauftragte bzw. Kreisspielleiter) an.
- Antrag 3 betrifft die Aufstockung der Landesliga und der Bezirksligen A und 13 auf 10 Mannschaften (am Ende der Saison 1993/94). Dies bedeutet, daß die Mannschaften statt bisher 7 Spieltermine in der Saison, 9 Wettkämpfe zu bestreiten hätten.

Klaus—Dieter Tempin

### Landesliga: 6. Runde 14.02.93

#### Steinlach-80d Urach

5:3

1. Reihfuß	—Frey	112	5. Werner	—Klett	1/2
2. Haap	—Altenhof	1/2	6. Füll	—Luz	1/2
3. Möck	—Wendler	1/2	7. NIX h	—D.Dolgener	1/2
4. Reihle	—Acksteiner	1:0	8. Kovacic	—Jablonski	1:0

#### Kircheruteinsfurt — Süßen

3,5 4,5

1. Hagemann	—Zobyrstran	-1:—	5. Steiger	—Bantleon	1/2
2. Schönwälder	—Leyrer	1/2	6. Arndt	—Keller	0:1
3. Bäuerle	—Svec	0:1	7. Fritz	—Thurner	0:1
4. J.Berner	—Wohlfahrt	1/2	8. Langer	—Grimm	1:0

#### Tübingen 4— Berkheim

1: 7

1. Rückheim	—Kessler	1/2	5. Wöll	—Scholl	0:1
2. Bühler	—Sonnleitner	-1+	6. Wiedmer	—Eberle	0:1
3. Liebich	—Jaeschke	0:1	7. Newen	—Hammelehle	0:1
4. Fidison	—Rupp	0:1	8. Martini	—Osseforth	1/2

#### SV Esslingen — Tübingen 3

4: 4

1. Keil	—ASchwierskott	0:1	5. Seile	—Jenke	0:1
2. Hatschbach	—Schmidt	0:1	6. Englmeier	—Janata	1:0
3. Reiz	—Schulz	1/2	7. Ramin	—Oehlmarrn	1/2
4. Brettschn'	—Binner	1:0	8. Pawelka	—Rogowski	+ /—

Brett 8 wurde hier für Tübingen 3 wegen falscher Aufstellung als verloren gewertet.

### Landesliga nach 6 Runden:

1.Berkheim 1	12: 0 34,5	5. Esslingen 1	5: 7 22,5
2.Süßen 1	10: 2 27,0	6.Tübingen 3	4: 8 23,0
3.Kirchensfurt 1	8: 4 28,5	7. Steinlach 1	4: 8 22,5
4. Urach 1	5: 7 24,0	8.Tübingen 4	0: 12 10,0

J. Berner

### Bezirksliga, Gruppe A:

7. Runde

#### Rottenburg— Nürtingen

2: 6

1. Dornauf	—Dr.Schweickh'	0:1	5. Schmid	— Feucht	0:1
2. Kunz	—Weiser	0:1	6. Henkel	—Müller	1:0
3. Manderla	—Tempin	0:1	7. Oberhaus	— Kudlich	0:1
4. Müller	—Dr.Hanak	1/2	/3. Rohr	— Piechotta	1/2

#### BW Kirchentellinsfurt 2—Wend'ingen 3 5

1. Hornig	—Turcanu	1:0	5. Gänzle	— Klein	0:1
2. Fritz	—Schott	0:1	6. Pilger	—Zink	1:0
3. Eisele	—KeBler	1/2	7. Nesper	—Bruckbauer	0:1
4. Nagel	—H.P.Reule	0:1	8. Boborzi	—Machtolf	1/2

**Neckartenzlingen — Reutlingen**

4,5:3,5

1. Guski	—Betschinger	1:2	5. Kunert	—Junginger	1/2
2. Meyer	—Staufeni	1:0	6. Stenzel	—Hablizel	1:0
3. F.Ruprich	—Hartig	0:1	7. Berger	—Ziese	1/2
4. U.Ruprich	—Steibli	1:0	8. Gaidosch	—Nagel	0:1

Spielfrei: Pfullingen 2, Ammerbuch.

**Bezirksliga A nach 7 Runden:**

1. Nürtingen	8: 2	26,5	5. Rottenburg	5: 5	19,5
2. N'tenzlingen	8: 2	23,5	6. Ammerbuch	5: 5	17,5
3. Reutlingen	7: 5	26,5	7. Wendlingen	3: 7	18,0
4. Pfullingen 2	6: 4	23,5	8. Kirchent'furt 2	0: 12	13,0

Wolfgang Kudlich

**Bezirksliga, Gruppe B:**

5. Runde

**Ebersbach 2 — Göppingen**

2 : 6

1. Höflinger	—Reuter	1/2	5. Dobrowsky	—Rapp	0:1
2. M.Mehrer	—Klink	0:1	6. Beukert	—Koethe	1/2
3. Dr.M011er	—Genctürk	0:1	7. Grill	—Wiese	0:1
4. B.Mehrer	—Ed.Kepp	1:0	8. Bucher	—Schadwinkel	0:1

**Nabern — Altbach**

1 : 7

1. Vogel	—Zimmer	0:1	5. Schulz	—Wepfer	0:1
2. Scielpp	—Frey	0:1	6. A.Keller	—Benz	1/2
3. G.Keller	—Eberhardt	1/2	7. K.Jäger	—Kramer	0:1
4. Fink	—Mareck	0:1	8. Schweizer	—Tholen	0:1

**Donzdorf 2 —**

2 : 6

1. Dotfi	—Dewenter		5. Steinbach	—Wepfer	0:1
2. Hänick	—Knorpp	0:1	6. Nagel		1:0
3. Schultheiß	—Scharer	0:1	7. Schottmann	—Bachner	1/2
4. Wuild	—Kunert	1/2	8. Loidold	—Fahrer	0:1

**Kirchheim 2 — Ostfildern**

2,3:5,5

1. Reichert	—118schele	1/2	5. Traier	—Paserat	0:1
2. von Os	—Sauermann	0:1	6. Wirth	—Rau	0:1
3. Schopf	—Ruisinger	1:0	7. Heckmann	—Iltisberger	0:1
4. Richter	—Krämer	0:1	8. Köber	—Meurisch	1:0

**Bezirksliga 13 nach 5 Runden:**

1. Altbach	9: 1	30,5	5. Ebersbach 2	8: 2	28,0
2. Zell/N.	8: 2	28,0	6. Donzdorf 2	4: 6	15,0
3. Ostfildern	8: 2	26,5	7. Kirchheim 2	0: 10	11,0
4. Göppingen	7: 3	25,5	8. Nabern	0: 10	5,5

**Viererpokal**

Pfullingen 2	— Altbach 1	2	:	2	(6:4)
Bebenhausen 2	— Nürtingen 1	3	:	1	
Pfullingen 1	— Uhingen	3,5	:	0,5	
Kirchheim	— Bebenhausen 1	0	:	4	

**Bezirks— Blitz—Mannschaftsmeisterschaft**

17 Mannschaften spielten am 30. Januar 93 in Tübingen um den Titel des Bezirks—Blitz—Mannschaftsmeisters 1993.

Nach spannendem Verlauf gewann Tübingen 1 die Meisterschaft mit 30 Punkten. Herzlichen Glückwunsch Die Plätze 2,3 und 4 belegten Donzdorf mit 28, SC Zell 1 und Titelverteidiger Pfullingen mit je 24 Punkten. Diese vier Mannschaften haben sich für die Verbands— Blitz —Mannschaftsmeisterschaft qualifiziert.

Die weitere Reihenfolge lautet: Bebenhausen 1 (23), Tübingen 2 (20), Berkheim (20), Richenbach (19), Reutlingen (19), Altbach (15), Steinlach 00, Göppingen (10), Bebenhausen 2 (9), Nabern (9), TSG—Zell u.A. (5), SC—Zell 2 (4), Eislingen 3 Punkte.

Herzlichen Dank dem Ausrichter SV Tübingen, besonderer Dank Turnierleiter SF. Eckard Schulz.

W. Bartel

**Bezirksjugend**

**Ausschreibung**

**Bezirksjugend — Mannschaftsmeisterschaft 1993**

Liebe Schachfreunde

seit vielen Jahren schon ist zu beobachten, daß bei der B.IMM an den Mädchenbrettern die Partien sehr häufig kampflös entschieden werden. Da es für die Freude am Schachspiel sicherlich wenig förderlich ist, am Spieltag anzureisen, um dann zum snundenlangen Warten bis zur Heimreise verurteilt zu sein, hat sich der Bezirksjugendvorstand entschlossen, für ein Jahr auf Probe die geltende Regel der Brettbesetzung für das Mädchen— und Schülerbrett zu verändern. Die Änderungen für das Jahr 1993 können Sie der nun folgenden Ausschreibung entnehmen.

**Ausschreibung:**

Startberechtigt sind alle Vereine des Schachbezirks Neckar/Fils mit beliebig vielen Mannschaften. Es können nur reine Vereinsmannschaften teilnehmen (keine Spielgemeinschaften).

Jede Mannschaft besteht aus 6 Jugendlichen (Stichtag 1.1.73), einem Mädchen (Stichtag 1.1.73) KTWI® einem C—Jugendlichen (Stichtag 1.1.78).

Im Gegensatz zur alten Regelung ist nun das Mädchen und das C— Jugend— Brett nicht mehr auf Brett 7 bzw. Brett 8 festgelegt. Das Mädchen und der C— Jugendliche können nun frei gemäß der Spielstärke in der Mannschaft aufgestellt werden.

Spielt das Mädchen bzw. der C—jugendliche am Spieltag nicht, so muß dasentsprechende Brett freigelassen werden, außer ein anderes Mädchen oder C—Jugendlicher werden als Ersatzspieler eingesetzt. Diese Regelung gilt nicht auf Verbandsebene! Im Falle des Aufstiegs gilt daher die bisherige Brettbesetzungsregel.

Es wird nach dem Rundensystem gespielt. Bei Meldung von mehr als 8 Mannschaften wird in 2 Gruppen gespielt. Die Mannschaften sind bis zum 10.3.93 namentlich in der Reihenfolge der Brettbesetzung an den Turnierleiter

Andreas Michaelis, Drosselweg 33, 7417 Pfullingen, Tel: 07121/ 74446 mit Geburtsdatum und Spielerpaßnummer (Nummer der vorläufigen Spielgenehmigung) zu melden. Die Meldung von maximal 8 Ersatzspielern ist möglich. Spieler ohne Paß bzw. vorläufiger Spielgenehmigung haben keine Spielberechtigung.

Mit freundlichen Grüßen: Andreas Michaelis

Termine: 3., 17. April, 2., 16., 22. Mai, 12. und 26. Juni 1993

**Bezirks— DIE —Jugend Einzelmeisterschaft 1993**

Die Bezirksjugend Neckar/Fils richtete die dritte Bezirks— D— und E—Jugend Einzelmeisterschaft aus. Mit 47 Teilnehmern wurde ein neuer Rekord aufgestellt, der den Spielsaal, das Gemeindehaus in Grafenberg, fast aus den Nähten platzten ließ. Das rührige Team vom TW Grafenberg tat jedoch alles, um eine angenehme Atmosphäre zu erzeugen, wobei auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Bezirksjugendleiter Thomas Wiedmann hatte, obwohl gesundheitlich angeschlagen, keine Probleme, das Riesenspektakel in zwei Gruppen zu leiten.

Gespielt wurden fünf Runden nach Schweizer System nach Schnellschachregeln. Nach spannenden Kämpfen erhielten die ersten Drei jeder Gruppe eine Urkunde und zahlreiche Teilnehmer einen Sachpreis. In der E —Jugend gab es ein Photofinish, bei dem die verfeinerte Buchholzwertung herangezogen werden mußte.

Das Endergebnis an der Spitze:

**D —Jugend (U13, 25 Teilnehmer):**

1. Sebastian Schiffmann, Geislingen	4,0 Pkt	16,5	Buchholz
2. Michael Göhner, Pfullingen	4,0	16,0	
3. Hannes Precran, Dettingen	4,0	14,5	
4. Soscha Wezel, Grafenberg	4,0	13,0	
5. Tobias Berthelme, Grafenberg			
6. Matthias Dem bek, Grafenberg	3,5	14,0	
7. Andreas Nabholz, Pfuningen	3,5	12,0	
8. Kristion Rummelin, Grafenberg	3,5	11,5	

**E —Jugend (U11, 22 Teilnehmer):**

1. Daniel Schlunk, Tübingen	4,5 Pkt	15	(76,5) Buchholz
2. Stefan Unger, Grafenberg	4,5	15	(71,5)
3. Andreas Geiger, Kirchheim	4,0	15	
4. Alexander Ego, Grafenberg	4,0	13	
5. Norbert Hallmann, Grafenberg	3,5	15	

**Essingen 1 Nürtingen**

**Einladung zur Kreis— Blitz— Einzelmeisterschaft**

Lokal: Sportheim, 7441 Grafenberg

Termin: 20.03.93, 14.00 Uhr

**Kreisklasse**

Am 25. April 93 wird die Schlußrunde in der Kreisklasse an einem gemeinsamen Spieltag durchgeführt!

Das Spielmaterial ist von den Heimmannschaften mitzubringen!

Ausrichter: TSV Grafenberg

Ort: Sportheim, 7441 Grafenberg

Staffelleiter: A.Tscharotschkin, 07123 / 31779.

**Filstal**

Liebe jugendliche Schachfreunde

am Samstag, den 13. März 1993 findet um 09:00 Uhr im ev. Gemeindehaus, Wilhelmstr. 18 in Solach die diesjährige Kreisjugend—Blitzmeisterschaft statt. Zu dieser kostenlosen Veranstaltung des Schachkreises Filstal darf ich alle schachbegeisterten Mädchen und Jungen (Stichtag 01.01.73) herzlich einladen.

Dieses Turnier wird offen ausgetragen und dient als Vorbereitung auf die Bezirksjugend— Blitzmeisterschaft.

Es werden die Meister der A—, B— und C—Jugend und die Meisterin bei den Mädchen ermittelt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; wer bis 09:00 Uhr da ist, kann auch am Turnier teilnehmen.

Ich würde mich über eine rege Teilnahme aus allen Vereinen und Abteilungen des Kreises freuen.

Achim Hörer

<b>Kreisklasse</b>	<b>4. Runde</b>	<b>24.01.93</b>	
Göppingen 2	— Eislingen	5	: 3
Süßen 2	— Geislingen	2	: 6
Salach	— Zell u.A.	2	: 6
Göppingen 3	— Uhingen	5	: 3

Kreisklasse	5. Runde	07.02.93
Eislingen	Salach	3 : 5
Uhingen	— Süßen 2	3,5 : 4,5
Geistingen	— Göppingen 2	4 : 4
Zell u.A.	— Göppingen 3	4,5 : 3,5

**Kreisklasse nach 5 Runden:**

1. Geislingen	9: 1 26,5	5. Zell u.A.	4: 6 18,0
2. Salach	8: 2 23,0	6. Süßen 2	4: 6 13,5
3. Göppingen 2	7: 3 24,0	7. Göppingen 3	2: 8 18,5
4. Uhingen	4: 6 19,5	8. Eislingen	2: 8 17,0

A- Klasse	4. Runde	31.01.93
Geislingen 2	— Donzdorf 3	8 : 0 kl.
Uhingen 2	— Eislingen 2	0,5 : 7,5
Göppingen 4	— Kirchheim 3	1,5 : 6,5

**A – Klasse nach 4 Runden:**

1. Kirchheim 3	8: 0 23,0	4. Göppingen 4	2: 6 14,0
2. Geislingen 2	6: 2 19,5	5. Eislingen 2	2: 6 13,5
3. Donzdorf 3	4: 4 16,5	6. Uhingen 2	2: 6 9,5

B – Klasse	5. Runde	17.01.93
Faurndau	— Kirchheim 4	3,5 : 2,5
Göppingen 5	— Süßen 3	1,5 : 4,5
Salach 2	— Donzdorf 14	3 : 3

B – Klasse	6. Runde	07.02.93
Kirchheim 4	— Göppingen 5	3,5 : 2,5
Donzdorf 4	Faurndau	0 : 6
Eislingen 3	— Salach 2	3,5 : 2,5

**B – Klasse nach 6 Runden:**

1. Faurndau	10: 0 24,5	5. Eisingen 3	6: 4 14,5
2. Süßen 3	6: 4 19,0	6. Göppingen 5	4: 6 12,0
3. Kirchheim 4	6: 4 18,5	7. Donzdorf 4	1: 94,5
4. Salach 2	5: 7 15,0		

**Reutlingen | Tübingen****Dühne— Pokal des Schachkreises**

ab Samstag, 17. April 14 Uhr im Haus der Jugend, Reutlingen, Museumstr. 7 Zentrum.

Liebe Schachfreunde des Schachkreises/Tübingen

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am Wettbewerb (Silberner Turm), ins Haus der Jugend ein.

**Modus:** K.O. System. Bedenkzeit: 2 Std. 40 Züge, plus 1/2 Std. für den Rest der Partie, bei Remis wird geblitzt.

**TernnInes** 1. Runde: 17.04.93, 14 Uhr, 2. Rd: 08.05.93, 3. Rd: 22.05.93 Endtermine. Ab der zweiten Runde kann vorgespielt werden. Die Teilnehmer bekommen schriftlich ihre Paarungen. Weitere Termine werden abgesprochen.

**Turnierleitg:** Frank Hablzel, Lutherstr. 72, 7410 Reutlingen, Tel.: 07121/550778. Anmeldeschluß: Samstag, 17.04.14 Uhr.

Bitte spielen Sie mit! Wir würden uns freuen, wenn wir viele Schachfreunde in Reutlingen begrüßen könnten.

Kreisklasse	5. Runde	24.01.93
Reutlingen 2	— Tübingen 6	4 : 4
SV Metzingen	Pfullingen 3	6,5 : 1,5
Schönbuch	— Tübingen 5	5 : 3
Pliezhausen	Pfullingen 4	4 : 4

**Kreisklasse nach 5 Runden:**

1. Metzingen	10: 0 30,0	5. Tübingen 6	4: 6 18,5
2. Reutlingen 2	7: 3 23,0	6. Schönbuch	4: 6 18,0
3. Nie zha usen	6: 4 20,0	7. Pfullingen 3	2: 8 15,5
4. Pfullingen 4	5: 5 21,0	8. Tübingen 5	2: 8 14,0

W.Frommann

**Osta | b**

Bez\_leiter: Dr.Norbert Pfitzer, Leinäckerstr.4, 7056 Weinstadt, 07151/609298  
 Spielleiter: Roland Mayer, Gartertstr. 12, 7908 Niederstzingen, Tel: 07325/4542  
 Presseref.: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr.7, 7070 Schw.Gmünd, Fel: 07171/30495  
 Kassierer: Gerhard Friedrich, Im Löhle 13, 7070 Schw. Gmünd, 07171/77375  
 Bezirks—Konto: Lorcher Bank, KtoNr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

**Vorankündigung: Ordentlicher Bezirkstag 1993**

**Termin:** Samstag, 17.04.1993, 15.00 Uhr.

**Ort:** 7090 Ellwangen, Weißer Ochsen, Schmiedstr. 20, Tel: 07961/2437.

Anträge sind bis Samstag, 10.4.1993 schriftlich an den Bezirksleiter zu richten.

Dr. Norbert Pfitzer

**Einladung zur Bezirks— Blitzeinzelmeisterschaft**

**Lokoh** MTV—Heim, Aalen

**Termin:** 8. Mai 1993, 15 Uhr

**Startgeld:** 5.-- DM

Eine Qualifikation ist nur über die Kreisblitzeinzelmeisterschaften möglich.

Vorberechtig sind die ersten zwei der letzten Kreisblitzeinzelmeisterschaften. Dies sind:

Kreis Gmünd: Ralf Müller, Lothar kath

Kreis Heidenheim: Silvio Monteforte, Volker Duschek

Kreis Aalen: Peter Kunert, Martin Pfitzer

Die ersten drei der Bezirksblitzeinzelmeisterschaft steigen zur Württembergischen auf. An die Spielberechtigten für die Bezirksblitzeinzelmeisterschaft erteilt noch eine persönliche Einladung.

Wolfgang Turzer, Klarenbergstr. 202, 7070 Schw. Gmünd, 07171/67530.

**Einladung zum Dähne— Pokal auf Bezirksebene 1993**

**Termine:** 15. Mai, 22. Mai und soweit erforderlich die darauf folgenden Samstage, jeweils 14.30 Uhr

**Lokal:** "Graues Schulhaus", Sontheim/Brenz, Neustr. 62

**Bedenkzeit:** 40 Züge in 2 Stunden + 1 Std für den Rest der Partie.

Endet die Partie remis, so werden zwei Blitzpartien mit 5 Min. Bedenkzeit gespielt. Die Farben werden ausgelost. Ergibt sich wieder Gleichstand, so werden weitere Blitzpartien bis zur Gewinnpartie gespielt.

**Startgeld:** 5,— DM

**Aufstieg:** Die ersten zwei steigen auf.

**Austragungsmodus:** K.o.—System

**Telnahmeberechtigung:** Teilnahmeberechtigt ist jeder Spieler, auch ohne Spielerpaß und ohne Vereinszugehörigkeit.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, damit bei ungerader Teilnehmerzahl eine Woche vorher ausgelost werden kann, und der spielfreie Schachfreund nicht anreisen muß.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Roland Mayer, Gartenstr.12, 7908 Niederstzingen, Tel.: 07325/4542 oder nur telefonisch: Di Fr abend Graues Schulhaus, 07325/3682.

Die Beteiligung hat in den letzten Jahren sehr zu wünschen übrig gelassen, und so hofft die Spielleitung, daß wieder mehr Teilnehmer den Weg nach Sontheim finden.

**Landesliga: Nachtrag aus 6. Runde****DJK Ellwaneen1 — Grunbach 1 5:3**

1. Klamp	—Schnabel	0:1	5. Kuned	—Sigel	1:0
2. Merz	—Hahn	1/2	6. Lemmerm'	—Röseler	1 0
3. M.Pfitzer	—Kindsvater	0:1	7. Breitländer	—Fischer	1/2
4. Dr. Pfitzer	—Bublitz	1:0	8. Marek	—Behm	1:0

**Landesliga: 7. Runde 31.01.93****Grunbach 1 — Obericochen 1 4:4**

1. Schnabel	—Seeling	1/2	5. Sigle	—Föhl	0:1
2. Hahn	—Elze	0:1	6. Röseler	—König	1:0
3. Kindsvater	—Strauch	1:0	7. Fischer	—Söll	0:1
4. Bublitz	—H.Waldmann	1:2	Et. Behm	—Knebel	

**SV Aalen — Heubach 1 7:1**

1. Häfele	—T.Gnirk	1:0	5. Leis	—H.Karnbach	1:0
2. Schuran	—Dr.Schils	1:0	6. Frosch	—M.Baur	1:0
3. Debitsch	—St.Baur	1/2	7. Fink	—Lange	1:0
4. Stark	—B.Rabus	1:0	8. Flöußler	—Haltrich	1/2

**Kaninsbronn 1 — Hussenhofen 1 4 : 4**

1. Deffner	—Toprak	0:1	5. J.Schreiber	—Seiz	1:0
2. R.Schreiber	—Zikeli	1:0	6. Neugebauer	—Schmidt	0:1
3. Gomolla	—Macho	1/2	7. Köhler	—Kramer	1/2
4. Bofinger	—Beicht	1/2	8. Kübler	—Ziegele	1/2

**Schw. Gmünd 2— Heidenhelm 2 4,5 : 3,5**

1. Pohl	—Homolja	1/2	5. Pfister	Dreher	1/2
2. Friedrich	—Schmidt	1/2	6. W.Tannhäuser	—Bretschn'	1:0
3. Bader	—Scheu	—	7. Wieser	M.Röscheisen	0:1
4. Geilfuß	—Ravida	0:1	8. Schmieder	—A.Röscheisen	1:0

**SV Aalen 2— DJK Ellwaneen1 3 z 5**

1. Pierro	—Klamp	1/2	5. Kioschies	—Kunert	0:1
2. Hermann	—H.Merz	1/2	6. Dorn	—Lemmermeyer	1:2
3. Henninger	—M.Pfitzer	0:1	7. W.Starz	—Breitländer	1:0
4. Enns	—Dr.Pfitzer	1/2	8. Schlehe	—K.Merz	0:1

**Landesliga: 8. Runde****Oberkochen 1 - Heidenheim 2 5,5:2,5**

1. Seeling	—Homolya	1:0	5. Fühl	—Lisdorf	0:1
2. Elze	—St.Schmidt	1/2	6. König	—M.Röscheisen	0:1
3. Strauch	—Jenewein	1:0	7. Söll	—Th.Günzler	1:0
4. H.Waldmann	—Ravida	1:0	8. Knebel	—A.Röscheisen	1:0

**DJK Ellwangen1 — SV Aalen'**

**4 : 4**

1. Klamp —Häfele 1/2	5. Kunert — R.Stark 1/2
2. H.Merz —Schuran 1:0	6. Ber <sub>G</sub> — Leis 0:1
3. M.Pfitzer —Dr.Sand 1/2	7. Lemmermeyer — Frosch 0:1
4. Dr.N.Pfitzer —Debutsch 1/2	8. K.Merz —T.Fink 1:0

**Hussenhofen1 — SG Ulm. Gmünd 2 3,5 :4,5**

1.Toprak —Pohl 1/2	5. Seiz —Schlappe 1:0
2. Zikeli —Friedrich —+ 1:0	6. F.Schmidt —W.Tannhäus' 1:0
3. Macho —Bader 1/2	7. Kramer —Wieser 0:1
4. Beicht —Pfister 1/2	8. Le <sub>G</sub> ele —Tscherven 0:1

**Grunbach 1 — SV Aalen 2 5 : 3**

1. Schnabel —Pierro 1:0	5. Fischer —IGoschies 1:0
2. Kindsvater —Hermann 0:1	6. Behm —Haussier 1/2
3. Bublitz —Hennin <sub>G</sub> er 1/2	7. Lenz —Dorn 1:0
4. Röseler —Ernts 0:1	8. D.König —W.Starz 1:0

**Heubach 1 — Künlasbronn 1 5 : 3**

Offizieller Ergebnisbericht liegt noch nicht vor, daher unter Vorbehalt 5:3.

**Landesliga nach 8 Runden:**

1. Aalen 1 12: 4 39,5	6. Grunbach 1 6: 10 28,0
2. DJK Ellwangen 12: 4 37,0	7. Heubach 1 6: 10 27,5
3. Schw.Gmünd 2 12: 4 36,5	8. Aalen 2 5: 11 30,0
4. Oberröden 9: 7 33,0	9. Hussenhofen 1 5: 11 29,0
5. König <sub>S</sub> bronn 1 8: 8 33,5	10. Heidenheim 2 5: 11 26,0

Roland Mayer

**Bezirksliga: Nachtrag zur 6. Runde:**

**Grunbach 2 — Unterkochen 1 6; 2**

1. Döbert —Ordu 0:1	5. Krüger — Kranzle 112
2. Lenz —Eisenbarth 1:0	6. Olpp —Thalheimer 1:0
3. König —Joas 1:0	7. Walter —Bolle 1:0
4. Baiker —Baier 1:0	8. Gerst —J.Kaufmann 1/2

**Bezirksliga: 7. Runde 07.02.93**

**Aalen 3 — Seirw. Gmünd 4 4,5 :3,5**

1. Bernardt —Knadler 1:0	5. Müller —A.Frand 1/2
2. Seuffert —Tscherven 1:0	6. Th.Fischer —Galinec 1:0
3. Hacher! —Krieg 1/2	7. Dr.Scheller —Brumm 0:1
4. Iohrmann —Kurz 0:1	8. Schmidt —Moschidis 1/2

**Leinzell — Sch«. Gmünd 3 4 : 4**

1. Schumacher —Dr. Frank 1:0	5. Brückner —Schöfer 1:0
2. Barth —H.Karnboch 0:1	6. Denk —Hübner 1/2
3. R.I3Orger —Rieger 1/2	7. H.Bürger —Dr.Kugler 0:1
4. Haas —Miller 0:1	8. Ph.Fischer —Tienes 1:0

**Waldstätten1 —Welzheim1 2,5 :5,5**

1. Dr.W.Krause —A.Truhn 0:1	5. Dejak —S.Truhn 1/2
2. Dr.G.Krause —Schafer —+ 1:0	6. J.Scheurle —Hagenthurn 0:1
3. W.Scheurle —Barent 112	7. Reckziegel —Matt 1/2
4. Nuding —Letze' 1:0	8. Abele —Danielis 0:1

**Glangen 1 — Grunbach 2 2,5 : 5,5**

1. Braun —Döbert 1:0	5. Benz —Munz 0:1
2. Dr.Wenning —Lenz 0:1	6. Eckhardt —Baiker 0:1
3. Jacobi —König 0:1	7. Reiß —Krüger 0:1
4. Peraus —Schwarz 1/2	8. M.Günzler —Wiesner 1:0

**Unterkochen1 — Heidenheim 3 4 : 4**

1. Ordu —Bauer 1/2	5. Joas — A.Röscheisen 0:1
2. GeiBinger —Th.Günzler 1:0	6. R.Baier — Rabus 1/2
3. Langohr —Bretschn' 1:0	7. Krönzle — Bouchareb 0:1
4. Eisenbarth —Siegert 1:0	8. Thalheimer —Mencl 0:1

**Bezirksliga nach 7 Runden:**

1. Grunbach2 12: 2 34,5	6. Aalen 3 9:5 27,0
2. Welzheim 1 11: 3 36,0	7. Heidenheim 3 3: 11 22,5
3. Schw.Gmünd 3 10: 4 33,5	8. Waldstätten 1 3: 11 21,5
4. Leinzell 1 10: 4 32,5	9. Unterkochen 1 2: 12 17,0
5. Schw.Gmünd 4 9: 5 34,0	10. Gien <sub>G</sub> en 1 1: 13 21,5

R. Mayer

**Vierermannschafts- Blitzmeisterschaft 1993**

Am 23.01.93 wurde bei Schachmatt Schorndorf die Vierermannschafts—Blitzmeisterschaft 1993 des Schachbezirks Ostalb durchgeführt.

**Schlusstabelle:**

1.5K Heidenheim 29 49,5	6. König <sub>S</sub> bronn 15 31,0
2.Schw.Gmünd 1 28 46,5	7. Schw.Gmünd 3 7 23,0
3.Schorndorf 1 19 32,5	8. Schorndorf 2 7 18,0
4.Schw.Gmünd 2 18 34,0	9. Sontheim/Br. 6 19,0
5.SV Aalen 15 34,0	

Die Schachfreunde 90 Spraitbach werden am 13.03.93 die Württ. Vierermannschafts— Blitzmeisterschaft 1993 durchführen.

R. Mayer

**Hallenfußballturnier der SG Gmünd**

Am 24.04.93 findet das 9. Hallen—Fußballturnier der Schachgemeinschaft für Schachvereine des Bezirks Ostalb statt. Anmeldungen werden erbeten bei Herrn Gerhard Friedrich, Im Löhle 23, 7070 Schw. Gmünd, Tel: 07171 / 77375. Das Startgeld in Höhe von DM 40,— pro Mannschaft ist mit der Anmeldung bis zum 19.04.93 auf das Nr.: 16 000 005 bei der Lorcher Bank eG überweisen.

G. Friedrich

**Schwäbisch Gmünd**

**Kreisklasse 5. Runde 10.01.93**

SG Schw. Gmünd 7 — Heubach 3 6 : 2
SG Schw. Gmünd 6 — Plüderhausen 1 1,5 : 6,5
SG Schw. Gmünd 5 — Königstern 1 4 : 4
Welzheim 2 — Heubach 2 4,5 : 3,5
Schorndorf 2 — Bettringen 1 4,5 : 3,5

**Kreisklasse 6. Runde 24.01.93**

Heubach 2 — Königstern 1 2 : 6
Plüderhausen 1 — SG Schw. Gmünd 5 5 : 3
Heubach 3 — SG Schw. Gmünd 6 0 : 0
Bettingen 1 — SG Schw. Gmünd 7 4 : 4
Welzheim 2 — Schoprdorf 2 3 : 5

**Kreisklasse 7. Runde 14.02.93**

Schorndorf 2 — Heubach 2 8 : 0
SG Schw. Gmünd 7 — Welzheim 2 5,5 : 2,5
SG Schw. Gmünd 6 — Bettingen 1 5,5 : 2,5
SG Schw. Gmünd 5 — Heubach 3 5,5 : 2,5
Königstern 1 — Plüderhausen 1 5,5 : 2,5

**Kreisklasse nach 7 Runden:**

1.König <sub>S</sub> stern 1 12: 2 38,0	6.Gmünd 5 6: 8 26,5
2.Gmünd 7 12: 2 35,0	7. Heubach 2 6: 8 24,5
Schorndorf 2 12: 2 35,0	8. Plüderhsn 1 4: 10 27,0
4.Welzheim 2 8: 6 29,5	9. Gmünd 6 4: 10 25,0
5.Bettingen 1 6: 8 28,0	10. Heubach 3 0: 14 11,5

Ziegler

**A- Klasse 5. Runde 17.01.93**

Königstern 2 — Alfdorf 1 7 : 1
Grunbach 3 — Spraitbach 1 2,5 : 5,5
Waldstätten 2 — Leinzell 2 4 : 4
Welzheim 3 — Hussenhofen 2 3 : 5
Post Gmünd 1 spielfrei

**A \_ Klasse 6. Runde 14.02.93**

Post Gmünd 1 — Hussenhofen 2 6 : 2
Leinzell 2 — Welzheim 3 4,5 : 3,5
Spraitbach 1 — Waldstätten 2 6 : 2
Alfdorf 1 — Grunbach 3 3 : 5
Königstern 2 spielfrei

**A- Klasse nach 6 Runden:**

1.Spraitbach 1 10: 0 28,0	6. Hussenhfn 2 5:5 17,0
2.Post Gmünd 1 8: 2 24,0	7. Waldstätten 2 4: 8 22,0
3.König <sub>S</sub> stern 2 7: 3 28,0	8. Welzheim 3 1: 11 17,0
4.Grunbach 3 7: 5 25,5	9. Alfdorf 1 0: 10 10,5
5. Leinzell 2 6: 4 20,0	

**B- Klasse 6. Runde 10.01.93**

SM Schorndorf — Post Gmünd 2 4,5 : 3,5
Bettingen 2 — Schorndorf 3 4 : 4
Spraitbach 2 spielfrei

**B Klasse 7. Runde 31.01.93**

SM Schorndorf — Spraitbach 2 3 : 5
Bettingen 2 — Post Gmünd 2 4,5 : 3,5
Schorndorf 3 spielfrei

**B \_ Klasse 8. Runde 14.02.93**

Bettingen 2 — Spraitbach 2 3 : 5
Schorndorf 3 — Post Gmünd 2 6 : 2
SM Schorndorf spielfrei

**B - Klasse nach 8 Runden:**

1.Spraitbach 2 10: 2 30,5	4. Schorndorf 3 5: 7 24,0
2.Bettingen 2 9: 5 28,5	6. Post Gmünd 2 2: 12 20,0
3.SM Schorndf 3 6: 6 25,0	

Hans Ziegler

# Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Sicherstr. 34/36, 7126 Sersheim, 07042/32060  
 Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, 07141-63209  
 Presseref.: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 7140 Ludwigsburg, 07141-928167  
 Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 07136-4914

## Einladung zum Bezirkstag

Hiermit erfolgt die offizielle Einladung zum ordentlichen Bezirkstag 1993 des Schachbezirks Unterland. Alle Vereine sind gemäß Geschäftsordnung zur Entsendung mindestens eines Delegierten verpflichtet.

Termin: Samstag, den 13. März 1993, Beginn: 14.00 Uhr

Ort: TSV Sportheim in Münc hingen

### Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten und Festlegung der Protokollführung  
 TOP 2: Berichte des Bezirksleiters, des Kassiers, des Bezirksspielleiters, des Ref. für Breiten- und Freizeitsport sowie des Ref. für DWZ Auswertung  
 TOP 3: Aussprache zu den Berichten der Vorstandsmitglieder und Bestellung eines Wahlleiters.  
 TOP 4: Bericht der Kassenprüfer  
 TOP 5: Entlastung des Bezirksvorstandes  
 TOP 6: Neuwahlen gemäß Geschäftsordnung  
 TOP 7: Neuwahl bzw. Bestätigung der Delegierten für den Verbandstag am 16. Mai 1993 in Sindelfingen  
 TOP 8: Erledigung von Anträgen  
 TOP 9: Verschiedenes

Anträge zum ordentlichen Bezirkstag müssen bis zum 1. März 1993 bei mir eingegangen sein. Ich wünsche allen Schachfreunden eine gute Anreise und verbleibe mit freundlichen Grüßen

G. Düren

## Mannschafts — Pokal 1992/93

Ergebnisse des Halbfinals vom 06.02.93:

**Aspera — Heilbronn 3:1**  
 1. Glaser —Wollrab 1:0 3. Gredel —Östreicher 1:0  
 2. Hamm —Wolbert 1:0 4. Th.Wahl —G.Funk 0:1

**Bietlaheim — Gerabronn 2,5 : 1,5**  
 1. Kubacsny —Schmidt 1:0 3. Förster —Däuber 1:0  
 2. Stadt —Ma.Waldherr 1/2 4. Voiatziz —J.Moutis 0:1

Damit haben sich der SK Bietigheim — Bissingen und der SC Asperg für den württembergischen Mannschaftspokal qualifiziert.

Das Finale auf Bezirksebene findet am 6. März 1993 um 14.30 Uhr statt. Es ergab sich folgende Auslosung: **Bietigheim — Asperg.**

Stefan Hamm

### Landesliga: 6. Runde 31.01.93

**Marbach 2 - Bad Wimpfen 5,5 ; 2,5**  
 1. R.Lorenz —Wolf 0:1 5. Jrrzeschen —Frey 1/2  
 2. Rapp —B.Jurkic 1:0 6. Trefzer —Z.Jurkic 1:0  
 3. B.Lorenz —Probst 1/2 7. Taxis —Bencze 1/2  
 4. Klemm —Hess 1:0 8. Herrmann —Mü—Salget 1:0

**Besigheim — Nsu Amorbach 2 : 6**  
 1. Wandel —Vu kovic 0:1 5. Schobel —Teuber 1:0  
 2. Singar —Oette 1/2 6. Blümel —Drofenik 0:1  
 3. Eisenmann —Mädler 0:1 7. Bleil —Spanner 0:1  
 4. Haiber —Krämer 1/2 8. Engelbrecht —Vasovic 0:1

**Lauffen — Heilbronn 4 : 4**  
 1. Geigle —Menschner 0:1 5. Sattler — Östreicher 1:0  
 2. Wolf —Wollrab 1/2 6. Kamm — G.Funk 0:1  
 3. Winkler —Wolbert 1:0 7. Gärtner —Söhner 1:0  
 4. Abendroth —A.Funk 0:1 8. Fabritius —Grund 1/2

**Willsbach — Böckingen 4 : 4**  
 1. Kercher —Gerth 0:1 5. Großhans —Zeh 1/2  
 2. Zeh —Vielhauer 1:0 6. Klotz —Kinder 0:1  
 3. R.Hohl —Beil 1:0 7. Speh —Mayer 1/2  
 4. Rebmann —Kleinert 1:0 8. Kossira —Vutuc 0:1

**Aspera — Kornwestheim 2 5 : 3**  
 1. Glaser —GWinkler 1:0 5. Holzapfel —Kohner 0:1  
 2. Hamm —Ortmann 1:0 6. Kiederle —Nieden 1:0  
 3. Qredel —Riedel 0:1 7. Th.Wahl —Schürz 1/2  
 4. Ohlenschl' —Masur 1/2 8. Weller —Friesch 1:0

### Landesliga: 7. Runde 14.02.93

**Bad Wimpfen — Aspera 4:4**  
 1. Lang —Glaser 0:1 5. B.Jurkic —Holzapfel 1:0  
 2. Wolf —Hamm 1/2 6. Probst —Kiederle 0:1  
 3. Huber —Qredel 0:1 7. Hess —Th. Wahl 1/2  
 4. Horwath —Ohlenschl' +:— 8. Z.Jurkic —Weller 1:0

**Heilbronn — Besigheim 4,5 : 3,5**  
 1. Menschner —Wandel 0:1 5. Östreicher —Schobel 1:0  
 2. Wollrab —Singer 0:1 6. G.Funk —Blümel 1:0  
 3. Wabert —Eisenmann 1:0 7. Söhner —Engelbrecht 1/2  
 4. A.Funk —Halber 1:0 8. Grund —Georg 0:1

**Nsu Amorbach — Marbach 2 2,5;5,5**  
 1. Oette —R.Lorenz 0:1 5. Drofenik —Taxis 1/2  
 2. Madler —Klemm 0:1 6. Spanner —Dr. Richter 1/2  
 3. Krämer —Jazeschen 0:1 7. Vasovic 0:1  
 4. Teuber —Trefzer 1:0 8. Bartsch —Stangl 1/2

**Kornwestheim 2 — Willsbach 3 5**  
 1. GWinkler —Nadjafi 1:0 5. Nieden —Großhans 0:1  
 2. Ortmann —Zeh 1:0 6. Schürz —Walz 0:1  
 3. Masur —R.Hohl 1:0 7. Friesch —Pelzl 0:1  
 4. Kohner —Rebmann 0:1 8. Tuncer —Klotz 0:1

### Nickingen — Louffen verlegt auf 28.02.93

### Landesliga nach 7 Runden:

1. Heilbronn	12: 2 35,0	6. Lauffen	5: 723,0
2. Marbach 2	11: 3 35,0	7. Bad Wimpfen	5: 927,0
3. Wil l sbach	9: 5 29,0	B. Besigheim	5: 925,5
4. Asperg	9: 5 28,0	9. Böckingen	2: 10 16,0
5. Amorbach	8: 6 32,0	10. Kornwesthm 2	2: 12 21,5

Stefan Hamm

## Heilbronn - Hohenlohe

### Bezirksliga Nord 6. Runde

H N —Biberach 1	— Öhringen 1	4,5 : 3,5
Künzelsau 1	— Bad Friedrichshall 1	5 : 3
Fichtbg/Gaildorf 1	— Willsbach 2	5 : 3
Heilbronn 2	— Taubertal 1	4,5 : 3,5
Bad Rappenau 1	— Schw.Hall 2	3,5 : 4,5

### Bezirksliga Nord nach 6 Runden:

1. Künzelsau 1	10: 2 32,0	7. Wil lsbach 2	5: 725,5
2. HN —Biberach	9: 3 27,0	8. Öhringen 1	4: 6 19,0
3. Fichtbg/Gaild'	8: 2 27,0	9. Toubertal 1	3: 9 19,0
4. Bad Fr'hall 1	7: 3 22,5	10. Heilbronn 2	2: 8 11,5
5. Bad Rappenau 1	6: 4 21,0	11. Neuenstadt 1	0: 10 12,0
6. Schw.Hall 2	6: 6 23,5		

wb.

### Kreisklasse A 7. Runde

Bad Wimpfen 2	— Öhringen 2 4:4 (Protest von Bad Wimpfen)	
Böckingen 2	— Untereisesheim 1	5,5 : 2,5
Meimshem/Gü' 1	— Widdern 1	3,5 : 4,5
Forchtenberg 1	— Schw. Hall 3	4,5 : 3,5
Amorbach 2	— Lauffen 2	4 : 4

### Kreisklasse A nach 7 Runden:

1. Amorbach 2	13: 1 34,0	6. Lauffen 2	6: 8 24,5
2. Bad Wimpfen 2	11: 3 35,0	7. Widdern 1	4: 10 24,5
3. Öhringen 2	11: 3 32,5	8. U'eiseshm 1	4: 10 23,5
4. Böckingen 2	10: 4 34,5	9. Forchtenbg 1	4: 10 23,0
5. Schw.Hall 3	7: 7 28,0	10. Meimshem/Gü' 1	0: 14 20,5

### Kreisklasse B 6. Runde

Krautheim 1	— Bückingen 3	4,5 : 3,5
Nsu —Amorbach 3	— Bad Wimpfen 3	6 : 2
Künzelsau 2	— Schw. Hall 4	5 : 3
Bad Rappenau 2	— Gerabronn 1	2,5 : 5,5
Willsbach 3	— Schwaigern 1	6 : 2

### Kreisklasse B 7. Runde

Schwaigern 1	— Krautheim 1	5 : 3
Gerabronn1	— Willsbach 3	2,5 : 5,5
Schw. Hall 4	— Bad Rappenau 2	6 : 2
Bad Wimpfen 3	— Künzelsau 2	3 : 5
Böckingen 3	— Nsu Amorbach 3	6,5 : 1,5

### Kreisklasse B nach 7 Runden:

1. Willsbach 3	13: 1 35,5	6. Schwaigern 1	7: 7 29,0
2. Amorbach 3	11: 3 32,5	7. Krautheim 1	4: 10 27,5
3. Gerabronn 1	10: 4 39,0	8. Bad Rappenau 2	3: 11 19,5
4. Künzelsau 2	9: 5 28,5	9. Bad Wimpfen 3	3: 11 16,5
5. Schw.Hall 4	8: 6 32,0	10. Böckingen 3	2: 12 20,0

### A — Klasse, Gruppel 5. Runde

Bad Rappenau 3	— Waldenburg 1	5 : 3
Untergruppenbach 1	— Meimshem/GO' 2	3,5 : 4,5
Talheim 1	— Schabbach 1	5 : 3
Bad Friedrichshall	— Neuenstadt 2	5 : 3

### A — Klasse Gruppe 1 nach 5 Runden:

1. Bad Fr'hall 2	9: 1 27,5	5. Bad Rappenau 3	4: 6 13,5
2. Talheim 1	7: 3 24,0	6. Neuenstadt 2	3: 7 21,0
3. U'gruppenb' 1	6: 4 21,0	7. Schwabbach 1	3: 7 19,5
4. Meimshem/Gir 2	6: 4 20,0	8. Waldenburg 1	2: 8 13,5

<b>A – Klasse, Gruppe 2</b>		<b>5. Runde</b>	
Eberstadt 1	HN_Biberach 2	7	: 1
Gaildorf/Fichtenbg 2	HN-Sontheim 1	3	: 5
Neckargartach 1	Widdern 2	6	: 2
öhringen 3	Leingarten 1	4	: 4

**A – Klasse Gruppe 2 nach 5 Runden:**

1. Eberstadt 1	9: 1	29,5	5. Leingarten 1	4; 6	18,0
2. Neckargart' 1	9: 1	26,5	6. giberaxch 2	3; 7	15,5
3. Sontheim 1	6: 4	23,5	7. öhringen 3	2: 8	15,5
4. Gaildorf/Fi' 2	5: 5	22,5	8. Widdern 2	2: 8	9,0

<b>8 – Klasse, Gruppe 1</b>		<b>5. Runde</b>	
Bad Wimpfen 4	HN –Biberach 3	5,5	: 2,5
Eberstadt 2	Künzelsau 3	1	: 7
Bad Friedrichshall 3	Leingarten 2	8	: 0

<b>13 – Klasse, Gruppe 2:</b>		<b>5. Runde</b>	
Lauffen 2	Gerabronn 2	5,5	: 2,5
Sontheim 2	Eberstadt 3	5,5	: 2,5

<b>B – Klasse, Gruppe 2</b>		<b>6. Runde</b>	
Eberstadt 3	Bad Friedrichshall 4	4	: 4

<b>D – Klasse</b>		<b>5. Runde</b>	
Bad Wimpfen 5	HN –Biberach 4	0,5	: 3,5
Sontheim 3	HN –Biberach 5	2,5	: 1,5

<b>D – Klasse</b>		<b>6. Runde</b>	
Willsbach 4	Sontheim 3	3	: 1
HN –Biberach 4	Böckingen 4	4	: 0
Untereisesheim 3	Bad Wimpfen 5	1	: 3

Biberach führt mit 9:1 (16) Pkt.

wb.

**Wachablösung beim Heilbronner Schachverein**

In der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Heilbronner Schachvereins gab der erste Vorsitzende Wolf Böhringer seinen Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Spieljahr. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß die Miteilerentwicklung rückläufig war. Nach den Berichten der übrigen Funktionäre wurde dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt. Da sowohl Wolf Böhringer, als auch der 2. Vorsitzende Bele Schöner nicht mehr kandidierten, führten die Neuwahlen zu einer Verjüngung des Vorstandes. Der 27-jährige Diplom-Betriebswirt Andreas Grund (Cicilienbrunnenstr. 34, 7100 Heilbronn) wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde der 33-jährige Physiker Richard Wollrab (Rampachertal 18, 7100 Heilbronn). Spielleiter Christian Wolbert und Kassier Gerhard Schmidberger wurden wiedergewählt. Schriftführer wurde der bisherige Jugendleiter Jürgen Menschner und zum neuen Jugendleiter wurde Saygun Sezgin gewählt.

Die weiteren Ämter wurden wie folgt besetzt: Stellvertr. Spielleiter: Fritz Bergmann; Kassenprüfer: Herbert Kuntersmann u. Dr. Wilfried Fischer; Pressewart: Wolf Böhringer und Geröewart: Uwe Bäuerle.

Auf Antrag von Dr. Fischer wurde Wolf Böhringer, der den Verein seit 1958 leitete, für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

wb

**Probst gewann Monats- Blitzturnier.**

Im ersten offenen Monats-Blitzturnier 1993 beim HSChV gewann A. Probst (Bad Wimpfen) mit 8 Pkt aus 12 dank besserer Wertung vor Markus Stempfle (Neuenstadt).— Dritter wurde Chr. Wolbert (HSChV) mit 7,5 vor R. Wolkab (HSChV) mit 7 und weiteren Teilnehmern.

wb

**Günter Funk gewann Monats- Blitz**

Das 2. Monats-Blitzturnier des HSChV 1993 (12 Tn) gewann Günter Funk (HSChV) mit 10 aus 11 vor J. Kleinert (Böckingen) mit 8,5, Chr. Wolbert (HSChV) mit 8, J. Menschner (HSChV) mit 7,5 (35) und M. Stempfle mit 7,5 (31,5).

wb.

**Ludwigsburg**

<b>Kreisklasse</b>		<b>7. Runde</b>		<b>07.02.93</b>	
Oberstenfeld 1	Möglingen 1	2,5	: 5,5		
Mariaach 4	Ludwigsburg 3	4,5	: 3,5		
Gemrigheim 1	Grünbühl 1	5	: 3		
Besigheim 3	Kornwestheim 4	6	: 2		
Ludwigsburg 4	Tamm 2	1,5	: 6,5		

**Kreisklasse nach 7 Runden:**

1. Möglingen 1	11: 3	38,5	6. Oberstenfd 1	7: 7	28,5
2. Tamm 2	10: 4	33,0	7. Besigheim 3	4: 10	24,5
3. Marboch 4	10: 4	32,0	8. Grünbühl 1	4: 10	21,5
4. Ludwigsbg 3	10: 4	31,5	9. Ludwigsbg 4	3: 11	20,0
Gerrimrighm 1	10: 4	31,5	10. Kornwesthm 4	1: 13	19,0

<b>A – K esse</b>		<b>6. Runde 14.02.93</b>	
Asperg 2	Gemrigheim 2	5,5	: 2,5
Kirchheim 1	Ingersheim 1	2,5	: 5,5
MCI nchingen 1	Erdmannhausen 2	5,5	: 2,5
Steinheim 1	Vaihingen 2	5,5	: 2,5
Markgrainingen 1	Oberstenfeld 2	5,5	: 2,5

**A = Klasse nach 6 Runden:**

1. Ingersheim 1	12: 0	34,0	6. Asperg 2	5: 7	25,0
2. Mönchingen 1	10: 2	29,5	7. Markgröngn 1	4: 8	20,0
3. Kirchheim 1	8: 4	28,5	8. Gemrighm 2	4: 8	20,0
4. Steinheim 1	6: 6	23,5	9. Oberstenfd 2	3: 9	16,5
5. Erdmannhsn 2	6: 6	23,0	10. N/uhingen 2	2: 10	19,0

<b>– Klasse</b>		<b>6. Runde</b>		<b>31.01.93</b>	
Sachsenheim 2	Ludwigsburg 5	2	: 6		
Möglingen 2	Tamm 3	5,5	: 2,5		
Kornwestheim 4	Bietigheim 3	2,5	: 5,5		
Freiberg 2	Erdmannhausen 3	4,5	: 3,5		
Ludwigsburg 6	Marbach 5	2	: 6		

<b>– Klasse</b>		<b>7. Runde</b>		<b>14.02.93</b>	
Marbach 5	Sachsenheim 2	6,5	: 1,5		
Erdmannhausen 3	Ludwigsburg 6	5,5	: 2,5		
Bietigheim 3	Freiberg 2	2,5	: 5,5		
Tamm 3	Kornwestheim 5	7	: 1		
Ludwigsburg 5	Möglingen 2	2	: 6		

**B = Klasse nach 7 Runden:**

1. Freiberg 2	13: 1	37,5	6. Bietigheim 3	6: 8	28,0
2. Möglingen 2	11: 3	38,5	7. Erdmannhsn 3	6: 8	27,5
3. Marbach 5	11: 3	33,0	8. Tamm 3	4: 10	25,5
4. Sachsenheim 2	8: 6	30,0	9. Kornwesthm 5	2: 12	18,0
5. Ludwigsbg 5	7: 7	27,0	10. Ludwigsbg 6	2: 12	15,0

<b>C – Klasse</b>		<b>8. Runde</b>		<b>07.02.93</b>	
Manchingen 2	Tamm 4	4,5	: 3,5		
Freiberg 3	Bönnigheim 1				
Markgröningen 2	Besigheim 5	6,5	: 1,5		
Besigheim 4	Vaihingen 3	5,5	: 2,5		
Mundelsheim 1	Ingersheim 2	3	: 5		
Oberstenfeld 3	Erdmannhausen 4				

**C = Klasse nach 8 Runden:**

1. Besigheim 4	16: 0	53,0	6. Freiberg 3	5: 7	23,0
2. Ingersheim 2	12: 0	33,0	7. Oberstenfd 3	5: 9	21,0
3. Mundelsheim 1	9: 5	30,5	8. Tamm 4	3: 9	19,5
4. Vaihingen 3	7: 7	29,0	9. Mönchingen 2	3: 11	20,0
5. Markgröngn 2	5: 7	23,5	10. Besigheim 5	1: 11	11,5

B. Wagner

**Pokalturnier**

Ergebnisse der Vorrunde: Franitza Arbutino 1:0; Jehle – Gerhardt 0:1; Eggert – Jereb 1:0; Malcan Erfle 1:0; Klaus – Haiber 1:0; Kranz – Karates 0:1.

B. Wagner

**Schachkurse**

Die Schachgemeinschaft Ludwigsburg 1919 e.V. bietet ab dem 1. März 1993 jeden Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr im Haus der Vereine, Mathildenstr. 31/11. OG kostenlose Kurse an, damit Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren spielend Schach erlernen können. Unter der Leitung eines vom Württ. Landessportbund anerkannten Übungsleiters und vier weiteren Betreuern können die Kinder und Jugendlichen die Reize des Schachspiels erfahren. Über die geplanten Aktivitäten und die Betreuung der Kinder und Jugendlichen können sich die Eltern informieren. Kontaktadresse: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 7140 Ludwigsburg, Tel: 07141 928167. Von früheren Schulungen weiß man, daß für solche Kurse großes Interesse besteht. Deshalb bitten wir um frühzeitige Anmeldung, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist!

B. Wagner

**Kreis - Veranstaltungskalender 1992**

Die Vereine werden gebeten, ihre Termine zur Veröffentlichung bekanntzugeben.

<b>1 993</b>	Bezirkstag Sporthalle Mönchingen
13.03.	12–Stunden– Blitzturnier in Marbach (s. Terminvorschau)
15./16.05	2 Offenes Schnellturnier in Vaihingen/Enz.
13.06.	Straßenfest mit Schachtreff in Erdmannhausen
11.-12.9.	4. Jürgen-Haag Gedächtnisturnier SC Erdmannhausen
12.11.	Jahresfeier SC Erdmannhausen
1132.	

# Alb - Schwarzwald

Bezirkslr: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433-35864  
 Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr.6, 7234 Aichholden, 07422-6202  
 Presserefernt: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433-35864  
 Kassierer: Lothar Geiger, Darfwiese 9, 7460 Balingen, 07433-10228  
 Bezirks.-Konto: Deutsche Bank Balingen, Kto - Nr. 818 500, BLZ 653 700 75

## Landesliga: 7. Runde 07.02.93

### Rangendingen - Schweningen 5,5 : 2,5

1. Gorgs -Schlenker 1/2	5. Borchert - Reutter 1:0
2. Baumann -Hirt 1:0	6. Muysers -Ludin 1/2
3. Schwenk -Schramm 1/2	7. Birkle -Schorer 1:0
4. J.Dieringer -Strobel 1:0	8. L.Diennger - Nslalic 0:1

### Oberndorf -Trossingen 4,5 : 3,5

1. G.Friedrich -Saalmüller +-:	5. Lippen - Ragg 0:1
2. Hertkorn -Petroschka 112	6. Jochlinsen -Wmz 1:0
3. Stab ohne -Mesmer 1/2	7. Banzhaf - Munz 1:0
4. IGrn -Schrade 0:1	8. F.Friedrich - Lang 1/2

### Hochingen - Rottweil 2,5 : 5,5

1. Grikschas -Keller -:+	5. Schll - Nickel +-:
2. Musolff -Hummel 0:1	6. D.Birk - H.Haftstein 1/2
3. Buckernr' -P.Goldinger 0:1	7. Dr.Müller - Eckwert 0:1
4. Kraas -G.Haftstem 1/2	8. Bock - Rösch 0:1

### SealchIngen - DT Tutdingen 2,5 ; 5,5

1. B.Hengstler -Waremann 0:1	5. Grimm - Dufner 1/2
2. Galler -Klaus 1:0	6. Kapp - Bader 0:1
3. Schnitzer -Xheladini 0:1	7. S.Hengstler -O.Wiech 0:1
4. Elstner -Günter 1:0	8. Gg.Hengstler - Riewe 0:1

### SO Ebingen - Schromberg 4,5:3,5

1. Gohil -Wo.Haist 4 :-	5. Günther - Eschle 1/2
2. B.Sinz -Maier 1:0	6. Blicke -Würtele 0:1
3. Jäger -Harter 1:0	7. Boschanski - Roth 0:1
4. C.Sinz -TKosian 0:1	8. Kemmier - Letang 1:0

## Landesliga nach 7 Runden:

1. Rangendingen 14: 0 39,0	6. Hechingen 6: 8 26,5
2. DT Tuttlingen 13: 1 37,5	7. Schwennng 6: 8 24,5
3. Sparching 10: 4 33,5	8. Oberndorf 4: 10 22,0
4. Rottweil 7: 7 29,0	9. SG Ebingen 4: 10 22,0
5. Schramberg 6: 8 28,0	10. Trossingen 0: 14 18,5

Leo Predikant

## Bezirksliga: Nachtrag zur 6. Runde

### Bisingen - Frommern/St. 4,5 : 3,5

P.Souter -A.Dreyer 1/2	
------------------------	--

### Bezirksliga: 7. Runde 06.02.93

#### FrommernSt. - Winterngen 5: 3

1. A.Dreyer -Kawetzki 0:1	5. Stelz' - U.Rutz 1/2
2. Söhner -J.Rutz 1/2	6. Feist - Petak 1:0
3. Brun -Klaus 1:0	7. R. Dreyer - Single 1/2
4. Müller -Mang 1/2	8. Duvnjak - Menzel 1:0

### DT Tuttlingen 2- Bisingen 2,5 ; 5,5

1. O.Wiech P.Souter 0:1	5. Topic - Pfeffer 0:1
2. Sfierle -Lörch 1/2	6. Paoli -S.Sauter 1/2
3. Riewe -Siegel 0:1	7. Barthjel -L.O11 1:0
4. Kaufmann -Hollstein 0:1	8. P.Wiech -Straubinger 1/2

### Mähringen - Hechingen 2 3,5 4,5

1. M.Krarnr -Kuricini 1:0	5. W.Eppel - Kunisch 0:1
2. Zubrod -Lemcke 0:1	6. Klaus - Kleine 0:1
3. Margrandner -Euchner 0:1	7. Dr.Bengsch - Lake 1/2
4. Meeh -Zimmermann 1:0	8. Miegel -Gregus 1:0

### Balingen 2 - SPolchingen 2 4,5:3,5

1. Bender -Röttinger 0:1	5. Stroh - Brand 1:0
2. Schuler -Gig Hengstler 1:0	6. Dr.Koran - Butz 1/2
3. Windrkh -A.Zepf 1/2	7. Canzek -Zilic 0:1
4. Dr.Holderied -Kemmler 1/2	8. Gargallo -Fiebig 1:0

### Freudenstadt - Gesheini 5,5:2,5

1. IC Dieterle -Ma.Hermle 1:0	5. Fischer -Steiner 1:0
2. B.Dieterle -L.Weber 1:0	6. Felkel -Speck 1:0
3. Knock -Stehle 0:1	7. H.Bauerle -Mi.Hermle 0:1
4. Hettich -Narr 1/2	8. F.I.J.Bauerle -Tacacs 1:0

## Bezirksliga nach 7 Runden:

1. Frommern/St. 12: 2 35,5	6. Freudenstadt 5: 9 22,5
2. Bisingen 1 12: 2 34,5	7. Spaichingen 2 4: 10 26,5
3. Balingen 2 11: 3 33,0	8. Winterlingen 4: 10 24,0
4. DT Tuttlign 2 8: 6 29,0	9. Gosheim 4: 10 22,5
5. Möhringen 7: 7 29,5	10. Hechingen 2 3: 11 23,0

## Bezirksklasse: 7. Runde 06.02.93

### Tailfingen - Helnsfetten 4 : 4

1. S.Schöneegg -Eck 0:1	5. Schuler -Müller 1:0
2. Hapke -Senst 0:1	6. Bach -Schleiß 0:1
3. R.Schöneegg -Lehr 1:0	7. Kuschke -H.Stopper 0:1
4. Plath -Schick 1:0	El. Kreitschm' - F.Stopper 1:0

## Horb1 - Burladingen 5,5 s 2,5

1. Wolf -R.Pfister 1/2	5. Lohmiller -Senftleben 1/2
2. Melzer -Dietmann 1/2	6. Hofmann -Eemele 1:0
3. Buhlmann -Ziegler 1:0	7. Hartmann -Glaser 1/2
4. Panetta -T. Pfister 1/2	8. Isele -Mayer 1:0

## Rongendingen 2- Nusplingen 4,5 : 3,5

1. Braun -G.Klaiber 0:1	5. Stockburger -A.Ritter 1:0
2. F.Dieringer -Stier 1:0	6. L.Dieringer -X.Kleiner 1:0
3. W.Dieringer -Nepple 1/2	7. K.Dieringer -Mauch 0:1
4. R.Dieringer -W.Klaiber 1/2	8. Schenk - Ilse 1/2

## Schamberg - Horb 2 3 : 5

1. Th.Müller -Brändle 1/2	5. Bühl -Stürzebecher 1:0
2. N.MICiller -Steinhart 1/2	6. Schynowski - Nafz 1/2
3. Riedlinger -Deringer 1/2	7. Echo -Brumec 1:0
4. Predikant -Müller 1/2	8. Kupczyk -Deißenberger 0:1

## Altensteig 2 - Rottweil 2 2,5:5,5

1. Herzog -Rösch -:+	5. Huber - Fuß 0:1
2. Schulen -J.Goldinger 1:0	6. S.Lindörfer -Lipke 1/2
3. Hornberger -J.Wölbl 1/2	7. Buhl -Kopelmann 0:1
4. Yusefi -Bantle 0:1	8. P.Lindörfer -GO.Eylandt 1/2

## Bezirksklasse nach 7 Runden:

1. Horb 1 14: 0 42,5	6. Tailfingen 5: 9 22,0
2. Rottweil 2 11: 3 33,5	7. Horb 2 4: 10 25,0
3. Schömburg 10: 4 32,0	8. Rangendgn 2 4: 10 23,0
4. Burladingen 9: 5 31,5	9. N.usplingen 4: 10 22,5
5. Altensteig 2 6: 8 22,0	10. Heinstetten 3: 11 26,0

## Ergebnisberichtigung von der 6. Runde Bezirksklasse:

Bei der Begegnung Burladingen - Altensteig waren alle Ergebnisse verkehrt! Die ersten 4 Bretter gewannen die Altensteiger und die letzten 4 Bretter die Burladinger.

## Achtung!! Terminänderung (Blitz- Einzelm.)

Die Bezirksblitz- Einzelmeisterschaft findet am 28.03.93 im Vereinsheim des SR Spaichingen statt. Einladungen hierzu gehen den vorqualifizierten Spielern zu.

Peter Eberhard

## Tuttlingen siegt bei

### Bezirks-Blitz- Mannschaftsmeisterschaft

Die diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Blitzschach für 4-Mannschaften in Balingen wurden eine sichere Beute der Schachmannschaft aus Tuttlingen. Ohne jeglichen Verlustpunkt marschierte die Landesligatruppe von der Donau durch und sicherte sich den Titel vor Spaichingen 1 und Balingen 1.

20 Mannschaften, darunter als Attraktion des Turniers eine reine Mädchenmannschaft aus Spaichingen, nahmen an dem Turnier teil und bildeten einen prächtigen Rahmen.

Der Balingen Schachverein hatte das Turnier im Feuerwehrgerätehaus mustergültig organisiert. Unter der sicheren Leitung von Bezirksspielleiter Peter Eberhard gab es offensichtlich nur faire Spiele, denn Streitfälle gab es bei insgesamt 760 Partien keine.

Die drei ersten Sieger, Tuttlingen, Spaichingen und Balingen werden den Schachbezirk Alb-Schwarzwald auf württembergischer Ebene vertreten.

Hier das Endergebnis:

1. DT Tuttlingen 38	6. SV Schömburg 23
2. SR Spaichingen 33	7. SC Oberndorf 23
3. SV Balingen 32	8. SC Hechingen 23
4. SV Rottweil 29	9. Sto.Frommern 22
5. SG Ebingen 25	10. DT Tuttlingen 2 21

vor weiteren 10 Mannschaften

Die besten Spieler an den einzelnen Brettern:

Brett 1: Waremann (DT Tuttlingen) 18 Pkt

Brett 2: Goldinger (Rottweil u. Xheladini (Tuttlingen) je 17,5 Pkt

Brett 3: Plankenhorn (Balingen)

Brett 4: Günter (Tuttlingen) 19! aus 19

Peter Eberhard



Die Siegermannschaft von Donautal - Tuttlingen:

v.l.: Xheladini, Warihmann, Klaus, Günter

## Donau Neckar

<b>Kreisklasse</b>	<b>7. Runde</b>	
Rottweil 3	— Pfalzgrafenweiler	4,5 : 3,5
Möhringen 2	— Oberndorf 2	6 : 2
Klosterreichenbach	— Spaichingen 4	5,5 : 2,5
Tuttlingen 3	— Trossingen 2	4 : 4
Spaichingen 3	— Lauterbach	5 : 3

### Kreisklasse nach 7 Runden:

1.Spaichingen 3	12: 2 32,0	6. Lauterbach	6: 8 27,0
2.Trossingen 2	11: 3 35,5	Rottweil 3	6: 8 27,0
3.Oberndorf 2	11: 3 32,0	8. PfalzgrwIr	4: 10 24,5
4.Möhringen 2	10: 4 34,0	9. Klosters'bach	2: 12 24,0
5.Tuttlingen 3	7: 7 27,5	10.Spaichingen 4	1: 13 15,5

Herbert Müller

## Schwarzwald

<b>A-Klasse</b>	<b>7. Runde</b>	
Schramberg 3	— Lauterbach	5 : 1
Freudenstadt 2	— Schramberg 2	4,5 : 1,5
Pfalzgrafenweiler 2	spielfrei	

### A = Klasse nach 7 Runden:

1.Schrambg 2	10: 2 27,0	4. Pfalzgr'wIr 2	4: 6 14,0
2. Freudenst' 2	10: 2 25,5	5. Lauterbach 2	0: 10 2,5
3.Schrambg 3	4: 8 15,0		

## Zollern Alb

<b>Kreisklasse</b>	<b>7. Runde</b>	<b>13.02.93</b>
Schwenningen 1	— Rangendingen 3	4,5 : 3,5
Balingen 4	— Geislingen	4,5 : 3,5
Balingen 3	— SG Ebingen 2	6 : 2
Bisingen 2	— Hechingen 3	6,5 : 1,5
SV Ebingen	— Frommem 2	4,0 : 4,0

### Kreisklasse nach 7 Runden:

1.Balingen 3	14: 0 38,0	6.SG Ebingen 2	6: 8 27,0
2.SV Ebingen	9: 5 29,0	7. Rangendgn 3	5: 9 27,5
3.Balingen 4	8: 6 32,5	8. Schwennngn	5: 9 24,5
4.Geislingen	8: 6 29,5	9. Frommem n 2	5: 9 24,5
5.Bisingen 2	7: 7 30,0	10. Hechingen 3	3: 11 17,5

<b>A - Klasse</b>	<b>7. Runde</b>	
Balingen 6	— Doptternhausen	3 : 5
Schömborg 2	— Winterlingen 2	4 : 4
Balingen 5	— Sickingen	4,5 : 3,5
Burladingen 2	— Stehen akM.	2,5 : 5,5
Nusplingen 2	— Frommem n 3	4 : 4

### A = Klasse nach 7 Runden:

1. Balingen 5	14: 0 37,0	6. Frommem 3	6: 8 27,0
2. Dotternhsn	11: 3 36,5	7. Winterlgn 2	5: 9 24,5
3.Schömborg 2	9: 5 32,0	8. Nusplingen 2	5: 9 21,5
4. Burladgn 2	8: 6 32,0	9. Sickingen	4: 10 25,0
5.Stetten akM	8: 6 26,5	10. Balingen 6	0: 14 18,0

Leo Predikant

<b>C - Klasse</b>	<b>7. Runde</b>	<b>30.01.93</b>
Frommem 4	— Schörnberg 3	5,5 0,5
Balingen 7	— Schwenningen 2	verlegt auf 5.2.
Rangendingen 5	— Nusplingen 3	5 : 1
Dotternhau sen 3	— Tailfingen 3	3 : 3

### C - Klasse nach 7 Runden:

1. Frommern 4	13: 1 28,5	5. Schwennngn 2	7: 5 20,5
2.Rangendgn 5	9: 5 24,5	6. Tailfingen 3	6: 8 10,0
3.Balingen 7	8: 4 23,0	7. Schömborg 3	3: 11 14,0
4.Dotternhsn 3	8: 8 24,5	8. Nusplingen 3	0: 14 5,5

Leo Predikant

<b>Kreispokal</b>	<b>4. Runde</b>	
P. Sauter	— Th. Müller	1/2 (0:1)
J.Rutz	— D.Birk	0:1
K-H.Müller	— G.Klainer	1:0
H.Feist	— M.Schwenk	0:1

In der 5. Runde spielen: Th.Müller — K-H.Müller; Schwenk — Birk. Beide Spiele müssen bis zum 23.03.93 beendet sein.

Leo Predikant

## Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, 0731/23392  
 Spielleiter: Reinhard Nuber, Radgasse 35, 7900 Ulm, 0731/24180  
 Presserel. Rudolf Rothenbücher, Haslacher Weg 45, 7900 Ulm, 07311265658  
 Kassierer: Siegfried Kost, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3,07333/3645  
 Bezirks-Konto:Volksbank Laichingen, Kto-- Nr. 142 24 003, (BLZ 630 913 00)

## Nord

### 1. Offene Ulmer Blitzmeisterschaft

Zum erstenmal wird die Ulmer Stadtblitzmeisterschah in einem Zyklus von 9 Monatsblitzturnieren, die für jedermann offen sind, ausgetragen (Start ist der 12. März 1993, und dann jeweils am 1. Freitag der folgenden Monate (November ausgenommen). Neben Preisen für die Erstplatzierten wird ein Ratingpreis (für den Bestplatzierten aus der zweiten Rating-Hälfte) vergeben, sowie Sachpreise (Bücher, Sekt etc.) unter den Nichtpreisträgern verlost. Für eine ansprechende Bewirtung ist gesorgt.

Modus: 5 Min.—Partien nach den FIDE —Regeln (soweit möglich als Rundenturnier)

Startgeld: DM 5.— (ermäßigt DM 3,—)

Preisgeld: DM 50 / 30 / 20 für die 3 Erstplatzierten; DM 30 Ratingpreis.

DM 100 / 50 / 30 für die Sieger der Jahreswertung

Spiellokale: A: Mensa des Anna —Essinger—Gymnasiums

G: Kantine der Femmeldelehrlingsstätte, Gneisenaustraße

Spieltermine: 12.3. A —

2.4. G — 7.5. A — 4.6. A — 2.7. G — 6.8. G — 3.9. A — 1.10. G — 3.12. G jeweils 19.30 Uhr.

Wertung: Die ersten 15 eines Monatsblitzturniers erhalten Punkte für die Jahreswertung und zwar 18 Pkt., 15, 13, 12... 1 Punkt. Die sechs besten Resultate zählen für die Jahreswertung.

UBZ —Auswertung: Das Turnier wird UBZ (Ulmer Blitz—Zahl) gewertet (maßgebend für den Rating—Preis).

### Bezirksliga Nord: 5. Runde 10.01.93

<b>SF Blaustein - WO Ulm 2</b>	<b>2 : 6</b>		
1. Mannal	—1.UfSchlag 1/2	5. Hösler	— Baum 0:1
2. Häckh	—Bauersfeld 1:0	6. Weis	— Kleinwort 0:1
3. Barth	—Thaler 1/2	7. H.Seitz	— Neef 0:1
4. Klein	—Stürmer —:+	8. Andritzke	— Krämer 0:1

### Biberach 2 — WD Ulm 3 5,5 : 2,5

1. Merk	—Altman 1:0	5. Dollinger	— Kamleiter 1:0
2. Sander	—U.Sauter 1:0	6. Blaha	— Huppert 1/2
3. Scherer	—Wolf 1/2	7. Winter	—G.Sauter 1/2
4. Schindler	—H.UfSchlag 1/2	8. Rybka	—Goymann 1/2

### Ehingen 1 — Vöhringen 2 7:1

1. Schneider	—Probst	5. Riegel	— Berger 1:0
2. Saum	—Fiedler	6. Oettel	— Friede 1:0
3. Heilig	—Stüer 1:0	7. Kandel	— Gärmiller 1/2
4. Dorer	—Schätz 1/2	B. Hirschle	—S.Mayer 1:0

### Langenau 2 — Vöhringen 1 2,5 : 5,5

1. Geutner	—R.Meyer 0:1	5. Wutzke	— Eggenweiler 1/2
2. Rechstein	—Bucher 1:0	6. Junginger	—W. Schlecker 1/2
3. Wagner	—Brunner 0:1	7. Guide	— Kreisl 1/2
4. Roßmanith	—Czada 0:1	8. Malmann	—Jekel 0:1

### Bezirksklasse Nord nach 5 Runden:

1.Vöhringen 1	10: 0 30,5	5. Biberach 2	4: 6 17,5
2. WD Ulm 2	7: 3 23,0	6. WD Ulm 3	4: 6 16,5
3. Ehingen 1	6: 4 24,5	7.W:ihringen 2	3: 7 12,5
4. Langenau 2	4: 6 19,5	8. Blaustein 2	2: 8 16,0

Lucia Sander

### Kreisklasse 5. Runde 24.01.93

Wiblingen	— Berghülen	1,5 : 6,5
Post Ulm 4	— Neu—Ulm 2	3,5 : 4,5
Obersulmetingen	— Biberach 3	5 : 3
Laichingen	— spielfrei	

### Kreisklasse nach 5 Runden:

1.Laichingen	7: 1 20,5	5. Biberach 3	2: 6 11,5
2.Berghülen	7: 3 24,0	6. Post Ulm 4	1: 7 12,0
3.Neu—Ulm 2	6: 2 20,5	7. Wiblingen	1: 7 11,0
4. Obersulmtgn	6: 4 20,5		

Siegfried Kost

### A - Klasse 5. Runde 17.01.93

Jedesheim 2	— WD Ulm 4	3 : 5
Laupheim 2	— Steinhausen	5,5 : 2,5
Riedlingen 2	— Post Ulm 5	5,5 : 2,5
Reute	— Blaustein 3	2,5 5,5

**A- Klasse nach 5 Runden:**

1.Loupfteim 2	10: 0 27,5	5. Steinhausen	4: 6 18,5
2.WD Ulm 4	9: 1 27,5	6. Riedlingen 2	2: 8 16,0
3.J edesheim 2	6: 4 24,5	7. Reute	2: 8 14,0
4.Blaustein 3	6: 4 21,0	8. Post Ulm 5	1: 9 11,0

Josef Hecht

<b>— Klasse</b>	<b>4. Runde</b>	<b>06.12.92</b>
Ehingen 2	— Jedesheim 3	1 : 7
Vöhringen 2	— Obersulmetingen 2	4,5 : 3,5
Bergeen 2	— Langenau 3	6 : 2
Ertingen 1	— Seissen 1	4 : 4

<b>— Klasse</b>	<b>5. Runde</b>	<b>17.01.93</b>
Seissen 1	— Ehingen 2	5,5 : 2,5
Langenau 3	— Ertingen	4 : 4
Obersulmetingen 2	— Bergholen	3 : 5
Jedesheim	— Vöhringegn	4 : 4

**— Klasse nach 5 Runden:**

1.Vöhringen 3	9: 1 23,5	5. Berghülen 2	5: 5 19,0
2.Jedesheim 3	8: 2 25,5	6. Langenau 3	5:5 18,5
3.Seissen 1	5: 5 21,0	7. Ertingen 1	3: 7 16,5
4. Ehingen 2	5: 5 19,5	8.O'sulmetingen 22;	8 16,5

Heidi Fischer

**Süd****Bezirkssklasse Süd: 7. Runde 31.01.93**

<b>Leutkirch — Saulgau</b>	<b>5:3</b>
1. Lutsch —Klein 1/2	5. Rector —A.Kraus 1/2
2. Moessle —Zachmann 1/2	6. Ruenz —Nuoffer 1:0
3. Dr.Wiwie —Schelkle 1:0	7. Schweigert —Schmid 1:0
4. Baier —Krause 0:1	8. Braun —Beller 1/2

<b>Wangen — Weingarten</b>	<b>3,5:4,5</b>
1. Gauß —Christ 1/2	5. Rothenh' — Habisreur 0:1
2. A.Engelhart —Mustafi 0:1	6. Pohl —Gschwendtner1:0
3. Wagner —Warzecha 1:0	7. Wallhöfer —Gottschalk 0:1
4. Weber —Adler 1:0	8. Engelhart —Haag 0:1

<b>Ravensburg 2 — Markdorf 2</b>	<b>2,5:5,5</b>
1. R.Streicher —Kohler 1:0	8. Thyron —Bleecke 0:1
2. Lewandowski —Zdzuj 0:1	9. Misch —Lips 1/2
3. Heil —Weiß 0:1	10.Linder —Dr. Ebner 0:1
4. W.Streicher —Tillmann 1:0	11.Schneider —Kolas 0:1

<b>Mengen 2 — Weiler</b>	<b>4,5 :3,5</b>
1. Schmitt —Wagner 0:1	5. Scherer —Sutter 0:1
2. Löw —Meier 1:0	6. Strathmann —Hogelucht 1:0
3. Mager —Dahm 0:1	7. Krause —Staresina 1/2
4. Wikusch —Hansch 1:0	8. Baumann —Schmidt 1:0

**Lindau - spielfrei****Bezirkssklasse Süd nach 7 Runden:**

1. Lindau	12: 0 31,5	6. Leutkirch	5: 722,0
2. Wangen	10: 2 33,5	7. Ravensbg 2	3: 11 22,0
3.Markdorf 2	9: 3 29,5	8. Weiler	2: 12 21,5
4. Weingarten	8: 4 26,5	9. Saulgau	1: 11 14,5
5.Mengen 2	6: 6 23,0		

Eberhard Pietzner

<b>Kreisklasse</b>	<b>5. Runde</b>	<b>24.01.93</b>
Markdorf 3	— Lindenberg 2	4 : 4
Leutkirch 2	— Aulendorf	2,5 : 5,5
Schussenried 1	— Kehlen 1	3 : 5
Friedrichshafen 2	— Tettngang 1	1,5 : 6,5

<b>Kreisklasse</b>	<b>6. Runde</b>	<b>14.02.93</b>
Lindenberg 2	— Schussenried	1,5 : 6,5
Leutkirch 2	— Friedrichshafen 2	2 : 6
Tettngang 1	— Markdorf 3	7,5 : 0,5
Aulendorf	— Kehlen 1	6 : 2

**Kreisklasse nach 6 Runden:**

1.tettngang 1	12: 0 26,5	5. Schussenrd 1	4: 8 21,5
2.Aulendorf	10: 2 31,0	6. Lindenberg 2	3; 9 17,5
3. Fr'hafen 2	9: 3 30,5	7. Markdorf 3	3: 9 17,0
4. Kehlen 1	6: 6 22,0	8. Leutkirch 2	1: 11 16,0

Werner Alter

<b>— Klasse</b>	<b>5. Runde</b>	<b>17.01.93</b>
Weiler 2	— Wetzisreute 2	7,5 0,5
Wangen 2	— Kehlen 2	5 : 3
Leutkirch 3	— Lindau 2	2,5 : 5,5
spielfrei	— Markdorf 5	

<b>B — Klasse</b>	<b>6. Runde</b>	<b>07.02.93</b>
Kehlen 2	— Leutkirch 3	4 : 4
Wetzisreute 2	— Wangen 2	2 : 6
Markdorf 5	— Weiler 2	3 : 5
Lindau 2	spielfrei	

**B — Klasse nach 6 Runden:**

1. Weiler 2	10: 2 33,0	5. Leutkirch 3	3: 7 14,0
2. Lindau 2	8: 2 25,0	6. Markdorf 5	2: 8 16,5
3. Wangen 2	6: 4 23,0	7. Wetzisreute 2	1: 9 11,5
4. Kehlen 2	6: 4 21,0		

Gerald Fix

<b>C Klasse, Staffel 1</b>	<b>5. Runde</b>	<b>24.01.93</b>
Lindenberg 3	Mengen 4	1,5 : 6,5
Leutkirch 4	Bad Schussenried 2	4,5 : 2,5

**C — Klasse (Staffel 1) na eh 5 Runden:**

1. Mengen 4	8: 2 26,0	3. Schussenrd 2	3: 7 17,5
2.Lindenberg 3	6: 4 25,0	4. Leutkirch 4	3: 7 10,5

<b>C — Klasse, Staffel 2</b>	<b>5. Runde</b>	<b>24.01.93</b>
Friedrichshafen 4	— Ravensburg 3	1 : 5
Saulgau 2	— Weingarten 3	0,5 : 5,5

**C — Klasse (Staffel 2) nach 5 Runden:**

1. Ravensburg 3	9: 1 20,0	3.Weingarten 3	3: 7 16,0
2.Fr'hafen 4	6: 4 16,0	4.Saulgau 2	2:8 8,0

Günther Schmidt

**Nachrichten****Kooperation Verein Schule**

Die Schachabteilung der SV Böblingen hat zum ersten Mal ein offizielles Schulschachturnier für die Schulen in Bebtlingen und Umgebung durchgeführt. Die hierfür erfolgte Werbung an den Schulen war äußerst erfolgreich, was die Teilnahme von 8 Schülermannschaften, bestehend aus 4 SchülerInnen, deutlich machte. Obwohl viele Schüler zum ersten Mal eine Turnierpartie (15 Minuten Bedenkzeit) spielten, war ihr spielerisches Niveau relativ hoch. Man kann erkennen, daß an den Schulen großes Interesse am Schachspiel besteht. Bei intensiver Unterstützung der Schach-AG's durch die Vereine bestehen sicher gute Möglichkeiten, jugendliche Mitglieder für die Vereine zu werben.

A. Schweizer

**Spannendes Finale bei der Heidenheimer Stadtmeisterschaft**

Roland Fritz — Stadtmeister von Heidenheim



Der Meister Roland Fritz (stehend) beim Studium seiner Verfolger, v.l. Rasmus Debitsch (Aalen) und Frank Zeller (Gmünd), ganz rechts der Burgberger Frank Zeller mit einer geradlinig geführten Partie in der letzten Runde holte\_ Drei Spieler hatten vor der abschließenden siebten Runde noch Chancen auf Platz eins! Der zu diesem Zeitpunkt mit 5 Punkten führende R.Fritz (SK Heidenheim) , Manfred Deffner (Königsbronn/4,5 P.) und Dr.Rolf Sand (SV Aalen/4R).

Foto: Siegfried Scheu

Schach auf hohem Niveau und Spannung bis zum Schluß bot die Schach—Stadtmeisterschaft, die in diesem Jahr von der 'Neuen Woche' (Zeitungsverlag) und dem Heidenheimer Schachklub ausgerichtet wurde. Am Ende setzte sich mit Titelverteidiger Roland Fritz zwar der Favorit durch, doch ging's ganz eng zu. Der Verleger Karl—Heinz Wilhelm stiftete 300.— DM für den Sieger, und einen Schönheitspreis, welchen sich der Burgberger Frank Zeller mit einer geradlinig geführten Partie in der letzten Runde holte\_ Drei Spieler hatten vor der abschließenden siebten Runde noch Chancen auf Platz eins! Der zu diesem Zeitpunkt mit 5 Punkten führende R.Fritz (SK Heidenheim) , Manfred Deffner (Königsbronn/4,5 P.) und Dr.Rolf Sand (SV Aalen/4R).

Die beiden Verfolger trafen im direkten Duell aufeinander, und hier spielte der Aalener mit den weißen Steinen einen frühzeitigen Sieg heraus, sodaß R.Fritz nur noch ein Remis zur Titelverteidigung benötigte. Er hatte sich mit dem starken Jugendspieler Dirk Lorenz (Königsbronn) auseinandersetzen. Die beiden gerieten in eine recht weit ausanalysierte Variante der Pirc -Verteidigung und einigten sich auf ein Remis. Damit holte sich Fritz mit 5,5 Punkten den Wanderpokal der Stadt Heidenheim. Auf den Plätzen 2-4 folgten drei Spieler mit 5,0 Punkten. Zweiter wurde Dr.Sand (Buchholzwertung **32**), Dritter Zeller (29,0) und Vierter der Sontheimer Andreas Kowohl (27,0). Deffner fiel mit 4,5 P. auf den 5. Rang zurück (33), und auf sechs landete D.Lorenz, der sich damit auch punktgleich mit dem ebenfalls stark aufspielenden Fauste: Rocida (SK Heldhm) - den Jugendpreis sicherte. Der Damenpreis ging an die Aalenerin Ursula Herrmann.

Weitere Plazierungen bis Platz 14:

8. Drago Knesevic, 9. Rosmus Debitsch (Aalen); 10. Werner Rabus (alle 4 Punkte); 11. Siegfried Scheu, 12. Thomas Jentscher, 13. Ulrich Weiler, 14. Stephan Schmidt (SK Heldhm) alle 3,5 Pkt.

**Feuerbacher Blitzschach -Open 1993**

Das Januar-Turnier (29 Tn) gewannen Heini und J.Gabriel. Im Februar-Turnier (19 Tn) siegte Chr. Gabriel souverän vor Trachtmann und Schwarzbarger. Die derzeitige Jahreswertung an der Spitze (nach 2 Monatstunieren): Heini (Feuerbach) 16; Trachtmann (Fasanenhof) 13; Dittmar (Schmiden/Ca') 12; Chr.Gabriel (Sindelfingen)10,0; J.Gabriel (SSF 79) 9,5; W.Schmid (SSF 79) 9.

**Ludwigsburger Blitzschach -Open 1993**

Im 1. Blitzturnier 1993 siegte Ott (20,5) vor Lach (20), Wolter (19,5), Schuh (19), Vogler (18,5), Gredel (17,5), Ottmann und Glaser (je 17). 26 Teilnehmer, 25 Runden.

**Vuckavic gewann zum vierten Mal**

**Rekord bei der Backnanger Blitzmeisterschaft**

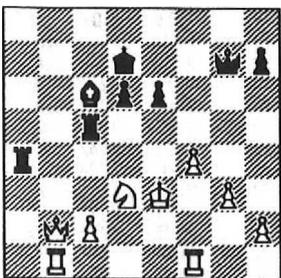
Auf einem hohen Niveau standen die Backnanger Blitzmeisterschaften. Der Start von 25 Akteuren mochte es notwendig, das Teilnehmerfeld in zwei Gruppen aufzuteilen, wobei jeweils die ersten Fünf in die Finalrunde einzogen. Dieses auserlesene Zehnerfeld beeindruckte in seiner Geschlossenheit, denn keiner des Blitzasse kam ungeschoren davon. Letztendlich gaben die besseren Nerven, das zweifelloso überragende Können und vielleicht auch das Quentchen Glück den Ausschlag zugunsten des Titelverteidigers Aleksander Vuckovic aus Winnenden. Mit 6,5 Punkten wurde er zum vierten Mal hintereinander Stadtmeister. Es folgten: Dr. Göring, Mikoleizig (Korb) mit je 6,0 Pkt., Haag 5,5; Reichert, Gengier je 4,5; W.Keller 4,0; Glaser 3,5; Selbherr 2,5 und Beil 2 Punkte.

Gerhard Kunz

**Partien**

**Partien vom Bablinger Open**

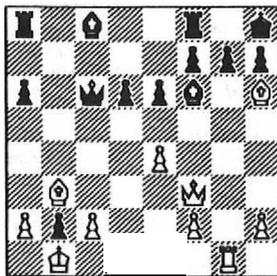
- Kowaljow - Kraut  
1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 Sc6 6. Lg5 e6 7. Dd2 a6 8. 0-0-0 1.d7 9. f4 b5 10. bcf6 gxf6 11. Sxc6 Lxc6 12. Del 64 13. Sd5 a5 14. Ld3 Lg7 15. Se3 f5 16. exf5 Df6 17. Kd2 Dx13 18. Dh4 Kd7 19. Dh5 Th18 20. fxe6 fxe6 21. Thfl Tae8 22. Ke2 Ld4 23. Dxo5 115 24. Da6 Lxe3 25. ICxe3 Ta8 26. Db6 Tc5 27. Tb1 Dg7 28. g3 Txa2 29. Dxb4 Ta4 30. Db2



- 30.. k3 31. Kd2 Taa3 32. Db4 Txd3+ 33. cxd3 Ta2 t 34. Ke3 Dg4 35. Tb2 To4 36. DID8 e5 37. Tb7+ Lx67 38. Dxb7 Kd8 39. Db84- Ke7 40. Dc7+ Dd7 41. Dxc7+ Kxd7 42. fxe5 h5 43. Tf5 **1:0**

**Herbrechtsmeier - Brauner**

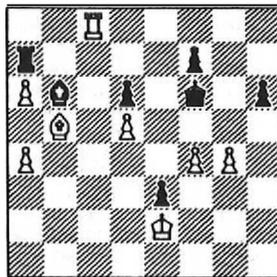
- 1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 ord4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 Sc6 6. Le3 e6 7. Lc4 Le7 8. De2 0-0 9. 0-0-0 a6 10. 1b3 Dc7 11. Thgl 6512. g4 6413. g5 bxc314. gxf6 cx102+ 15. Kbl Lxf6 16. Df3 Kh8 17. Sxc6 Dxc6 18. Lh6



- 18. Oc3 ??19. Td3 Dc5 20. Dxf61 **1:0**

**Kowollow - Kalinitshev**

Stellung nach dem 53. Zug



- 54. Ld3 1c5 55. Th8 Ke7 56. Txb6 Ld4 57. Lb5 Ta8 58. Kd3 Lb6 59. f5 Tg8 60. f6+ Kf8 61. Ld7 Lc5 62. 1f5 **1:0**

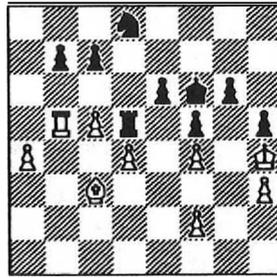
**A.Schmitt Ksiesid**

- 1. Sf3 c5 2. c4 Sc6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 e6 6. g3 1c5 7. Sb3 1e7 8. Lg2 d6 9. 0-0 Se5 10. Se4 0-0 11. b3 a6 12. Lb2 Dc7 13. Tcl Td8 14. Dd2 Ld7 15. f4 Le8 16. Khl Tae8 17. Sd5 exd5 18. cxd5 Db8 19. Txc8 Txc8 20. fxa5 dxe5 21. Sf5 Lf8 22. D95 Kh8 23. Sx97 Lxg7

- 24. TxF6 Tc2 25. Lxe5 Dxe5 26. Dxe5 Tcl + 27.1E1 Txf1 + 28. Kg2 **1:0**

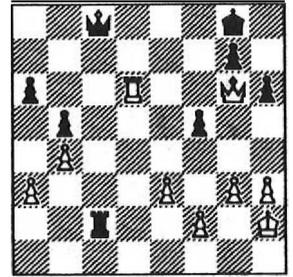
**Kuporosov - A.Schmitt**

Stellung noch dem 38. Zug



- 39. c6 Tx135 40. ax65 bxc6 41. d5+ Ke7 42. 1b4+ 05 43. bcc5+ Kf7 44. d6 cxcl6 45. Lxd6 Sb7 46. Le5 Ke8 47. Kg3 Kd7 48. Kf3 Kc8 49. Ke3 Sc5 50. f3 Kb7 51. Kd4 Kb6 52. Kc4 Sd7 53. Ld4 Ka5 54. h4 Ka4 55. Le5 g5 56. Hxg5 Sb6+ 57. K05 Sd7+ 58. Kof6 **1:0**

- 17. Se5 1xe2 18.Dxe2 Db6 19. Tfdl Tad8 20.Dc2 Sxe5 21.Lxe5 Td7 22. Td3 De6 23. Dc3 Lf8 24.Ld4 a6 25. a3 h6 26. Dd2 De4 27. Tdc3 Ld6 28.Tc8 Tde7 29.64 Te6 30.Txe8+ Txe8 31.Db2 Dg6 32.0b3 De4 33. Lb2 Te6 34.Tc8+ Kh7 35. Dc2 f5 36.03 1e5 37. Lxe5 Txe5 38.Ddl Te7 39.Td8 Te5 40. T117 b5 41. Td6 Te6 42.Txd5 Tc6 43.144 De6 44.Kh2 Tc3 45.146 Da 46.0h5 Tc2 47.Dg6 I Kg8



- 48.Te6 Txf2+ 49.Kg1Tfl 50.Kxf1 Dc4+ 51.Kf2 Da2+ 52.KI3 Dr:15+ 53.Kf4 Dc4+ 54.Ke5 **1:0**

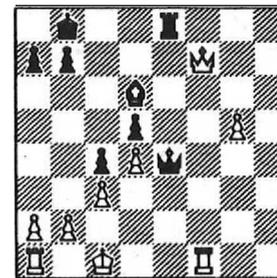
**Partien württb. Spieler "Staufer Open" 93**

**IM V.Chuchelov (2500) - RingelsieplKonstanz (2020) 2. Runde**

- 1. d4 Sf6 2. d4 e6 3. Sf3 c5 4.d5 exd5 5. cxd5 d6 6. Sc3 g6 7. e4 Lg7 8. h3 0-0 9.143 a6 10. a4 Sbd7 11. 0-0 h6 12. Lf4 Dc7 13. Dd2 1g5 14. Lh2 Te8 15. Tfel Sh7 16. Tod Shf8 17. L93 Sg6 18. 64 b6 19. LR Sde5 20. Sxe5 Lxe5 21. Lxe5 Txe5 22. bxc5 bxc5 23. g3 Te8 24. Lg2 Dd8 25.111 Tb8 26. f4 gxf4 27. gxf4 Dh4 28. Kh2 Tb4 29. Tcel TEM 30. De3 Ld7 31. TblTb4 32. a5 Teb8 33. Tbc11'132 34. Tf3 T8b3 35. f5 (?) Se5 36. Tg3+ Kf8 37. Del Df4 38. Khl c4 39. Tdl Sd3 40. Tgxd3 cxd3 41. Txd3 Tb1 42. Sxbl Txd3 43. Sc3 D93 44. Dxg3 Txx3 45. Se2 Ta3 46. KglTxa5 47. F6 Ta3 48. h4 05 49. Kf2 a450. Kel Te3 0:1

**Goldlabingen -GM Inklov (2470) (2265)**

- 1. d4 Sf6 2. Sf3 e6 3. Lg5 c5 4. Lxf6 Dxf6 5. c3 Dd8 6. e4 Db6 7. Dd2 d5 8. exd5 exd5 9. Le2 c4 10. 0-0 Le7 11. Se5 Sa6 12. Sg4 Le13. Se314614. Dc2 Dc7 15. g3 Se7 16. f4 g6 17. Lg4 h5 18. Lxe6 fire6 19. Sd2 1,4 20. Sf3 hxg3 21. hxg3 Th5 22. S95 Tx95 23. fxg5 0-0-0 24. D2 Sf5 25. Sxf5 exf5 26. De6 Kb8 27. Dxx96 Lxg3 28. Dxf5 Lh2+ 29. Kf2 D93+ 30. Ke2 Te8+ 31. Kd2 De3 32. Kc2 De2+ 33. Kial Te4 34. Df8+ Te8 35. Df2 Dd3+ 36. Kcl Lg3 37. Df7 De34 38. Kbl De4+ 39. Kcl Ld6



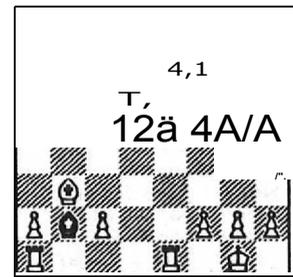
- 40.1g6 ? De3+ 41. Kbl Dd3+ 42. Kcl Te2 43. Dg8+ Kc7 44. Tf7+ 1e7 **0:1**

**R. GabriellStuttg.SF 1879 (2255) - IM Klovans(2440)**

- 1. c4 Sf6 2. c4 e6 3. Sf3 d5 4. Sc3 Le7 5. Lf4 c5 6.dxc5 Lxc5 7. e3 0-0 8. cxd5 Sxd5 9. Sxd5 exd5 10. 1d3 164+ 11. Sd2 Sc612. 0-0 Le613.5f3 Lg4 14.h3 1h5 15. Le2 Te8 16. Tcl 1e7

**M.BaueriSchmiden Co' (2260) - Dr. SchweickhardtNirtingen (2050)**

- 1.e4 e5 2.5f3 Sf6 3.5c3 d6 444 Sbd7 5.1c4 Le7 6.0-0-0 0-0 7.De2 exd4 8.5xd4 Se5 9.Lb3 c5 10.5f5 Lxf5 11. exf5 a6 12.195 h6 13.Lxf6 Lxf6 14.Sd5 Te8 15.Tfel Sd7 16.Dh5 Lx62

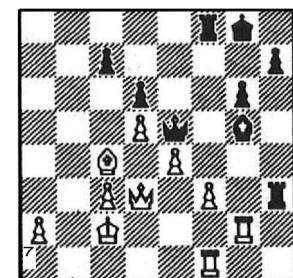


- 17. Dxf7+ Kxf7 18.Se7+ Kf619. Te6+ K05 20. T96+ Kh5 21. c3 Dxe7 22. Ldl De2 23. Lxe2 Txe2 24. Tdl Lxc3 25. g4 + **0:1**

**Partien aus der 2. Runde**

**Oesterle (Ulmi) - Gaslic (Marboch) Brettli**

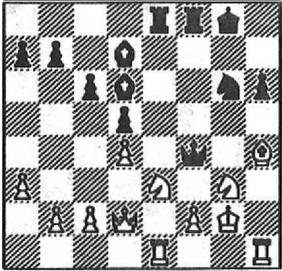
- 1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.5c3 d6 4.Le3 Sc6 5.Dd2 e5 6.Sge2 Sf6 7.f3 0-0 8.0-0 a6 9.94 f6 10.05 Sh5 1145 Sa5 12.43 Sf4 13.h4 Tb8 14.5x65 ax65 15.Dxa5 64 16.1c4 Lh3 17.Th2 192 18.Lx14 exf4 19.Txx2 fxg3 20.Txx3 Dc7 21.T92 De5 22.1Q12 16 23.K.e2 fxg5 24.hxg5 Df4 25312 The8 26.Da7 Dxx5 27.De3 114 28.c3 bxc3 29.1axc3 Lh6 30.Kd3 Dg3 31.Tdfl 195 32.K.c2 Th4 31De2 Lf6 **34.Dd2 Th3** 35.143 To8 36.1.c4 De5 37.Tgl Lh4 38.11f1 Th2 39.1921.05 40.De2 Th3 41.Dd3 118



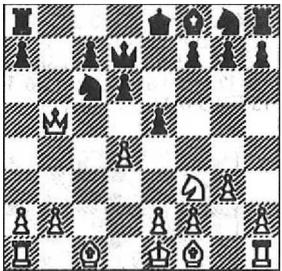
- 42.f4 Txf4 43.Dxx3 Dxe4+ 44.Ld3 Da4 f 45.Kb2 Lf6 46.Txf4 Dxf4 47.De6+ K97 48.De4 **1:0**

**Bendel (Ulm 1) - Mocosch (Marbach)** Breit 5

1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5 4.143 5c6  
5.Se2 Ld6 6.Sbc3 Sg e7 7.0-0 Sb4  
8. 5 Sxd3 9.Dxd3 c6 10.Tael 0-0  
11.5g3 Dc712.Scfl Sg6 13.h3 f5 14.h4 h6  
15.h5 Sh8 16.1h4 f4 17.Shl f3 18.5o3  
19.2 19.13o2 Dd7 20.Thl DU 21.De2  
147 22.Se3 Tae8 23.a3 Df4 24.Dd2 g5  
25.hxg6p Sxg6 O I  
SchluBstellung:



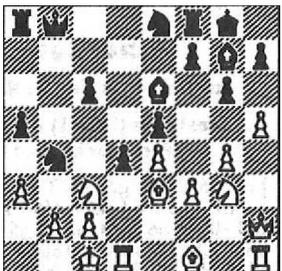
**Knödler (Markdorf) - Ellerbrake (Ulm 2)** 1. Brett  
1.c4 e  
Lxc4 6.Do4 b5 7.Sxb5 Lxb5 8.Dxb5 Dd7



9.Lh3 1 s 0

**Holler (Wolf busch) - Roth (Tübingen)** 4. Brett

1.e4 g6 244 d6 3.5c3 1g7 4.103 Sf6 5.f3  
Sc6 6.Dd2 0-0 7.Sge2 e5 845 Sb4  
9.g4 c6 10.dxc6 Encc6 11.0-0-0 Se8  
12.5o3 Le613.a3 a514.h4 Db815.h5 d5  
16.Dh2 d4

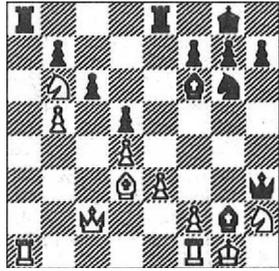


17.hxo6 fxg6 18.Dxh7+ Kf7191h6 clxe3

20.Dxg6 u Kg8 21.Dh7+ Kf7 22.Dg6+  
Kg8 23.Dxe61 TU 24.Td7 Sd6 25.5f5  
De8 26.Dxe8+ Sxe8 27.1c4 1:0

**Stobik (SSF 1879 2) - Umlauf (Kirchheim)** 1. Brett

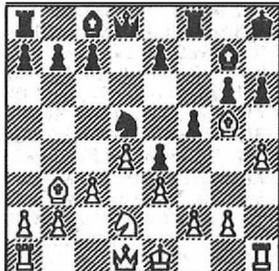
1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.5c3 d5 4. 5 Sbd7  
523 c6 6.cxd5 exd5 7.1d3 Le7 8.Dc2  
0-0 9.5f3 Te8 10.0-0 Sf8 11.h3 Sg6  
12.Lxf6 Lxf6 13.6a a6 1424 Le6 15.b5  
ced25 16.axb5 Dd7 17.5a4 Lxh3 18.5h2  
Lxg219.526 Dh3



20.1f5 Txol 21.Lxh3 Lxf1 22.Sxf1 148  
23.5c8 cxb5 24.Db2 Tel 25.Dx125 Tf8  
26.Dxd5 b6 27.5d6 Sh8 28.1(o2 127  
29.565 Lf6 30.5o3 g6 31.Se4 Ld8  
32.Sfd6 Kg7 33.1365+ Kg8 34.Se8 f6  
35.Dd5+ Sf7 36.1e6 Le7 37.Lxf7+ Txf7  
38.5bd6 1:0

**Ganter (Kirchheim) - J.Gabriel (SSF1879 2)** 4. Brett

1.d4 g6 2.5f3 1g7 3.c3 Sf6 4.1g5 Se4  
5.1h4 0-0 6.Sbd2 d5 7.83 Sbd7 8.Sxe4  
dxe4 9.Sd2 f5 10.1c4+ 1(1,8 11 45 h6  
12.h4 Sb613.1b3 Sd5



14.h5 hxg5 15.hxg6+ 16.Dh5 Te8  
17.5c4 e6 18.0-0-0 Df6 19.Se5 c6  
20.Tdel Kf8 21.f3 f4 22.Sg4 Df5 23.fxe4  
Sf6 24.Sxf6 Dxf6 25.e5 Dd8 26.ext4  
gxf4 27.Tefl Ke7 28.Dh7 T98 29.Txf4  
De8 30.117+ 1:0



Weiler,U	SKHeidenheim	3,518	1941	1864 - 23
Hansult,M	SK Wein_garten	4,5/9	1767	1771 - 31
Lorenz,D	Koeni_gbronn	4/9	1956	1968-23
Borchert,R	Rangendingen	3/8	1861	1856 - 79
Klaus,D	Mae_glin_gen	18 4/8	1845	1842 - 36
Herzog,A	Oehringen	15 3,5/9	1597	1551 - 7
Vetter,W	Stutt_garter SF	3/9	1647	1734-50
Sticker,O	Calw	3/9	1530	1704 - 47
Ambros,H	Leinfelden	12 1,5/8	1332	1284 - 3

**Bad Wörishofen 8.11.- 22.11.92**

(Seniorenweltmeisterschaft)

Auswertung für Württembergischen Spieler

Name	Verein	PktiRd	Erfolg	TAVZ neu
Schuler,G	Balin_gen	6,5/11	2110	2030- 60
Ste_glich,W	Sindelfingen	6 1/11	1991	2005 - 73
Honsel,F	SK Leutkirch	6/11	1978	1875 - 22
Fels,K	Stutt_garter SF	6/11	1953	1870 - 4
Bleher,W	Post- SV Ulm	6/11	1908	1880 - 34
Miller,M	SG Schw -Gmünd	5,5/11	1923	1918 - 16
Sielaff,R	Winnenden	5,5/10	1986	2020 - 23
Hensin_ger,E	WD Ulm	5/11	1615	1615- 32
Heckmann,F	Kirchheim/T.	5/11	1662	1651 - 20
Schneider,L	Croilsheim	4/9	1735	1726 - 21
Eckl,i	Heinstetten	4,5/11	1654	1732 - 52
Vetter,W	Stutt_garter SF	4/11	1743	1737 - 51

**9. Böblinger Open (26.- 30.12. 1992)**

Name	VerelnfLand	Pkt/Rd	Erf	DWI neu
Kuporosov,V	Russland	8/9	2605	2515- 1
Kaliniteschew,S	LS Berlin	7,5/9	2540	2534 - 46
Zlotschewski_j,A	Heimertin_gen	7,5/9	2503	2431 - 6
Beburin A	Russland	7,5/9	2540	2549 - 1
Kovalev,A	Empor	7/9	2592	2544 - 26
Tabotodze,T	Georgien	7/9	2454	2430 - 1
Kraut,R	Sindelfin_gen	7/9	2470	2418 - 98
Petrosian,K	Russland	7/9	2420	2437 - 1
Priby,1,I	Grundig	7/9	2391	2416 - 14
Werner,C	Karlsruher SF	7/9	2428	2302 - 87
Assmann,T	Sailauf	7/9	2420	2311 - 38
Schmalz,R	LaskerMannheim	7/9	2394	2315 - 37
Braun,M	HP Böblin_gen	7/9	2427	2301 - 68
In_kiov,V	Bulgarien	7/8	2554	2481 - 1
Schmitt,A	Ditzin_gen	7/9	2432	2289-44
Ksieski,Z	BAD Mer_genthm	7/9	2390	2378 - 8
Arbakov,V	Russland	6,5/9	2421	2429 - 1
Herbrechtsmeier	Koblenz	6,5/9	2413	2340 - 81
Vatter,H	SK Zührin_gen	6,5/9	2380	2337 -100
Priby,l,M	Grundig	6,5/9	2342	2275 - 3
Cieza,A	Weiße Dame Ulm	6,5/9	2341	2206 - 6
Arnold,L	KARLSRUHER SF	6,5/9	2389	2338 - 72
Dittmar,P	Schmiden/Cann.	6,5/9	2273	2257 - 93
Schlenker,J	Wolfbusch	6,5/9	2262	2199 - 57
lenhardt,M	Biberach	6,5/9	2204	2155 - 55
Munzert,M	Balin_gen	6,5/9	2262	2220 - 36
Baumann,F	Ran_gending_en	6,5/9	2219	2038 - 37
Holtrfeld,M	Tübin_gen	6,5/9	2106	2053 - 30
Hoensch,M	Bebenhausen	6/9	2337	2303 - 54
Bo_gdanowitsch,G	Bad Mer_genthm	6/9	2277	2333 - 7
Fritze,B	Hannover	6/9	2267	2251 - 62
Lang,M	Ditzin_gen	6/9	2258	2212 - 48
Mueller,M	Mosbach	6/9	2239	2171 - 36
Pape,J	Donaueschingen	6/9	2231	2233 - 53
Hillermann,V	Bietig_heim- Bis	6/9	2179	2194 - 29
Waa_gener,U	Hückeswa_gen	6/9	2249	2181 - 75
Braun,P	Fronkenthal	6/9	2184	2187 - 53
Riebe,T	Hannover	6/9	2239	2161 - 41
Stumpf,H	TUS FFB	6/9	2203	2211 - 44
Zeller,F	SG Schw.Gmünd	6/9	2189	2241 - 54
Kheladini,M	Schopfheim	6/9	2149	2090 - 3
Haist,W	Schramber_g 2	6/9	2125	2191 - 90
Messner,H	Schöneich	6/9	2135	2067 - 67
Hahnwald,P	Lang_enau	6/9	2180	2084 - 34
Naumann,F	Hannover	6/9	2166	2228 - 55
Thanner,H	Re_gensbur_g	6/9	2106	2097 - 46
Redzepovic,1	SW Nürnberg	6/9	2208	2097 - 20
Drexel,C	TV Lamsbheim	6/9	2157	2019 - 9
Sand,R	Aalen	6/9	2142	2011 - 50
Ne_gele,A	SG Augsburg	6/9	2097	2077 - 45
Maier,A	Schromber_g	5/8	2093	2023 - 68
Hoeschele,H	Ostfildern	6/9	2101	2103 - 93

**weitere Auswertungen (nur württ. Spieler)**

Knorpp,R	SK Zell a.A.N.	5,5/9	2144	2064- 28
Dietrich,R	SV MWin_gen	5,5/9	2137	2205 - 49
Serrv	SV Böblin_gen	5,5/9	2174	2145 - 29
Orto_jc,G	Leonberg	5,5/9	2116	2265 - 1
Wittmann,K	SK Schwabach	5,5/9	2062	2032 - 35
Warthm_,R	Donaual Tuttl.	5,5/9	2094	2139 - 45
Rin_gel,H	Schiefer Turm	4,5/8	2147	2004 - 26
Trettin,U	Tübin_gen	5,5/9	2071	2167 - 58

**DWZ**

**Open Bad Wildbad (23. - 31.10.92)**

Auswertung für württ. Spieler

Name	Verein	Pkt/Rd	Erfg	Z neu
Huber	Altenstei_g	7/9	2378	2204 - 49
Gohil	Ebin_gen	7/98	2344	2234 - 38
Kobese	Altenstei_g	5,5/8	2408	2295 - 17
Hoffmann	HP Böblin_gen	6/9	2303	2243 -128
Breunin_g,P	Leinfelden	17 3,5/17	2011	1812 - 24
Dittmar,P	SKSchm/Ca	4,5/8	2089	2253 - 92
Schnepp,G	SK Schm/Ca	5,5/8	2058	2072 - 32
Sinz,8	SGEM hin_gen	5/9	2148	2141 - 36
Gross,T	Winnenden	18 5/8	1948	1887 - 21
Naso,L	SK Schw- Hall	4/8	1845	1910 - 10
Nordhausen	Winnenden	4/8	1975	1981 - 25
Hofer,H	Pliezhausen	17 5/8	1845	1805 - 31
Lotzke,B	SK 8ebenhausen	4,5/9	2025	2003 - 25



# Ländermeisterschaften der Mädchen in Schweinfurt

16 Bundesländer trafen sich vom 16.-22.11.1992 im niederbayrischen Schweinfurt zur DLMw '92. Gespielt wurde in 4er-Teams, was zur Folge hatte, daß viele starke Spielerinnen aus den neuen Bundesländern fehlten.

Titelverteidiger Hessen trat ohne Regina Dächert und Karin Giesler an und verlor gleich in der ersten Runde gegen den späteren Turniersieger Baden. In Runde zwei konnte sich Baden dann gegen die favorisierten Sachsen durchsetzen und wurde fortan von diesen gejagt. Dies führte schließlich zu einem klaren 5- bzw. 4-Punkte-Vorsprung des Spitzenduos vor den nächstplatzierten Teams aus NRW, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Hamburg.

Das Turnier nahm einen fairen und reibungslosen Verlauf und die Organisatoren um Ludwig Moreth konnten hohes Lob einheimen. Zur Eröffnung und Siegerehrung war die Oberbürgermeisterin persönlich anwesend. Positiv erwähnt wurde auch die überdurchschnittliche Jugendherberge, die nur 200m von der geräumigen Stadthalle entfernt lag. Durch die Presse und das regionale Fernsehen wurde die DLMw '92 zu einer ausgezeichneten Werbung für das deutsche Schach.

Die Besetzung der Siegermannschaft und deren Verfolgen

Baden		Sachsen	
Veronika Werner	6,0	Günther	3,5
Tina Hauser	2,0	Elschner	6,5
Anja bandenberger	6,0	Schuster/Ulms	2,0/3,0
Isobel Werner	6,5	Heymann	5,0
Betreuer: Christian Bossert		Betreuer: Dietmar Klemm	
1. Baden	1 : 1 20.5	9. Berlin	7: 7 15.0
2. Sachsen	1 : 2 20.0	10. Bayern	7: 7 14.0
3. Nordrh.-Westfalen	6 15.5	11. Rheinland-Pfalz	7: 7 12.5
4. Sachsen-Anhalt	6 15.5	12. Württemberg	6: 8 14.0
5. Thüringen	6 14.5	13. Saarland	5: 9 9.5
6. Brandenburg	6 14.0	14. Niedersachsen	4: 10 12.5
7. Hamburg	6 12.5	15. Meckl.-Vorpomm.	3: 11 11.0
8. Hessen	7 16.0	16. Schleswig-Holstein	1: 13 7.0

Nach Unterlagen von **Clemens Werner**

## Nachfolgend eine kleine Partientoswahl:

### 3 Landenherger/Baden

#### • Schuster/Sachsen

#### Holländisch A 85

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 f5 4.Sf3 Sf6 5.Lf4 c6 6.e3 Le7 7.h3 0-0 8.42 Sbd7 9.0-0 5e4 10.Tcl 95 11.Lh2 De8 12.Sxe4 foce4 13.Se5 Lf6 14.Lh5 De7 15.Sg4 Lg7 16.f3 exf3 17.Txf3 SF6 18S.5 Ld7 19.c5 Le8 20.Lxe8 Taxe8 21.De2 5e4 22.Tcfl a6 23.04 T16 24.44 Tff8 25.Le5 Txf3 26.Txf3 h5 27.Ld6 Dd8 28.Se5 h4 29.Tf7 Sxd6 30.cxd6 T18 31.Txb7 Dxd6 32.Dh5 Od8 33.Sxc61:0

#### 0 Seidel/Thüringen

#### 111 Landenberger/Boden

#### Damenindisch E 11

144 Sf6 2.SF3 e6 3.c4 Lb4+ 4.Ld2 c5 5.Sc3 Lxc3 6.Lxc3 5e4 7.Dc2 d5 8.e3 St6 9.Ld3 cxd4 10.5xd4 Sxc3 11.Dxc3 Se5 12.1.2 Sxc4 13.Lxc4 dxc4 14.Dxc4 0-0 15.0-0 a6 16.Tfdl De7 17.Tacl Td8 18.Td2 e5 19.Sf3 Txd2 20.Sxd2 Le6 21.004 Td8 22.5133 Dg5 23.Khl Ld5 24.Tg1 Lxg2+ 0:1

### Ei Bensch/Berlin

#### • Spatz/Bayern

#### Französisch C 01

1.04 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5 4.Ld3 Ld6 5.5f3 Sc6 6.c3 1e6 7.0-0 Dd7 8.Dc2 0-0-0 9.b4 Te8 10.04 Kb8 11.05 Sf6 12.56d2 Sg413.Sb3 h5 14.Ld2 h4 15.Tabl Lxh2 + 16.Sxh2 Dd6 17.Sxg4 Lxg4 18.Lf5 h3 19.Lx94 hxg2 20.f4 Dh6 21.Kxg2 Dh2+ 22.Kf3 Te2 23.Lh3 Txh3+ 0:1

### Ei Günther/Sachsen

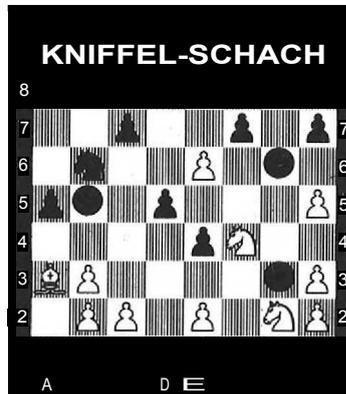
#### • Gerstenhauer/Thüringen

#### Sizilianisch B 99

1.e4 c5 2.5f3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.5c3 a6 6.Lg5 e6 7.f4 Le7 8.Df3 Dc7 9.0-0-0 Sbd7 10.94 Sc5 11.Lxf6 Lx16 12.5 1e7 13.Tg1 Ld7 14.f5 Tc8 15.fxe6 Sxe6 16.5f5 Sx95 17.Df4 Lxf5 18.exf5 h6 19.h4 Kf8 20.Dg3 b5 21.Ld3 L16 22.hxg5 Lxc3 23.bxc3 hxg5 24.Thl Txl 15.Txhl f6 26.De3 Dd7 27.Le4 Tc5 28.Th8+ Kf7 29.0d4 Te5 30.Ld5+ Kai 31.Tg81:0



Die Niedersachsen-Auswahl v.1.: Joan Tiaden, Wilhelmshavener SF, Christin Gieseke, Schöninger SV, Nadine Ziemann, SC81 Schneverdingen, Adele Pramann, SV Gifhorn, Michael Juhnke, Vors. d. Niedersächsischen Schachjugend **Foto: Fnedhelm Baden**



Wer sind die vier Unbekannten auf b5, g3, ft) und g6?

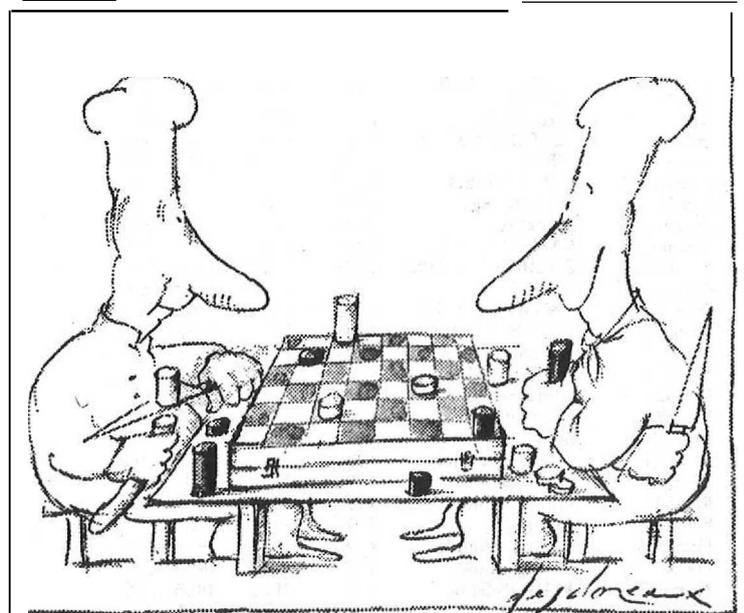
Bitte Postkarte an **ROCHADE EUROPA**. Verlost werden 3 Bücher: Schachbuch **ROCHADE EUROPA**, „Schach-Logeleien (Deutsch-Verlag) und „102x Kniffel-Schach“ (Idea-Verlag). Einsendeschluß ist der 26.3.1993

Auflösung Dezember: Der sK steht 3mal im Schach, außerdem hat Weiß eine Figur zuviel (17 Figuren). Entfernt man den wTa8, steht der sK immer noch illegal im Schach: Es müßte auch noch die

wDc5 entfernt werden (letzter Zug: Sb3+). Dann aber hätte Weiß zuviele Umwandlungsfiguren auf dem Brett (wL, wS). - wSb3 kann nicht entfernt werden (für wSb5xc3+ oder Dc5:+), denn die geschlagene schwarze Figur müßte eine Wandlungsfigur des schwarzen a-Bauers gewesen sein (bzw. die entsprechende Originalfigur), aber dazu hätte einst der Bauer 2mal schlagen müssen, um auf c1 umwandeln zu können - doch fehlt nur eine weiße Figur... Daraus folgt: Der wTa8 steht richtig! Entfernt man wDc5 oder wSb3, so steht der sK in beiden Fällen im illegalen Schachgebot. Daraus folgt logisch: wPc5 und wSb3 müssen gemeinsam vom Brett genommen werden! - Letzter Zug: wLa7-d4+. Der weiße g-Bauer hatte einst auf h8 in einen Läufer gewandelt (wozu wBg6xsLh7 nötig gewesen war). Buchpreis 0-0-E: Paul Valois, 14 Newton Park Drive, GB-Leeds LS74HH England Buchpreis „128 moderne Schachrätsel“ Frank Dahl, 6794 Brücken Buchpreis „Schachheilgen“ Robin Stürmer, 7100 Heilbronn

Neumann blickt von seiner Schachzeitung auf und fragt seine Frau: "weißt du eigentlich, wieviele bedeutende Schachspieler gegenwärtig in Deutschland leben?" - "keine Ahnung, aber jedenfalls einer weniger als du denkst...!"

grof7/14



CESCLOZEUX



Es spielen Blitz Zsuzsa Polgar, Zugdurchführer Laszlo Polgar, Spieldirektor Tomos Darnyi, mehrmaliger Olympiadensieger im Schwimmen...



und Judit Polgar

### Judit siegt knapp, aber eindrucksvoll

Wie wir wissen, war es nicht die Schuld von Judit Polgar, daß der Zweikampf gegen Bobby Fischer nicht zustande kam. Der Ex-WM ahnte offenbar, daß er das Match hätte gewinnen können, aber nur mit einem Ergebnis, daß seinen Ruhm nicht vergrößert hätte.

Boris Spasski hat die Herausforderung angenommen, und das verdient Anerkennung. Ein Vergleich der Elo-Wertungszahlen ergibt, daß die 16jährige Judit am Ende Siegerin bleibt. Nun hat sie das Match denkbar knapp mit 5,6:4,6 gewonnen - knapper als der Elo-Vergleich ergibt, 2695 zu 2565 - aber ihr Erfolg ist doch so eindrucksvoll errungen worden, daß ihr der Respekt der Schachwelt garantiert ist. Noch nie hat es einen Zweikampf zwischen einem GM, der schon einmal WM war, und einer Frau und in diesem Fall einem 16jährigen Mädchen gegeben.

Judit genoß als geschickte Taktikerin höchste Achtung. In diesem Fall hat sie auch ihre Qualitäten als Positionsspielerin unter Beweis gestellt. Ihre Stärke bleibt indes das Kombinationsspiel, wie u.a. die 8. Partie mit einem kühnen Figurenopfer schon im 17. Zug beweist. Die eigentliche Überraschung bot freilich Spasski. In der 10. Partie kämpfte er 7,5 Stunden, um das knappe Ergebnis sicherzustellen, und auch die 3. Partie kann sich sehen lassen.

Von dem Preisgeld, insgesamt 200 000 Dollar, bekam Judit 110 000 und Spasski 90 000. Sponsor war wieder der Millionär Vasseljeviö, der sich aber damit abfinden mußte, daß das Spektakel in Judits Heimatstadt Budapest stattfand, wo es über 100 Journalisten angezogen hat.

**Ludwig Steinkohl**



Zsuzsa Polgar



Spasski zerschneidet den G hurtstaghuchen

spasski und Judit Polgar vor der 1. F'artie

# Berliner ethachambiti)te(n) II

Im ersten Beitrag zu unserer neuen Serie in der Januar-Ausgabe haben wir daran erinnert, daß die Berliner Schachgesellschaft zwar schon 1827 gegründet wurde, daß die ersten internationalen Turniere aber erst 1881 und 1897 abgehalten wurden. Damit sollte die Bedeutung der „Plejaden“ als Berliner Schachschule und ihr Wirken in Deutschland und darüber hinaus keineswegs unterschätzt oder gar ignoriert werden. An den Tatsachen soll indes nicht gerüttelt werden.

Auf das Turnier des Jahres 1881, verbunden mit dem 2. Kongreß des Deutschen Schachbundes, werden wir noch eingehen. Hier soll zunächst festgehalten werden, daß dieses Turnier mit Blackburne als Sieger vor Zukertort, Tschigorin und Winawer keineswegs schwächer besetzt war als das von 1897, dessen zwei Schönheitspreise wir heute veröffentlichen wollen. Das Turnierbuch ist übrigens erst 1963 veröffentlicht worden. Geschrieben wurde es von dem damals in Heidelberg ansässigen Amerikaner Warren Goldberg und zwar in englischer Sprache. Übersetzt hat es unser verstorbener Mitarbeiter, Dr. Werner Lauterbach, und das dazu nötige Quellenstudium hat GM Lothar Schmid mit seiner Bibliothek ermöglicht.

Die Berliner Teilnehmer waren der Fabrikant Karl Walbrodt (geboren am 28.11.1871 in Amsterdam und gestorben am 3. Oktober 1902 zu Berlin), Richard Teichmann (geb. am 24.12.1868 in Lehnitsch, gest. am 12.6.1925 zu Berlin), der wegen seines häufigen 5. Platzes in Turnieren den Beinamen Richard V. erhalten hat, Wilhelm Cohn, von Beruf Schachmeister (geb. am 6.2.1859 in Berlin und gest. am 17.8.1913 zu Berlin) und Curt von Bardeleben, gleichfalls Schachmeister von Beruf (geb. 4.3.1861 und gest. am 3.1.1924, beides in Berlin). Walbrodt, von Statur der Kleinste, kam nur zur Teilnahme, weil von Bardeleben nach der 1. Runde aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist. Er war indes die eigentliche Überraschung. Obwohl Amateur, hatte er den Sieger Charousek aus Ungarn und den 3. Preisträger, den Engländer Blackburne, geschlagen.

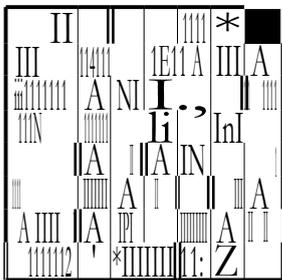
Für die beiden folgenden Partien hatten sich die Sieger den von Baron Albert von Rothschild gestifteten Schönheitspreis von 300 Mark zu teilen. Die Preise: Charousek erhielt 2000 Mark, Walbrodt 1500 und Blackburne 1000 Mark. Außerdem gab es Preise zu 600,400 und 200 Mark, die an Janowski, Burn und Alapin gingen. Im übrigen mußte jeder Teilnehmer 40 Mark Einsatz zahlen, und der Eintrittspreis betrug 1,20 Mark. Die Bedenkzeit war zwei Stunden für 30 Züge und eine Stunde für weitere 15.

## A. Zinkl (Znaim) -

**Johannes Metger (Kiel  
Berlin 1897**

*Span. Vierspringerspiel*

**1.e4 e5 2.9f3 9c6 3..kb5 9f6**  
4.thc3 IM Von der Berliner Verteidigung ins Spanische Vierspringerspiel hinüberwechseln, war damals große Mode.  
**5.0-0 0-0 6.d3 1..c3 7.b:c3 d6**  
**b:c6 9.2121 Ig4 10.h3**  
**11.c4 \*c8 12.9g5 eia6**  
**13.f41 ab8**



**14.f:e5 b1 Besser 14.-d:e5.**  
**15.e:16 g6 16.\*d2 \*b6+ 17.02**  
**\*d4 18.93 =c1** Es drohte  
19.1!):h7.  
**19.\*:c1 e5 20.\*e3 c5 21.h4**  
**1d7 22.9h3 \*e6 23.2f5I J7h8**  
**24.\*I16 g8254jg51:0.**

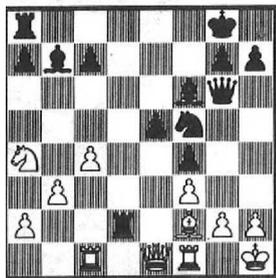
Zinkl war Postbeamter in Znaim, Metger Lehrer in Kiel, zwei Amateure also!

## Hugo Stichting -Johannes Metger Berlin 1897

*&Janisch (Berliner Verf.)*

**1.e4 e5 24jf3 9c6 3.jb59f6**  
**4.0-0 el:e45.d4 .e7 6.d5** Galt damals als verfrüht und heute?  
**6.-9d6 7.1:c6 d:c6 8.d:c6 f6**  
**9.c:b7 j:b7 10.04 0-0** In der Stammpartie Tschigorin - Zukertort geschah 10.4,e3 0-0 114)bd2 tP,f7 12.Vie2 f5 13. b3 f4 14.1c5 e4!  
**11.b3 9e4 12.1e3 \*e8 13.9fd2**  
**14.f3** Eine unnötige Schwächung.

**14.-9g5 154c3 2fd8 16.\*e2 f5**  
**17.4h1 Af6 18.2 ac1 e6**  
**19.9a4 9d4 20.'01 14 21.1g1**  
**9f5 22.1f2 :d21** Das Qualitätsopfer beseitigt den Verteidigungsspringer auf d2 und bereitet so den entscheidenden Vorstoß .-e4! vor.



**23.\*:d2 d8 24.\*e1 e4 25.f:e4**  
Auf 25. =g1 geschieht .-e:f3 26.g4 g3+ 27. r :g3 f :g3 und Weiß ist verloren. 25.g4 wird mit .-e3!

**26.4 g1 tr:g4 27.4ye2 d2** beantwortet.

**25.-1:e4 26.\*:e4** Oder 26. 1Zg1 4.d41 mit der Drohung .-jk,:f2 und .-2hg3+.

**26.-9g3+ \*e4 28.2 :f4**  
**\*e2 29.291 Zld1 30.2 g1 :g1+**  
**31 4:g1 1d4+ 32.2 :d4 \*e3+**  
**ed4 eiff6 +**  
**35.47g1 Wal+ 0:1.**

Hugo Süchting, der aus Brackrade bei Kiel stammte, sozusagen Nachbar des Kieler Metger, war Landwirt in Mecklenburg, gehörte also einem damals schon unter Schachspielern seltenen Beruf an. Heute sind Schachgroßmeister fast ausnahmslos Profis, und die einzige uns bekannte Ausnahme bildete Mulder van Leens Dijkstra, der GM im FS war, wegen Überbeanspruchung im Schach aber seinen Hof vorzeitig an seinen Sohn übergeben hat. Van Leens Dijkstra wurde von seinen englischen Partnern scherzweise „Mr. Two Postcards“ genannt, weil sein langer Name auf einer Karte kaum unterzubringen war.

Landwirt war zur Zeit Süchtings auch Wilfried Paulsen, der Bruder von Louis Paulsen. Der Sieger der folgenden Partie aber, mit der wir wieder zum Thema Berlin zurückkehren, war Kriminalbeamter, gewiß in Schachkreisen ebenfalls ein höchst seltener Beruf.

**Alfred Kinzel - Roldau/Madrid**  
**Gespielt 1953 im Wettkampf**  
**Berliner SG Eckbauer - Madrid**  
*Sizilianisch*

**1.e4 c5 2443 9c6 3.d4 c:d4**  
**44j:d4 9f6 5.9c3 d6 6.1e3 e6**  
**7.\*d2 e7 8.f3 0-0 9.0-0-0 a5**  
**10.94 9:d4** Mit Zugumstellung ist der durch g4 charakterisierte Keres-Angriff entstanden, in dem der Tausch auf d4 der Entlastung dient.

**11.1:d4 e5 12. e3 4"e6 13.9d5**  
**14.e:d5 ec7 15.h4 fc8**  
**16.g5!** Opfert den sonst so wichtigen Zentralbauern d5, um den Flügelangriff zu beschleunigen.  
**16.-9:d5 17.4,d3 9:e3 18.\*:e3**  
**d5 19.h5 Ad6 20.12121 Vc5**  
**21.\*d2 \*b4 22.1:h7+! 12:h7**  
**23.g6+ t h8 24.\*:d5 d8 25.h6**  
**d7 26.h:g7+ 47:g7 27.g:f7**  
**ad828.\*e61:0.**

Die schwarze Majestät ist im Mattnetz gefangen.

Die Partie ist Teil jener 70 Wettkämpfe gewesen, welche die Berliner in den Jahren 1953-57 nach der Blockade in Nord-, Mittel- und Südeuropa internommen haben, um sich der Isolierung der alten Reichshauptstadt zu widersetzen. Die BESG Eckbauer hat hierbei die entscheidende Rolle gespielt und ihren Aktiven erhebliche Opfer zugemutet. Wir werden darauf zurückkommen.

**Peter Kanvunides**



## Alexander Altgelt/Uni Münster Deutscher Hochschulmeister '92

Anke Koglin/Weimar Zweite mit Titelchancen

Von Prof. H. Schreiner/Mannheiri/DC Schach ADH

Nach einigen krankheitsbedingten Ausfällen kamen 43 Bewerber von 36 deutschen Hochschulen, um Meister-Titel sowie Qualifikation für die nächste Studenten-WM (voraussichtlich 1994 in Bulgarien) zu umkämpfen, darunter vier starke Damen, nämlich drei aus den "neuen Bundesländern" und erfreulicherweise immerhin 13 Spieler insgesamt von dort - allerdings ohne den letztjährigen Meister IM Womacka.

Auch der vorletzte Meister Ingo Bruch war leider durch eine Reserveübung verhindert. So war der Kampf zunächst ziemlich offen, und nach 2 Runden lagen noch 7 Spieler gemeinsam mit 2:0 vorn, wonach dann allerdings in der 3. Runde die alleinige Führung von Alexander Altgelt übernommen wurde, um diese bis zum Schluß zu halten. Bis zur 4. Runde verbuchte er 4 Punkte, um dann durch ein Remis in der 5. vier Konkurrenten auf einen halben Punkt Abstand herankommen zu lassen, nämlich Anke Koglin (Weimar, DWZ 2120), Stefan Bochinski (Halle, 2205), Peter Hildenbrand (Leimen, 2030) und mit Marc Steinen (Berlin, 2290) der Weltstärkste, der nach einer Startniederlage gegen Sven Hermann (Aachen) eine fulminante Serie von 4 Siegen hingelegt hatte. In der vorletzten Runde konnte Altgelt gegen Anke Koglin durch ein Remis seine knappe Führung behaupten, da auch Steinert gegen Bochinski nur den Punkt teilte und Hildenbrand gegen Peter Dengler (München, 2220) verlor, der damit den Anschluß an die Spitze schaffte. Die 7. und letzte Runde sah wieder sehr spannende und interessante Kämpfe: Altgelt konnte aus zweifelhafter Stellung gegen Oliver Müller (Bremen, 2068) schließlich Punkt und Gesamt-Sieg machen, während Anke Koglin in einer sehenswerten Partie gegen Steinert ebenfalls siegte und damit den 2. Platz nach Buchholz vor dem punktgleichen Dengler belegen konnte, der gegen Bochinski den Kampf um den 3. Platz für sich entschied.

Hätte Altgelt seine letzte Partie nur remis gehalten - wie es lange schien - dann hätte Anke Koglin die kleine Sensation, den Titel mit besserer Buchholz zu erringen, geschafft. Aber sie blieb wie immer gelassen und sagte: „Der zweite Platz ist doch auch ein schöner Erfolg.“ Und damit hat sie nicht nur recht, sondern sie hat auch das Recht für die Teilnahme an der nächsten Studenten-WM errungen, bei der sie sich schon 1992 achtbar geschlagen hat.

Der Endstand war damit: 1. und Deutscher Hochschulmeister 1992 Alexander Altgelt mit 6/7 Punkten; 2. Anke Koglin mit 5,5 (Buchholz 30,5) und 3. Peter Dengler ebenfalls 5,5 (Buchholz 28). Auf den nächsten 3 Plätzen folgten mit je 5 Punkten Ulrich Rohde/Siegen, Oliver Willand/Marburg und Thomas Steinkohl/Freiburg.

An dem inoffiziellen Turnier um die Blitzmeisterschaft nahmen am Abend vor der letzten Runde immerhin 33 Spieler in drei Vorgruppen teil, wonach 13 in die Endrunde einzogen, wo schließlich Peter Hildenbrand mit 9,5 aus 12 nach Stichkampf gegen den punktgleichen Peter Dengler den Titel erringen konnte. Auf dem 3. Platz landete mit 9 Punkten Detlef Beeker/Siegen vor H.J. Döres/Nürnberg, Ulrich Rohde/Siegen und Oliver Müller/Bremen.

Der ausgesetzte „Schönheitspreis“ wurde an Anke Koglin für ihre nachfolgende Partie der letzten Runde vergeben:

**Anke Koglin (Uni Weimar, 2120) -  
Marc Steinert (FU Berlin, 2290)**

**14.c3 c5 2.e4 d6 3.Af3 l}f6 4.d4 cxd4 54xd4 a6 6.2g5 e6 7.f4 Da-**  
mit geht Anke in eine der schärfsten Fortsetzungen der Najdorf-Variante der Sizilianischen Verteidigung, Ende der vierziger Jahre von dem polnisch-argentinischen Großmeister Miguel Najdorf in die Turnier-Praxis eingeführt, der nach der Schach-Olympiade 1939 in Buenos Aires bleiben mußte. Er ist nicht nur durch seine Erfolge in Weltmeisterschafts-Kandidatenturnieren, sondern auch durch seine unglaublichen Blind-Simultan-Leistungen berühmt geworden: 1943 in Rosa rio spielte er 40 Partien gleichzeitig blind (36+, 1=, 3-), um mit diesem neuen Weltrekord ein Signal an seine vermittelten Angehörigen in Polen zu senden, und als Koltanowski, der vorherige Rekordhalter, diesen Rekord nicht anerkennen wollte, spielte Najdorf 1947 in Sao Paulo gar 45 Partien blindsimultan mit dem Ergebnis 39 Siege, 4 Remis und nur 2 Niederlagen. Doch zurück zu unserer Partie:

**7.-thbd7 8.\*f3 1141c7 9.0-0-0 b5 10.e5 1,b7 11.\*h3 dxe5** Nun ist das schon obligate Opfer auf e6 fällig, das in dieser Variante schon fast zum guten Ton gehört und in immer wieder neuen Bildern Glanzpartien ergibt:  
**12.zhxe6 fxe6 13.\*xe6+**  
**14.4)(b5! 0-0-0** Dieses zweite Figurenopfer durfte Schwarz nicht annehmen, da Weiß nach exb5 und thc16+ sein Material mit Zinsen zurückholt. Aber nun erhält sie wenigstens 3 Bauern für die Figur bei fortgesetztem Angriff:  
**15.\*xe7 axb5 16.Axb5 c5 17.\*xc5 txc5 18.2 xd8 xd8 19.fxe5** Durch den vorhergehenden Abtausch hat Weiß Zeitverlust vermieden und den f-Bauern aktiv werden lassen. Auch spielt die weiße Bauernmehrzahl eine umso größere Rolle, je weniger Figuren übrig sind - wie sich bald zeigen wird:  
**19.-thce4 20.exf6 ti)xf5 21.fxg7** Der ehemalige f-Bauer hat sich schön durchgefressen, und man wird an einen der Reime des unvergessenen Berliner Altmeisters Kurt Richter - wegen seines Stiles auch

als „Scharfrichter“ titulierte - erinnert: „Der Bauer auf dem 7. Feld, der ist in diesem Fall der Held.“ Wirklich bringt dieser hier den Schwarzen im 28. Zug zum Straucheln, bis wohin wir die Partie ohne weitere Kommentare wiedergeben und dann abbrechen. Tatsächlich sind alle Pointen der weißen Spielführung nun durch den Bauern g7 begründet (siehe !-Zeichen), wobei sich Weiß mit einer gewissen Ruhe auf seine weitere riesige Bauernreserve stützen kann:

**21.-the6 22. 46+! 234xb7 \*xb7 24. 2 e1 jd4 25.c3**

**26. 2f1! g8 27. 2 f7+ 42136 28.a4 thd8? 29. 2f81 xg7** zähneknirschend! Und nach 30.12 xc1e hielt Schwarz noch 13 Züge durch, bis er endlich den hoffnungslosen Kampf aufgab. Bravo Anke!

Ebenfalls einen Schönheitspreis erhielt Michael Schulz für seinen nachfolgenden Schwarzzug:

**1. Wegemund (FH Kiel, 1930) -  
M. Schulz (Humboldt-Uni Berlin, 2150)**

(Kommentare nach Anmerkungen des Siegers)

**1.e4 e6 2.d4 d5 34d2** Das „Tarrasch-System“ der französischen Verteidigung, die sich durch scharfen Charakter auszeichnet und neben großer Aufmerksamkeit gute Eröffnungskennntnisse erfordert.

**3.-thf6 4.e5 Afd7 5.1d3 c5 6.c3 7.1e2 \*136 8.Af3 cxd4**

**9.cxd4 f6 10.exf6 exf6 11.0-0 id6 12.03 0-0 13.2 e1 i2h8**

**14.1e3 a6 15.a3 \*c7 „Bis** zu diesem Zug ist alles Theorie. In Tseitlin - Schulz (Berliner Sommer 1992) ging es wie folgt weiter: 16.1 c1 f7! 17.2:g5 ge7 18.f4 1,d7 19. ,]a4 e5!! und Schwarz stand besser.“

**16.\*c2 17.h3 :aes 18.z g5**

„(?) Der damit eingeleitete weiße Plan ist falsch. Damit wird zwar e6-e5 verhindert, aber die schwarzen Figuren stehen besser.“

**18.-h6 19..hh7 thxh7 20.,kxh7 f6 21.2ad1 e8 22.h4 „(7)** zu empfindliche Schwächung des Königsflügels“

**22.-\*(18 23.ed3 „(1?) Die Absicht** 1g5 tritt zutage, aber andererseits hat nun der Sz7 kein flückzugsfeld mehr, z.B. nach e7“

**23.-,1e8** „Hierbei beabsichtigt Schwarz schon das Gegenopfer im 26. Zug“

**24.ig5?! hxg5 25.hxg5 f3!!** „Dies ist stärker als U(xf2 oder II f4, womit Weiß nur rechnete.“

**26.gxf3 xg5+ 27401** „Nun erwies sich der ursprüngliche Plan 27.-leh5 und exh7 als undurchführbar wegen 28.4,e2!!, was rl h1 ermöglicht. Daher“

**27.-ih5** „Wenn nun xe6, so folgt nicht ,axf3 wegen xd6, sondern Schwarz plante 28.-ih2, und nach 29. e3 1f4 steht Schwarz klar besser“

**284e4 „(i?)** Noch ein guter Versuch von Weiß, die Stellung zu retten. Nach 28.-dxe4 29. xe4 würde es noch mühsam für Schwarz.“

**28.-\*h4!** „Nun geht 2Axd6 nicht wegen xf3, und Weiß ist verloren.“

**29. 2 e3 Af4 und Weiß gab auf.** „Die Folge könnte sein: 30.thd2 ,ixe3 31.fxe3 Wh1+ 32.(;42e2 eig2+ usw.“

Wobei dem Leser noch etwas Analyserarbeit verbleibt für das „usw.“.

Schlußanmerkung des Verfassers:

Es gibt zwei Methoden, veröffentlichte Partien mit Anmerkungen zu versehen, nämlich entweder „theoretisch-analytisch“, wobei einerseits sogenannte „Eröffnungstheorie“ zitiert und andererseits Variantenbäume analysiert werden. Dafür habe ich keine Zeit und muß daher - gestützt auf meine umfangreichen schachhistorischen Kenntnisse - zu der m. E. unterhaltameren 2. Methode Zuflucht nehmen: episodenhafte, humoristische Glossierung.

Am Inhalt der Partien ändern beide Methoden ohnehin gar nichts!! Und der wirkliche psychische Kampf, der die sportliche Seite einer Partie ausmacht, tritt bei der wissenschaftlichen Analyse nur schattenhaft - wie in Platons Höhlengleichnis - zuta e.



Großfigurenschach, vor Jahren noch unbekannt, sind immer mehr gefragt, besonders das „königliche“ Schachspiel mit seinem hohen pädagogischen Wert. Außerdem weitere Brettspiele wie Mühle, Dame, Mensch ärgere dich nicht und andere. Neben Spannung und Unterhaltung bringen sie dem Körper nützliche Bewegung an der frischen Luft. Foto: MORAVIA Wiesbaden

# Open KEZ@Z

## Pressemitteilung ChessOrg

Mitte Januar startete die Urform aller Urlaubs - Schachturniere, der Alpenpokal in Langenwang bei Oberstdorf, bereits zum 19. Mal mit ständig wachsender Beliebtheit. Sogar zwei Spieler aus Großbritannien nahmen an dieser Veranstaltung teil, die mit 76 Spielern eine bislang nicht erreichbare Teilnehmerzahl aufwies. Die begleitende Damengruppe schraubte die Teilnehmerzahl auf weit über 100! Bei diesem großen Feld von Amateurspielern stieg auch die spielerische Qualität deutlich an. So geriet der Sieg von Martin Angerer (Weiden) mit 7 P. aus 9 Runden fast zu einer kleinen Sensation. Die eigentlichen Favoriten platzierten sich hinter ihm, u.a. Pragua (Köln), Schlierkamp (Werne), Servaty (Dortmund) und Dr. Zunker (Kelkheim), vor dem sich Vorjahressieger Merkel auf dem 5.Rang behauptete. Vier Damen fühlten sich in diesem Turnier offensichtlich wohl, angeführt von Monica Vann aus England, die immerhin 3,5 Punkte erzielte.

Erstmals war den Turnierteilnehmern kein Schnee gegönnt, aber strahlende Sonnentage ließen den Aufenthalt im Allgäu in ungetrübter Freude viel zu schnell vergehen. Müßig zu erwähnen, daß der Freundeskreis dieses Turniers sich weiter vergrößert hat. Manfred Herzog sorgte mit seiner Computer - Auslosung dafür, daß jeder mit seinem Gegner zufrieden war. Das unbedingte „Gewinnenwollen“ ist im Alpenpokal ohnehin Nebensache. Alle freuen sich schon auf die 20. Veranstaltung vom 14. bis 23. Jartuar 1994!

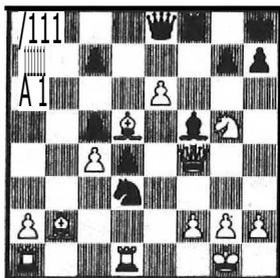
### Endstand:

1. Angerer (D) 7 P.; 2. Pragua (D) 6,5(51,5); 3. Schlierkamp (D) 6,5(49,5); 4. Servaty (D) 6,5 (49,5); 5. Merkel (D) 6,5 (48,5); 6. Dr. Zunker (D) 6,5 (45); 7. Dr. Jolowicz (D) 6 (54); 8. Dr. Pöttinger (A) 6 (52); 9. de Coverly (GB) 6 (47,5); 10. Fischer (D) 6 (47) usw.

### W.: Angerer - S.: Pragua Spanlech C-81

(Entscheidungspartie der letzten Runde)

1.e4 e5 2.9f3 eic6 3.1b5 a6  
4.184 e2246 5.0-0 \*x4 6.d4 b5  
d5 8.dxe5 1.06 9.102.1e7  
10.2d1 0-0 11.04 bxc4 12.Ättc4  
\*d7 13.1.e3 f614.1d3 f5154jc3  
16.bxc3 14 (Remisangebot  
von Schwarz) 17.Ac1 1,94  
18. e4 je6 19.c4 d4 20.1b2  
Ic5 21.4)95 1f5 22.1215+ 4?h8  
23.e6 Wett 24.103 te5 25.18(xf4  
t2),d3



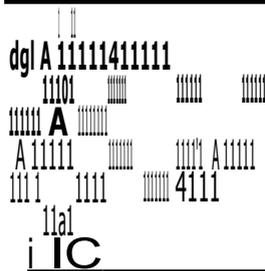
26.2 xd3 kxd3 274jf7-1- 12g8  
28.11xc7 2c8 29.18S3  
304)05 h8 314 d17 18(e7  
32.2.xc5 33.18(435 15  
34.18(xd4 \*07 35.h3 c18 36.13  
214 37.\*c3 h6 38.201 le8  
3918(03 \*g5 40.105 415  
41.18(xg5 xg5 42.c5 Ab5 43.c6  
g6 44.07 208 45.1f7 Zxg2+  
46. xg2 Ixe 47. 2 d1 1:0

### W.: Krabbe-Rachut - S.: Dr.Zunker

#### Französisch C-02

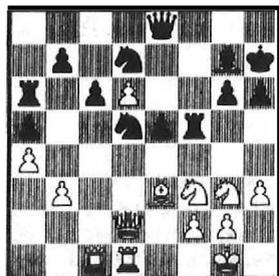
(Kommentar: Krabbe-Rachut)  
1.04 e6 2.d4 d5 3.05 c5 4.c3 thc6  
5.42)f3 \*1B 6.jd3 Ad7 6.-cxd4  
7.cxd41d7 ist laut Theorie besser.  
7.dxc5 Ji.xc5 8.0-0 h6 9.b4  
10.84 95 11.1e3 \*c7 12.b5 2La5  
12.-thxe5? 13. 'xe5 \*xe5  
14.1d4.  
13.1d4 9c4 14.1xc4  
154'bd2 \*c7 16.18(02 the7 17.c4  
cM5 Schwarz läßt g4 ungenutzt.

### 18.1b2 jk.g7 19.cxd5 exd5 20. ac1 1111)6 21.g4 the7



22.e6 Wirft einen Schraubenschlüssel in die schwarze Stellung.  
22.-Ixb2 23.exd7+ sg2xd7  
24.thc4 dxc4 25.11xb2 16  
26.2xc4 2808 27.2 d1+ q2e8  
28.2e4 h7 29.11(b3 217  
30.2 de1 42f8 31.24 zi)g6  
32.18(1)4+ lieg?? Erzwungen war  
ct2g8 mit klarem weißen Vorteil.  
33.85 Autsch!

33.-2 c4 34.\*xc4 11xa5 354f5+  
1:0 (35.-J48 36. 2 e8+ thf8  
37. 2 xf8+ 1,2xf8 38.\*c8+).  
W.: Pragua - S.: Schuler  
Grünfeld - Indisch D-85  
(Kommentar: Pragua)  
1.d4 916 2.c4 g6 3.9c3 d5 4.cxd5  
c xd5 5.e4 eib6!? 6...e3 /97  
.7.h3 0-0 84jf3 c6 9.1e21?  
(9.1\*c21) 9.-le6 10.0-0 Ac4  
11.2c1 ,21xe2 12.1ifxe2 h6?!  
13.a4 a5 e6 15.b3 \*e7?!  
16.d5 );:a6 17.d6 \*d8 18.1102  
J2h7 194h2 th8d7 204e2 15  
21.exf5 x151? 22.eLf4  
23.e7jf3 e5t 24. )02 ti)d5 25.thg3



25.-Ixf3? 26.gxf3 lfe6 27442  
18(xd6 28. 2 c41107 29.h4 ?7f6?t  
(29.- 17 a8) 30.h5 g531.\*(c2+ rjJg8  
32.18'96 1.1.117 33.9f5 iixg6  
34.hxg6 tbh5? 35.1:Ixd51 +-

cxd5 36.2c8+ j8 37.eixh6+  
g7 38.zM5+ .42g8 39.Axg5  
V4+ 40.1xf4 exf4 41.g7 g6+  
42.c4,11 1:0

## Senioren-Schach im DSB

Ergänzend zu der Turnieraufstellung in 2193 sind folgende Turniere zur Auswertung im **Senioren-Deutschland-Cup** angemeldet und zugelassen worden:

**Nr. 16 Offenes Seniorenturnier Bad Wörishofen**, 13.3.-21.3.93 Kat. B/C (R. Hoffmann, Postf. 1568, 6620 Völklingen)

**Nr. 17 Open Bad Sooden-Allendorf**, 24.4.-3.5.93 Kat. B/C (E. Fleischer, Rondellstr. 4, Berlin 37)

Es sind die Voraussetzungen geschaffen, daß auch Seniorenturniere in Österreich und der Schweiz mit starker deutscher Beteiligung in die Cup-Wertung aufgenommen werden können, wenn der Veranstalter **das** Turnier anmeldet. **Klaus Gohde, Seniorenbeauftragter**



### SENIOREN-DEUTSCHLAND-CUP - Siegerpreis 1993

Eine kostbare Bronzereproduktion der weitberühmten Quadriga-Skulptur, handgefertigt in feiner Bronze und mit edler Patina versehen, auf Holzsockel mit Messingplakette.

## 3. Senioren-Weltmeisterschaft in Deutschland

Der Weltschachbunf FIDE hat die Ausrichtung der 3. Sen ioren-WM nach Deutschland vergeben. Sie wird voraussichtlich vom 07.-21.11.1993 in Bad Wildbad durchgeführt und von der Firma Chess Org Hoffmann-Weissen GmbH. organisiert.



Der Jungsenior (siehe Kommentar Seite 2)

# BOYKOTTDROHUNG der deutschen Großmeister!?

Das traditionelle Open in Bad Wörishofen hat für Schlagzeilen gesorgt. Die deutschen Großmeister, mit wenigen Ausnahmen, haben einen offenen Brief an Schachorganisator Reinhold Hoffmann verfaßt wegen angeblich unzureichender Konditionen für die deutschen Schachgroßmeister ein Boykottturnier des Turnieres in Bad Wörishofen für den Fall angekündigt, daß Hoffmann die Konditionen nicht nachbessert. Dies hat Hoffmann abgelehnt.

Schach-Intern hat beide Seiten interviewt und zwar für die Großmeister den aktiven Sprecher Großmeister Rainer Knaak und für die Fa. Ches, s-Org Hoffmann-Reisen GmbH den geschäftsführenden Gesellschafter Reinhold Hoffmann.

In einem entscheidenden Punkt divergieren die Stellungnahmen der Kontrahenten. Während Rainer Knaak davon spricht, daß im Jahre 1992 das sogenannte Reisegeld nicht mehr ausbezahlt worden sei, hat dies auf telefonische Nachfrage Reinhold Hoffmann energisch bestritten. Auch 1992 sei das sogenannte Reisegeld gezahlt worden, allenfalls in dem ein oder anderen Ausnahmefall könne es sein, daß der Gesamtetat nicht ausgereicht habe, dieses Reisegeld zu bezahlen, dies betreffe aber nicht alle Großmeister, sondern nur einen geringen Teil.

## Interview mit Reinhold Hoffmann in Schach-Intern

**Schach-Intern:** Welche Konditionen haben Sie bislang deutschen Großmeistern für das Open in Bad Wörishofen eingeräumt?

**Reinhold Hoffmann:** Den Großmeistern - auch den deutschen - wird in aller Regel ein Einzelzimmer mit voller Verpflegung zugestanden. Ein Reisekostenzuschuß richtet sich meist nach dem Herkunftsort und liegt zwischen DM 100,- und 400,-.

**Schach-Intern:** Inwieweit haben sich diese Konditionen für das Open in Bad Wörishofen 1993 geändert und warum?

**Reinhold Hoffmann:** Die Konditionen für das Open in Bad Wörishofen sind seit Jahren gleichbleibend und haben sich nur insofern geändert, daß der 1. Preis von DM 6.000,- auf DM 5.000,- reduziert wurde, zugunsten der hinteren Preise. Der Gesamtpreisfonds blieb immer erhalten.

**Schach-Intern:** Trifft Sie die Boykott-Drohung der deutschen Großmeister?

**Reinhold Hoffmann:** Nein!

**Schach-Intern:** Rechnen Sie mit der Solidarität der deutschen Großmeister?

**Reinhold Hoffmann:** Nein!

**Schach-Intern:** Kalkulieren Sie Ihre Turniere rein marktwirtschaftlich oder gibt es für Sie auch eine sogenannte »moralisch-ethische« Komponente, die für eine Begünstigung der deutschen Großmeister sprechen könnte?

**Reinhold Hoffmann:** Beide Fragen muß ich mit »Ja« beantworten. Dabei mache ich Sie jedoch darauf aufmerksam, daß ihre Fragestellung insofern falsch ist, als ich keine »moralisch-ethische« Komponente darin erblicken kann, die deutschen Großmeister zu begünstigen. Ich bin sogar der Auffassung, daß diese Komponente dem Verhalten der deutschen Großmeister fehlt, die ausdrücklich einen Sonderstatus für sich beanspruchen.

## Interview mit Idelatersprecher Rainer Knaak in Schach-Intern

**Schach-Intern:** Die Mehrheit der deutschen Großmeister wollen das von Schachorganisator Hofmann veranstaltete Open in Bad Wörishofen 1993 boykottieren. Warum? Welche Konditionen waren bislang für die Teilnahme deutscher Schachgroßmeister am Open in Bad Wörishofen üblich? Welche Verschlechterungen dieser Konditionen hat es 1992 gegeben und sind für 1993 angekündigt?

**Rainer Knaak:** Bis 1991 erhielten Großmeister beim Open in Bad Wörishofen ein kleines Startgeld, genannt Reisegeld. Meines Wissens waren das 300,- DM. Damit konnten die Unkosten gedeckt werden. Im vorigen Jahr wurde dieses Geld erstmals nicht gezahlt. Somit war nun auch für Großmeister zunächst eine Investition notwendig, um an diesem Turnier teilnehmen zu können. Die Idee, unter den nun veränderten Bedingungen nicht mehr zu starten, entstand schon beim vorjährigen Open in Bad M-nshofen. Doch vor dem Ende vergangenen Jahres in Baden-Baden geschriebenen Brief und dem damit verbundenen Boykott stand noch ein Brief an Organisator Reinhold Hoffmann, in welchem Vorschläge gemacht wurden, um die Bedingungen bei seinem Open wieder zu verbessern. Dieser Versuch scheitert jedoch.

**Schach-Intern:** Welche Konditionen müßten von Hoffmann erfüllt werden, damit die deutschen Großmeister in Bad Wörishofen antreten?

**Rainer Knaak:** Es ist schwierig solche Konditionen genau zu definieren, weil die Anzahl und die Höhe der Preise zusammen mit den finanziellen **Startbedingungen eine Einheit** bilden. Ich meine **aber** auch, daß es ein Unterschied **ist, ob** von Konditionen bei einem großen deutschen Open die Rede ist, oder ob es sich um ein kleines Turnier handelt.

**Schach-Intern:** Glauben Sie, daß sich der Boykott durchhalten läßt oder schaden sich die deutschen Großmeister durch einen Boykott nicht selbst?

**Rainer Knaak:** So lange sich der Verzicht nur auf dieses eine Turnier bezieht, ist es sicher nicht so schwer. Da professionelle Großmeister Turniere zum Broterwerb und zur Vervollkommnung der Spielstärke benötigen, ist ein gewisser Schaden jedoch nicht zu leugnen.

**Schach-Intern:** Stellen sich die deutschen Großmeister nicht selbst ins Abseits? Haben sie nicht Sorge, daß Veranstalter auf »billigere« Großmeister aus ehemaligen Ostblockländern ausweichen?

**Rainer Knaak:** Wenn man sich die Zusammensetzung mancher Open anschaut, so ist diese Sorge natürlich sehr berechtigt. Wir denken aber, daß der Ruf einiger dieser Turniere schon sehr gelitten hat. Für die Attraktivität der Teilnehmerfelder ist eine gesunde Mischung aus deutschen und ausländischen Großmeistern notwendig.

## 18. Dam•n-Ski-schach-Woche In Obemberg

Vom 26.1.-5.2.93 fand dieser beliebte Wettbewerb im idyllischen Örtchen Obemberg am Brenner statt. Es waren diesmal nur 22 Teilnehmerinnen, zu den bisherigen - allerdings etwas reduzierten - kamen zwei **neue** hinzu. Leider fehlt es immer mehr an Jugend. Von den 22 Teilnehmerinnen kamen genau die Hälfte aus Deutschland, 7 waren aus Österreich und nur 4 aus der Schweiz. Es gab eine starke Spitze, 2 Nachzüglerinnen, die Paarung wurde immer schwieriger und unangemessener, weil die letzten weit hinauf gepaart werden mußten, die Spitzen weit hinunter. Das ziemlich gleichwertige Mittelfeld mußte so teils hinauf-, teils hinuntergesetzt werden und kam dementsprechend zu mehr oder weniger Punkten. Die 3. und die 15. unterschieden sich nur durch einen Punkt. Aber da es bei diesem Turnier um keine Qualifikation und keine Wertungspunkte geht, ist das nicht so wichtig. Die Hauptsache ist ein nettes Beisammensein in schöner Gegend mit lieben Kameradinnen bei Schachspiel und Skilauf oder schönen Spaziergängen.

Die jüngste Teilnehmerin, neu in unserem Kreis, aus Dresden stammend, dominierte das ganze Turnier über. Sie gewann souverän mit 7 aus 9 Punkten, siegte beim Blitzturnier der Damen mit 15 aus 17, erzielte das beste Ergebnis im Blitzwettkampf gegen Steinach mit 14 aus 17, war schnellste Alpinläuferin, knapp vor der Seriensiegerin Kammerlander und gewann natürlich auch die Kombination. Ihr gefiel es so gut, daß sie wiederkommen will. Sie ist wirklich eine Bereicherung des Turniers. Sie heißt **Anne Cathrin Uhlemann**.

Ebenfalls erfolgreich schnitt **Irene Winter** aus Erfurt ab. Sie wurde Zweite - ungeschlagen mit 6 Punkten, war Schnellste im Langlauf und gewann die Langlauf-Kombination.

Im Turnier erreichten Demski/D, Sotter/D, Kammerlander/Ö, Dür/Ö, Lüssy/CH je 5,5 Punkte auf den Plätzen 3-7; Hausner/Ö, Ludwig/CH, Dr. Kattinger/O, Hofmarcher/Ö, Gruber/Ö je 5 Punkte auf den Plätzen 8-12; Kick-Wörthmüller/D, Luft/D, Scherr/D 4,5 auf den Plätzen 13-15; Thomi/CH, Franz/D und Fässler/CH je 4 auf den Plätzen 16-18; Vögels/Ö wurde 19. mit 3,5; Schumacher/D 20. mit 2,5; Rajewski/D und Wollmann je 1 Punkt auf den Plätzen 21 und 22.

Im Damenblitzturnier siegte Uhlemann mit 15; 2. Dür 14; 3. Sotter 13,5; 4. Luft, 5. Ludwig je 10; 6. Hausner, 7. Gruber je 9,5; 8. Kammerlander, 9. Demski je 9. Beim Vergleichskampf gegen Steinach punkteten außer Uhlemann noch gut: Sotter, Gruber und Hausner mit 12,5; Demski 12; Ludwig 11,5; Luft 10,5; Dr. Kattinger 10,5; Winter 8,5 und Kammerlander 8,5. Da die Steinacher diesmal ohne die Spitzenspieler aus Innsbruck spielten, mußten sie sich mit 119,5 gegen 165,5 der Damen geschlagen geben, und der Pokal wanderte wieder nach Obemberg.

Im Alpin-Ski-Wettbewerb wurde Kammerlander 2. hinter Uhlemann; 3. Thomi, 4. Franz, 5. Hofmarcher. In der Kombination siegte Uhlemann, 2. Kammerlander, 3. Hofmarcher. Im Langlauf siegte Winter vor Sonor, Demski und Luft, in der Kombination Winter vor Sotter und Demski.

Das Wetter war prächtig, die Schneelage auch gut, die Familien Mayr und Egg sorgten wie immer freundlich für ihre Gäste.

Die Seele von allem war wie immer mit Schwung und Charme, freundlich und doch bestimmt **Ursula Schneider**, die alles vorbereitete, für Preise sorgte. Ihr gebührt ein ganz besonderer Dank. Auch Hans Werner Luft müssen wir danken für seine souveräne Leitung der Blitzbewerbe und Hilfe bei der Turnierleitung.

Der Tiroler Landesverband, der auch das Material zur Verfügung stellte und einen schönen Pokal stiftete, war durch Ehrenpräsident Pietersteiner bzw. Präsident Haslinger vertreten. Es war wie immer eine gelungene Veranstaltung.

**Dr. Inge Kattinger, Wien**

"Herr Brunner", sagt der eine Schachfreund zum andern, "wie haben Sie ,denn Ihre Partie entwickelt?" Sieht so aus, als wären Sie im nächsten Zug mattgesetzt." - "Im Vertrauen, es ist ein Matt in einem Zug", erwidert Brunner zerknirscht. - "Ach, das hätte ich jetzt gar nicht bemerkt!"

### Jahrebericht über die Schachaktivitäten der D4U-Schachabteilungen

#### Bereich „Mitte“

Die **DJK Neufang**, die im Spieljahr 1990/91 in die B-Klasse (Schachkreis Lichtenfels-Kronach) abgestiegen war, schaffte in der Saison als Zweitplatzierte den Wiederaufstieg in die A-Klasse (Schachkreis Lichtenfels/Kronach, Bezirk Oberfranken).

In der Meisterschaftsrunde (Coburg-Neustadt) belegte in der A-Klasse **DJK TSV Rödental** mit 7:11 Pkt einen 7. Platz. Bei der Vereinsmeisterschaft siegte, bereits zum zweitenmal, Werner Sperlich; Blitzvereinsmeister wurde Siegmund Braun.

Bei der Mannschaftsmeisterschaft Saison 1991/92 belegte die Mannschaft der **DJK Sparta Noris** in Spielgemeinschaft mit **SpVgg Zabo Eintracht Nürnberg** trotz häufiger Spielausfälle den 5. Platz in der Endtabelle. Die II. Mannschaft konnte nur Rang 7 belegen. Die Vereins-Einzelmeisterschaft konnte der erstmals teilnehmende Helmut Reh mit 6,0 Pkt. vor Paul Witmann, 5,5 Pkt., beide DJK Sparta Noris, nach 7 Runden CH-System gewinnen.

Bei den Bereichsmeisterschaften 1992, Qualifikation zum DJK-Bundes-sportfest 1993 in Bamberg, qualifizierte sich die I. Mannschaft der DJK Sparta Noris Nürnberg für die Teilnahme an der Endrunde der Mannschaftsmeisterschaft mit folgenden Spielern: Wittmann P./Knab/Ahlich/Ziegler. **Hans Goebbels, Bundesfachwart**

#### Bereich "Süd"

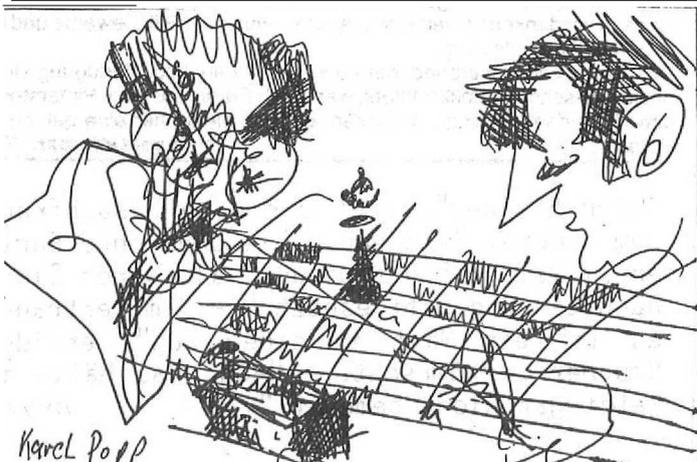
Große Ziele hat die Schachabteilung der **DJK Regensburg-Nord** im Auge. Der seit 1989 amtierende DJK-Mannschaftsmeister im-Schach konnte sich zu Beginn dieser Spielzeit mit dem ungarischen Landesmeister und mehrfachen Olympia-Teilnehmer und Gewinner einer Silbermedaille, für Kenner ELO 2510, verstärken. Nachdem 1990 der tschechoslowakische Damentrainer das Training der Regensburger übernahm, ging es ständig aufwärts. Nach dem Aufstieg in die bayerische Landesliga „Nord“ (4. Klasse) konnte das Team in der Saison 90/91 bereits auf Anhieb einen 2. Platz belegen. Als dann zu Beginn der letzten Saison der altinternationale tschechisch/deutsche Großmeister Ludek Pachmann seine Erfahrung und sein Können in den Dienst der Regensburger stellte, schien der Aufstieg in die höchste bayerische Spielklasse nur noch eine Frage der Zeit. Doch wie es im Sport Favoriten öfters geht... am Ende der Saison 91/92 reichte es wieder nur zu einem enttäuschenden 2. Platz! Nach den Verstärkungen dürfte das Team genügend gefestigt sein, den Aufstieg in die Oberliga zu schaffen. Mit Manfred Menacher, bayerischer Spitzenspieler vom SK Pfarrkirchen, sowie Stefan Gazmaga vom SK Passau, werden zwei junge und ehrgeizige Schachtalente die Regensburger verstärken. Beide gesellen sich wie GM Fargo, GM Pachmann und IM Gross zu den „alten“ DJKlern Andreas Luft, Richard Schreiner, Lutz Kampmann sowie Andreas Bauer. Wie gut das neu formierte Team bereits harmonisiert, mußten zum Saisonauftakt die Schachfreunde aus Sailauf bereits erfahren: mit 7:1 wurden sie von der DJK Regensburg-Nord überrollt!

Die Schachabteilung der **DJK Stöttien** wurde erst 1990 gegründet. Auf Anhieb schaffte sie im Spieljahr 1990/91 den Aufstieg in die 8-Klasse, Kreis Aalen (Ostalb). Ungeschlagen belegte die Mannschaft in der Saison 91/92 den 1. Platz und wurde Meister. Damit spielt die Mannschaft in der kommenden Spielzeit in der A-Klasse

Die Schachabteilung der **DJK SG Stuttgart-Süd** hat die Spielzeit 91/92 mit 3 Mannschaften bestritten. Die I. Mannschaft hatte mit dem erreichten 3. Platz weder einen Aufstiegsplatz noch mit dem Abstieg zu tun. Die II. sowie die III. Mannschaft stiegen beide in die nächsthöhere Spielklasse auf (II. in die A-, die III. in die C-Klasse).

Bei den Kreismeisterschaften wurden von Mitgliedern der DJK die Plätze 2,3,5,8 und 12 belegt. Damit hatten sich vier Spieler der DJK SG Stuttgart-Süd für die Teilnahme an der Bezirks-Einzelmeisterschaft qualifiziert. Hier belegten J. Gheng sowie A. Sanchez die Plätze 4 bzw. 5 und qualifizierten sich zur Teilnahme bei der Württembergischen Einzelmeisterschaft. Leider konnten beide Spieler aus Zeitmangel nicht teilnehmen.

**Hans Goebbels, Bundesfachwart**

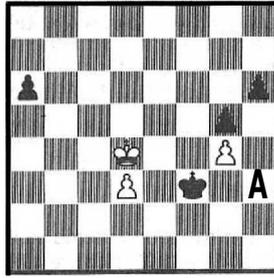


Walter K.F. HaasNillin en

### Endspieltrainind diirrh ausgewählte

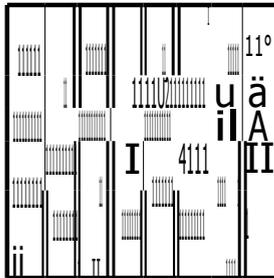
#### Studien

**A. Selesniew, 1912**  
Weiß gewinnt



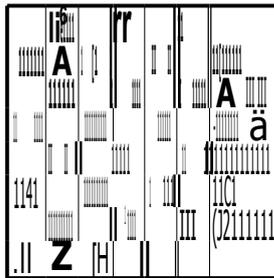
1.42c4! a5 244 ibe4 345 ee5  
44c5 a4 5.d6 eeb 64c6 a3 7.d7  
a2 8.d8tf a1lif 9.18438+ 446  
104018+ und gewinnt.

**A. Setesniew, 1912**  
Weiß gewinnt



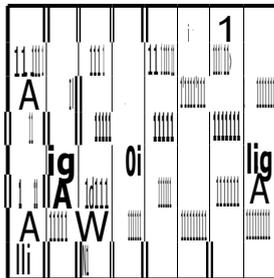
1 f7l xh5 g8+ cgal7  
3.11g7+ \*hfl 4..446 g4 5.2a7  
1:g5+ 6..txh6 g3 7.4axg5 g2  
8 a1 f3 9.\*06 und gewinnt.

**A. Selesniew, 1912**  
Weiß gewinnt



1.h3+ 42g5 2.h4+ ct2g4 (2.- 2f16  
3.2 h8+ nebst 4.b8 4)  
3. f8 b2+ 4.1:1f2 x12+  
547xf2 a2 6.b8i3( wieg/ 7.tec8+  
matt.

**A. Selesniew, 1912**  
Weiß gewinnt

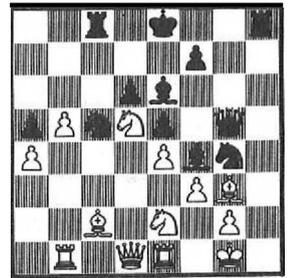


1.2:/g5! h2, f4 oder nm 2.a3+ i  
Gexa3 3.2a5+ 4.1)4 4. a4+ und  
gewinnt.  
(Falls h6, h7 oder 2 h8,  
dann 2.a3+ t!)xa3 3, 2 g4! Oder 1.-  
2 d4 2.a3+ 4iera3 3.txc3)

**Walter K.F. Haas/VIIIIngen**

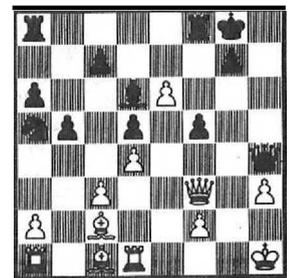
Turmpopfer im Mittelspiel

**Em. Lasker - Blackburne**  
London 1899



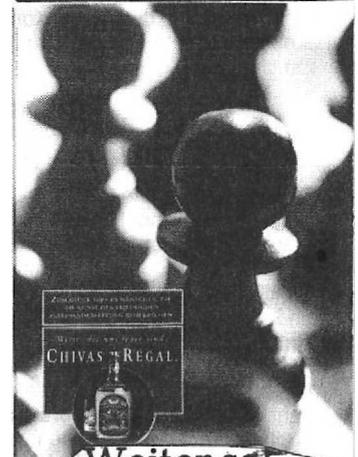
31.-2 h1+18 32.Jpxh1 lxxg3  
334dxc3 9f2+ 34.1291 e:xd1  
35.9f5 jxf5 36.exf5 Wd2  
37.2 exd1 exc2 38.1: bot iirxf5  
39.9b6 d8 40.t23d5 967  
414e3 e/f4 42.M2 terxa4  
43. e7 9c5 44.1: h1 :d7  
45./ c8+ s7e7 46. 1: hh8 Yörd4 0:1

**Dr. Lasker - Teichmann**  
St. Petersburg 1909



24.2g1 Nun droht 25 1.95 bzw.  
25..xf5 tif6 26.efg2.  
24.-f4 25. g4 h6 26.e711 .fixe7  
26.- f7 27.1g6 xe7 28.Vxd5+  
27.ixf4 före6 1:0  
Es würde 28. 2 xg7+! folgen mi  
Mattsetzung.

### Schach in der Werbung



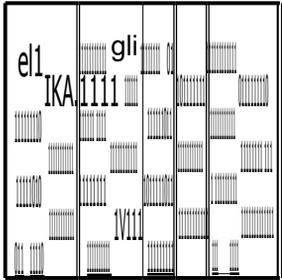
**Weiter so!**  
/Seit kurzer Zeit lese ich Ihre Zeitung. Ihre Berichte über die Schachweltmeisterschaft sind ausführlicher als in anderen Zeitungen, das gefällt mir gut. Auch Ihre Schachrätselaufgaben (täglich!) finde ich prima. Als aktiver Freizeitspieler begrüße ich Ihre **Allführungen**, bitte weiter-so.

HANS-JDRGEN GUTSCH,  
Weckling  
Volksblatt Berlin vom 15.11.1987

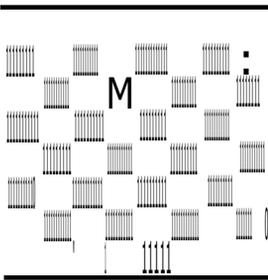
**Das Endspiel Turm und Läufer cicien Turm  
Verteidigungsmethoden der schwächeren Partei**

Dieses Endspiel ist ein recht häufiger Gast in der Turnierpraxis. Schon Philidor befaßte sich damit im Jahre 1749. Seitdem wurden verschiedene Verteidigungsmethoden der schwächeren Seite gefunden, die wiederum versucht wurde, in Frage zu stellen. Doch die auch heute noch gültige Schlußfolgerung lautete: Dieses Endspiel ist remis, doch die stärkere Partei besitzt große praktische Gewinnchancen (so verloren zum Beispiel F. Olafon gegen GH-gori6 und Bronstein gegen Smyslow ein solches Endspiel, bei dem sich eine Remisstellung sehr schnell in eine Verluststellung verwandeln kann). Doch soll hier nicht von möglichen Gewinnversuchen der stärkeren Partei die Rede sein, sondern von den Verteidigungsmöglichkeiten der schwächeren Seite.

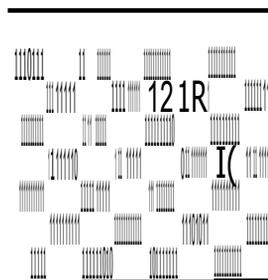
**Die 1. Remisstellung von Kling und Kuiper**



Der König der schwächeren Seite ist zwar auf der achten Reihe abgeschnitten, doch mißlingen die Versuche des weißen Königs, die Opposition einzunehmen:  
**1.42c5 f2! 2.Ud7-1- (2.Ad5 f6) c1c8 3.91e7 /1164.42136 c16 remis** (bzw. es ergibt sich die 2. Remisstellung von Kling und Kuiper).  
Ein weiteres Beispiel:

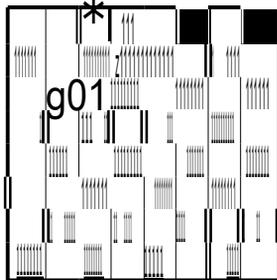


**1.Ig7 Ze2I 2.47d5 .4e8 3.1e5 c2 5.2a7 c1 =c3 remis.** Der weiße König vermag nicht die Opposition einzunehmen, der schwarze König begibt sich in eine (ungefährliche) Diagonallopposition.  
Diesel. Remisstellung von Kling und Kuiper ist immer remis, abgesehen von der folgenden Ausnahme:

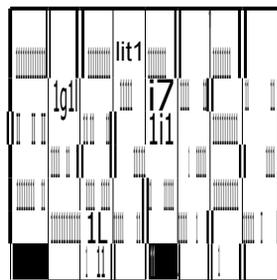


Hier steht der schwarze König zu nahe an der Brettdecke. Weiß gewinnt wie folgt: **1.2a8+ i4h7 2A051** (stünde der schwarze Turm auf g1, g2 oder g3, würde Weiß gewinnen durch 2. r h8+ \*g6 3.1 g8+) **g8! 3. a7+ .47h6 4. IM.**

Die 2. Remisstellung von Kling und Kuiper (die sich, wie gesehen, aus der ersten ergeben kann)

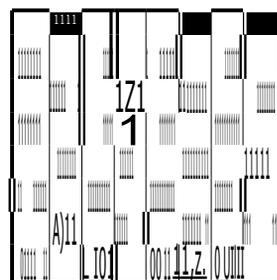


Hier fesselt der schwarze Turm den Läufer. Wenn 1.1 e7, dann 1.- d6! mit remis (und nicht 1.- h8? 2. r a7 und gewinnt). Auch diese Stellungsart ist nur remis, wenn sich der schwarze Turm auf mindestens 4 Feldern in seiner Waagerechten bewegen kann. Warum, werden wir gleich sehen.



**1.u11 g6** (wenn der schwarze Turm die 6. Reihe verläßt, besetzt der weiße Turm dieselbe, mit theoretischer Gewinnstellung)  
**2.p/f2 :IM a3 ef8 4.11g2 h8 5.ed7 h7+ 64\*c18 D,h8 7.z g1 nebst 8.r.g8 matt.**

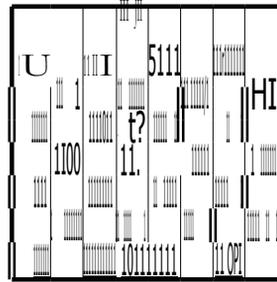
Die Remisstellung von Szen



Diese Remisstellung ist bekannt und weist folgende Merkmale auf:

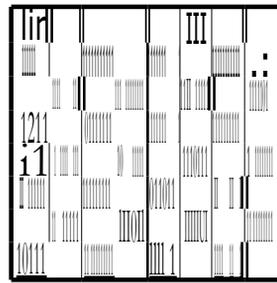
1. Die beiden Könige stehen im „Springerabstand“.
2. Der König der verteidigenden Partei steht auf einem Feld von der Farbe des Läufers.
3. Der verteidigende Turm beherrscht die Linie, von der aus er das drohende Matt decken kann. In diesem Fall kann die stärkere Partei ihre Stellung auf keine Weise verstärken. Man sehe: **1./138+ c8 2.118+ 47o7 3.Ae51- e2d8** (so geht es nicht, Weiß muß es anders versuchen)  
**4.1 b1 c2 5.2g1 U?c8 6. Lt b1** (sonst käme der schwarze König über b7 heraus. Aus dieser Variante ersehen wir aber, daß bei der Remis-

stellung von Szen die schwächere Partei an der Seite, wo ihr Turm steht, ausreichend Spielraum zur Verfügung haben muß. Wenn wir die Stellung eine Reihe nach links verlagern



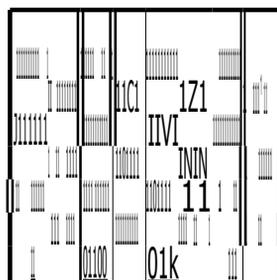
würde Weiß mit 6. r f8+ sg2a7 7.r a8+ e2126 8. 1: b8+ gewinnen. Das bedeutet als weitere Regel, daß sich bei der Remisstellung von Szen der König der schwächeren Partei auf der „längeren“ Seite des Brettlandes befinden muß).  
**6.- \*Jd8** Jetzt haben wir wieder die Ausgangsstellung erreicht. Weiß kann nicht weiterkommen, und die Stellung bleibt remis.

Die Remisstellung von Cochrane



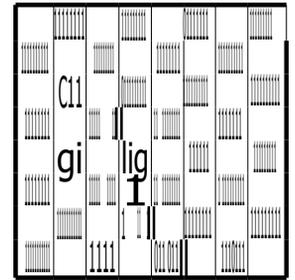
Diese Verteidigungsmethode unterscheidet sich von den vorangegangenen dadurch, daß sich der König der stärkeren Seite nicht auf der 6. Reihe befindet, weil ihn der auf der 4. Reihe vom gegnerischen Turm gefesselte Läufer daran hindert, diese zu betreten. Wir folgen der Partie Flohr - Reschewski aus dem Jahre 1937, in der die oben genannte Stellung vorkam:

**1.2 h7 d2 2.ee5 i?c8 3.1.g5 Zd4 4.e7 5.ee6 ec6 6. h1 gd2 7.1101+ 4425 8.2,d6 ile2+** und das Lied beginnt von neuem. Auch zu dieser Remisstellung gibt es eine Ausnahme, die aber wegen der exponierten Stellung des schwarzen Königs wirklich außergewöhnlich anmutet:



und gewinnt. Doch es versteht sich von selbst, daß eine Eckstellung des verteidigenden Königs allgemein mit immensen Gefahren verbunden ist und die stärkere Seite diese aus einer „Normalstellung“ heraus nicht erzwingen kann. Diese Verteidigungsmethode macht den sichersten Eindruck, da der König der stärkeren Seite geziemenden Abstand halten muß und evtl. auch der Übergang in andere Remisstellungen möglich ist.

Wie man sieht, einige Remisstellungen, aber auch genaue Ausnahmen. Da ist der Wunsch nach einer wirklich sicheren Verteidigungsmethode verständlich. Als sich vor einigen Jahren Computerexperten dieses Endspiels annahmen, fanden ihre Computer heraus, daß der Gewinn in bestimmten Stellungen möglich ist, aber in mehr als 50 Zügen. Aufgrund dieser Entdeckung entschloß sich die FIDE, die 50-Züge-Regel (eine Partie ist remis, wenn 50 Züge lang weder eine Figur geschlagen noch ein Bauer gezogen wurde) für dieses Endspiel auf 100 Züge auszuweiten. Die Korrektheit dieser Behauptungen wurden seinerzeit nicht näher überprüft, (was z.B. auch Exweltmeister Anatoli Karpow zu Kritik an dieser neuen Regelung veranlaßte). Immerhin ermöglichte es diese, dem Amerikaner Martinofsky und dem tschechischen Großmeister Jense, in Gausdal 1987 die längste Partie aller Zeiten zu spielen und damit bald ins Guinness Bock der Rekorde aufgenommen zu werden (194 Züge, damit anderthalb Züge mehr als die alte Rekordpartie Stepak - Mashian, Israel 1980, 1:0, 193!), aber ohne Erfolg für Martinofsky, denn Jense bediente sich einer Verteidigungsmethode, die in „Großmeisterkreisen“ wohl schon länger bekannt war und vielleicht das erste Mal in der Partie B. Pytel - Mazzon, Bagneux 1983, angewandt wurde:  
Die Verteidigung der vorletzten Reihe („second rank-defense“)



Die Idee dieser Verteidigungsmethode erfuhr Pytel von seinem Landsmann GM Schmidt aus Polen während einer gemeinsamen Analyse. Die Diagrammstellung entwickelte sich wie folgt:

**81.Zd4+ .ke4 82. 2c4!?** (Weiß könnte natürlich versuchen, die Abdrängung seines Königs zu erschweren (mit 82. r d6), doch entschließt er sich, freiwillig die Verteidigungslinie auf der vorletzten Reihe zu beziehen. Dazu ist zu sagen, daß noch ungeklärt ist, ob der König der verteidigenden Partei überhaupt an den Bretttrand gedrängt werden kann)

**82.- - a8+ 834e7 im6 84.2 c5+ Id586.2c7** (dies ist die Grundposition der Verteidigung, die von der stärkeren Seite nicht erschüttert werden kann. Die Könige auf der 5. und 7. Reihe in Opposition, der verteidigende Turm ebenfalls auf der vorletzten Reihe, zwei Felder hinter seinem König platziert (das heißt, er kann auch auf g7 stehen). Der verteidigende Turm steht also in Diagonallopposition zum gegnerischen König. Natürlich ist diese Stellung auch an einem anderen Bretttrand konstruierbar, zum Beispiel:  
**w: eb4 Zb6(b2)**

**S: std4,1:c1c1,Ad3**

Wenn Weiß korrekt spielt, kann sein König nur zeitweise an den Rand gedrängt werden. Das ist alles, auf was die stärkere Seite hoffen kann.)

85.- h6 86.12d7 :g6 (nach 86.- r h7+ 87.12d81 ist der Turm auf h7 angegriffen, was den schwarzen König daran hindert, die 6. Reihe zu betreten, und nach 87.- h6 kehrt der weiße König wieder nach e7 zurück. Gerade dieser Umstand, daß der auf der 7. Reihe schachbietende Turm nach einem Rückzug des verteidigenden Königs angegriffen ist, rechtfertigt diese Verteidigungsaufstellung) **87407 Ia6 88.c17 :h6 89. c7 Ia6 90.47c17 f6 91.19e7 c6 92. a7 :h6 93.1 c7 1:h7+ 94.J2d8 h8+ 95.42e7 Ih6** (oder 95.- 2 e8+ 96.1;47 Ia4 97.2 c4. Nun aber scheint Weiß in Zugzwang

zu sein, aber dies ist nur eine Illusion, denn sein König kann sich ohne Fok gen auf die 8. Reihe zurückziehen). **96. j2c18 ed6 97. d7+1** (der springende Punkt, nach 97.- lid7: ist Weiß patt. Dieser Umstand ermöglicht es dem verteidigenden König, auf die 7. Reihe zurückzukehren. Gleichzeitig wird auch klar, daß diese Verteidigungsmethode nur auf der vorletzten Reihe angewandt werden kann, denn nur hier kann dieses Verteidigungsmotiv entstehen.) **97.- eke6 98. e7+ :O5** (oder 98.- f6 99.2 e1 h7 100. c1I 1d5 101.2 c7I, und der verteidigende König kann wieder auf die 7. Reihe zurückkehren.)

**99. c7** (99.2 c7 war ebenfalls möglich) **99.- 12c5 100.2 e5+ Id5 101.2 e7** (Wieder ist die Grundverteidigungsposition erreicht) **101.- la6 102.72:d7 :b6 103.12c7 e6 104.12d8 :d6+ 105.e8?!** (Ein unnötiger Übergang in eine andere Remisstellung. Nach 105..tc7 c6+ 106.12197 42b5 (106.- ,s1c8+ 107.42a7 42b5 108. 2 e54- 42b4 109. 2 e7) 107.2 c7 b6+ 108.42a7 1d5109. c5+! ist Weiß patt, nach 108.- . laß+ 1094'1)7 yd5+ 110. c8 entkommt der weiße König wieder auf die 7. Reihe) **105.- Ic6** (nun muß Weiß vorsichtig sein und mehrere genaue Züge machen)

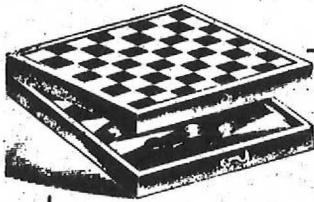
Bleibt noch nachzutragen, daß sowohl Jansa als auch Pytel hoffen, daß die FIDE diesen „hundertzügigen Torturen“ ein Ende bereiten und, aufgrund dieser unerschütterbar erscheinenden Verteidigungs-idee, bald wieder zur alten 50-Züge-Regel zurückkehren wird.

IM Rainer Kraut

TU NG

Samstag, 7. Dezember 1991

541€l. gce714



Dietmar Kolbus gelang ein traumhafter Einstieg in die ELO-Liste. Zudem gelang dem Trierer Oberligaspieler auf Anhieb eine IM-Norm. Foto: Metz

# SPIELE

OB ALLEIN, ZU ZWEIT ODER IN GESELLIGER RUNDE - SPIELEN MACHT SPASS! KLASSISCHE BRETT-SPIELE, DIE TAKTISCHES GESCHICK ERFORDERN. ALTE UND NEUE KARTENSPIELE FÜR DIE GANZE' FAMILIE. KNIFFLIGE GESELLSCHAFTSSPIELE FÜR GEWITZTE UND SPÜRNASEN. SPIELE FÜR DRINNEN UND DRAUSSEN - DAS GANZE SPEKTRUM FÜR VERGNÜGTE STUNDEN. SPIELEN SIE DOCH EINFACH MIT.

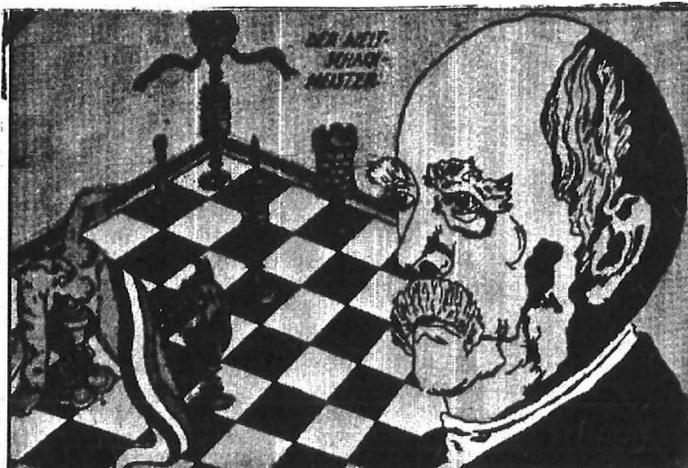
**Spielwaren**  
**Kwartz**®

DAS FACHGESCHÄFT!

STUTTGART ' KIRCHHEIM LEONBERG  
Am MARKTPLATZ Am MARKTPLATZ LEO-Cer4rek



JERZY GIZYCKI



Während der Inflation 1921 ließen sich die Ströbecker in Augsburg Notgeld drucken - natürlich mit dem Schachspiel als MSt1lv.

**Ist Schach ein häßlicher Name?**

**Die verschlungenen Pfade von -Schatrandsch bis Schachmatt**

Im Iran ist Schach verboten, weil der Name an den gestürzten Schah erinnert. Offiziell wird das Verbot jedoch auf den Koran gestützt, was religiöse Eiferer des Islam immer getan haben, obwohl das Spiel zu Mohammeds Lebzeiten in den arabischen Ländern noch gar nicht verbreitet war. Das Verbot gilt Glücksspielen im allgemeinen, und weil Schach offenkundig nicht dazu gezählt werden kann, nehmen immer mehr islamische Länder an Schacholympiaden teil. Was den Iran angeht, so besteht die Hoffnung, daß nach dem Tod Khomeinis langsam wieder liberalere Zeiten anbrechen und für diesen Fall gibt es in den U.S.A. IM Kamran Shirazi (EID 2455) und in Frankreich IM Mehrshad Sharif (EID 2440), die zwar in ihrer Wahlheimat Wurzeln geschlagen haben, aber vermutlich doch bereit wären, an einem neuen Aufschwung des königlichen Spiels daheim entscheidend mitzuwirken.

Warum die Araber Schach als Schatrandsch bezeichnet haben und das noch heute tun, während die Perser Schah sagen, wo doch das Spiel der Inder, das Tschaturanga hieß, über Persien in die arabischen Länder gelangt ist und von dort nach Europa, ist noch nicht restlos geklärt. Die Forscher, unter ihnen Professor Joachim Petzold, meinen, die Perser hätten zunächst die indische Bezeichnung angenommen und sie später geändert. Das ist zwar wissenschaftlich nicht nachgewiesen, leuchtet aber ein und wird durch Namensänderungen der einzelnen Schachfiguren untermauert. Hier gibt es Beispiele einer vergleichbaren Wandlung. Zudem darf das Rätselraten schon bei der indischen Bezeichnung beginnen, haben doch die Inder auch noch von Tschaturanga, was Vierschach bedeutet, gesprochen, aus daraus längst allenthalben Zweischach geworden war.

Unter den Ländern, in denen Schach verboten ist, wird immer wieder auch Saudi-Arabien erwähnt. Ich habe mich aber bei einem Besuch davon überzeugen können, daß das nicht zutrifft. In Dschidda waren in dem Hotel, in dem ich wohnte, am Swimming Pool, ein Schachbrett und die dazu gehörigen Figuren unübersehbar. Es wurde auch oft damit gespielt. Und später erfuhr ich, daß der falsche Eindruck eines Schachverbots daher rührt, daß es so gut wie kein öffentliches Leben in dem Wüstenstaat gibt. Wer von einem Saudi in sein Haus eingeladen wird, dem stellt man nicht selten die Frage, ob er Schach spiele und Lust zu einer Partie habe. Und was man spielt, ist nicht das Schach der Tabija und der Mansube, wie man Eröffnungs- und Endspieltheorie in der Glanzzeit der Kalifen nannte, sondern das Spiel unserer Tage mit den von den Europäern aufgestellten Regeln.

So gegenwartsbezogen das arabische Schach heute sein mag, seine historische Bedeutung für die weltweite Entwicklung des Spiels kann nicht hoch genug bewertet werden. Wobei sich manches Rätsel dadurch lösen läßt, daß man den Einfluß der persischen Kultur auf das Schach der Kalifenzeit gebührend berücksichtigt. So gibt es für Schach im Spanischen die beiden Bezeichnungen „Jaque“ und „Ajedrez“. Ist jene offenbar persischen Ursprungs, so steckt in „Ajedrez“ der arabisches Artikel „al“ wie in „Alfil“, was Läufer bedeutet. „Fil“ sagen neben Persern auch die Türken, Äthiopier und die heutigen Inder während die Franzosen aus seiner Kopfbedeckung auf einen Narren (le fou) und die Frommen unter den Briten auf einen Bischof geschlossen haben.

Wie das Beispiel lehrt, befaßt man sich mit den Schachfiguren am besten gesondert, denn das Thema weist einen beachtlichen Umfang auf. Beschränken wir uns also auf den Namen des Spiels und sein Ende, so erscheint schachmatt besonders rätselhaft. Wenn „schah“ persisch ist, so ist „mat“ arabisch und bedeutet tot oder gestorben. Mujut heißt sterben bzw. er stirbt auf deutsch. Das aber paßte Petzold und den meisten anderen Schachhistorikern nicht, denn das Schachbieten und Mattsetzen praktizierten die Perser, noch ehe die Araber mit dem Spiel vertraut wurden. So bezeichneten die Forscher „mar als ein „merkwürdiges Wort“ und ignorierten die Erkenntnis der Sprachforscher. Ich meine umgekehrt, daß hier wie bei manchen anderen rätselvollen Fragen, die Sprachforscher aufgerufen sind.

Heutzutage geht man über solche Probleme einfach hinweg. Mattsetzen läßt sich ohnehin kaum noch jemand, sondern er gibt rechtzeitig auf und vermeidet damit die Gefahr, daß man ihn für einen Stümper hält. Der Spanier sagt „flojo“ und das bedeutet nachlassen oder schwächer werden. „Matte“ sagt der Italiener und das heißt u.a. verrückt, was wiederum manche gedankliche Assoziation provoziert.

Schließlich habe ich noch nie Leute getroffen, die Schachmatt hießen. An einen Meister Czach aus Berlin kann ich mich aus der Zeit der Arbeiterschachbewegung vor 1933 erinnern und ein Mr. Schach hat sich mir vor ein paar Jahren als Amerikaner armenischer Abstammung in Bad Kissingen vorgestellt, wo er an einem Lehrgang von Großmeister Lothar Schmid teilnahm. Nun aber gibt es endlich eine berühmte Schauspielerinnen namens Greta Scacchi. Ihr Vater ist Italiener, ihre Mutter Engländerin, geboren wurde sie in Australien, und ihre bisher besten Filme sollen „Good Morning, Baby“ und „A Man in Love“ sein. Im Vergleich zu ihr verblaßt Grace Kelly, behaupten die Kenner der Filmszene und italienische Zeitungen versichern, daß die 27jährige „La Piu bella d'Europa“ sei, mit einem besonders häßlichen Namen allerdings, wie der STERN geschrieben hat, der sich dabei auf englische Blätter bezieht. Offenbar haben die Redakteure des STERN und ihre englischen Kollegen nur eine bescheidene Kenntnis von der Phonetik des italienischen und so erinnert sie der Name an Ausdrücke aus der Fäkalien-sprache, was nicht nur eine Respektlosigkeit gegenüber der Sprache Dantes ist, zumal Scacchi nichts anderes als das ebenfalls auf das persische Schach zurückgehende italienische Wort für Schach ist und es daher für eine so bildhübsche Frau einen schöneren Namen garnicht geben kann.

L. **Steinkohl**

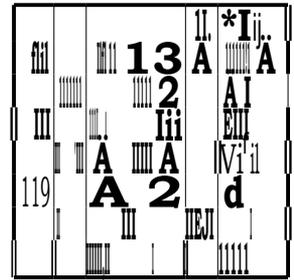
**Berühmte Verlierer**

Als ich dem Schachclub von Albuquerque in Neu-Mexiko beitrug, war der frühere argentinische Meister Shocron dort Spitzenspieler. Shocron genoß einen glänzenden Ruf, weil er einmal gegen Bobby Fischer verloren hatte. „Berühmt wegen einer Niederlage?“ fragte ich mich. Doch als ich mich für die besagte Partie interessierte, fand ich sie in Fischers „My 60 memorable games“. Das war schon eine Auszeichnung, und als ich die Partie nachgespielt habe, fand ich sie großartig und selbst für den Unterlegenen alles andere als eine Schande. Somit mußte ich, daß man auch als Verlierer berühmt werden kann.

W. Fischer • S.: Shocron  
gespielt 1959 in Mar del Plata/Arg.  
Spanisch

1.e4 e5 2. thf3 t2:c6 3. b5 a6 4.1a4 eLf6 5.0-0  
6.Mel b5 7.1b3 d6 8.c3 0-0 9.h3 ta5  
c5 11.d4 \*c7 12.12(12 13.42)f1  
Ife8 14.the3 g6 15.dxe5 dxe5 16,2,112 Eine häufig spieltheoretische Eröffnung, bei der Fischer d5 mit einem Springer kontrollieren will.  
16.-2:ad817.\*f3 je6 18.tilig4Axg419.hx94 \*c6 20.01? Mit dem Verzicht auf die übliche Fortsetzung 20.1Wg3, die ././Lc4 mit Springertausch zuläßt, hoffte Fischer, sein Spiel zu verbessern. Doch ist das nach dieser Partie zweifelhaft.  
20.-eic4 Auf 20.-1,xg5 war 21. d5!,jxc1 224jf6+ 4;h8 23. axc1 If8 geplant, und nun konnte Weiß mit 24493 idtic7 25.1ig5 g7 26.f4 oder 26.: e3 fortsetzen.  
21.e44 lxg4 22.\*rxg4 hb6! Kontrolliert d5, verhindert 23.a5 und ermöglicht, den Springer über d7 zur Verteidigung des Königsflügels einzusetzen.  
23.g3 c41 24.442 4hd7 25. J: h1 e,f8 26.b4 \*es Fischer hält 26.-a5 für stärker.  
27 e2 a5 28.bxa5 sita6 29.1e3 \*xa5 30.a4 Mal) 31.axb5 \*xb5 Vorzuziehen war 31.-idxc3, nicht aber 32. xa1 xa1 33.0rxc4.  
32.):hb1 \*c7 34.2ba6 Als die Chancen für einen Königsangriff schwanden, schwenkte Fischer sofort auf den anderen Flügel und hat nun mit geschickten Manövern die a-Linie unter seine Kontrolle gebracht.  
34.-Ixa6 35. 2 xa6 206 36.1lig4 te6 37.184 :bb 38.2 c6 \*c18? Die Folge einer Fehlkalkulation, wie wir gleich sehen werden. Richtig war 38.-lid71, was die Balance hielt.

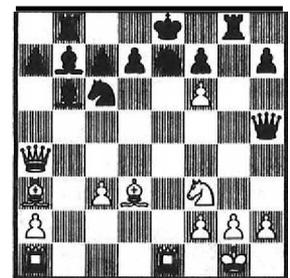
39. rlx6iilic8 Nicht 39.-fxe6? wegen 40.eixe6+ ctif8 41.9ixe5 usw.  
40.1,d7111 : 0



Das hatte Shocron übersehen. 40.-Wixd7 41. xg6+ kostet die Dame.

Gewiß ist die Zahl der berühmt gewordenen Verlierer klein. Aber es gibt noch ein paar bemerkenswerte Fälle. Jean Dufresne (1829-93) ist einer. Von Adolf Anderssen gibt es zwei Unsterbliche Partien. Die eine hat er 1851 während des Londoner Turniers gegen Lionel Kieseritzky gespielt, dem französischen Meister deutsch-polnischer Abstammung. Sie trägt zu Recht den Titel „Unsterblich“. Die andere Partie, nicht minder reich an genialen Einfällen und unvergeßlichen Kombinationen, gewann Anderssen 1852 in Berlin gegen Jean Dufresne. Ihr gab Staunton den Namen „Evergreen“ und „Immergrün“ sollte sie fortan bis auf den heutigen Tag heißen. Dufresne ist durch sie berühmt geworden. Anderssen war es bereits. Die Partie ist wie die „Unsterbliche“ so bekannt, daß wir uns mit einem Blick auf die prächtige Kombination begnügen wollen. Sie begann nach dem 18. Zug von Schwarz.-: g8 in folgender Stellung:

W.: Anderesen -  
S.: Dufresne



19.2ad1I iiixf3 Diese ungewöhnliche Position hat viele Meister bis auf den heutigen Tag gefesselt. Vor allem der deutsche Meister Paul Lipke hat herausgefunden, daß 19.-1c5 bzw. -d6 nicht ausreichen. Dasselbe trifft auf die weniger defensiven Züge 19.-e,b4, -11Jh3 und -I xg2+ zu. Schließlich fand Lipke heraus, daß 19.-144 in einigen Varianten zum Remis führt. 20. xe7+ Axe7 21.\*xd7+ cifaxd7 22.1f5+ e8 234d7+ ist jedenfalls unzureichend, weil der König nach f8 ausweichen kann. Nach Lipkes 19.- g4 (1898) hat Saizew (19761) 20.c4 vorgeschlagen, und Rubinstein hatte schon 1921 darauf aufmerksam gemacht, daß nach 19.-brxf3 20. II xe7+ -:42d8 - wie in der Partie - nicht genügt, Die Partie endete mit 20. iie7+! eixe721.\*xd7+1142xd722.1f5-1-11 (Die Pointe der ganzen Kombination!) 22.-te8 23.1d7+ 42f8 24.Axe7 matt.

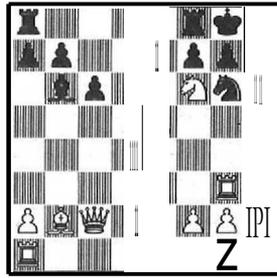
Man mag einwenden, daß Dufresne nicht wegeder dieser herrlichen Partie bekannt geworden ist, sondern wegen seines Werkes „Kleines Lehrbuch des Schachspiels“, 1891 erschienen und ein Jahr später waren bereits sechs Auflagen erreicht. Es wurde von Jacques Mieses zum populärsten „Lehrbuch des Schachspiels“ ausgebaut mit den Spielregeln, einer Eröffnungsübersicht und einem Abriss der Endspiele, dazu Meisterpartien und eine Geschichte des Schachspiels mit den wichtigsten Turnieren. Dieses Buch war für Generationen das einzige, um Schach zu lernen oder die Spielstärke zu verbessern. Später hat es Rudolf Teschner auf den neuesten Stand gebracht, wonach es die 26. Auflage erreicht hat Aber da gab es bereits ein reichliches Angebot an Büchern zum Erlernen des Spiels wie auch für Fortgeschrittene. Der „Dufresne“ war dagegen seinerzeit die einzige Quelle, aus der man schöpfen konnte, u.z nicht nur für

den deutschen Sprachraum, denn Deutsch war damals die lingua franca der ganzen Schachwelt. Ist der „Durfresne“ uns heute entrückt, weil er seine exzeptionelle Bedeutung verlor - andere Bücher über Morphy wie über das Problemschach gerieten noch rascher in Vergessenheit, obschon sie mehrere Auflagen erlebt haben - so sollten wir wenigstens den Schachmeister Jean Durtresne nicht nur wegen seiner Verlustpartie in Erinnerung behalten, so faszinierend sie auch war. Doch Gewinnpartien von Durtresne, die hohen und höchsten Ansprüchen genügen, sind leider nicht erhalten. Mit einer Ausnahme, u.z. der folgenden Partie:

**W.: J. Dufresne S.: D. Harrwitz**  
**Gespielt 1847 in Berlin**  
**Evans - Gambit**

**1.e4 e5 2.443 jc6 3. c4 jc5 4.b4 s\_xb4 5.c3 c5** In der vorerwähnten Partie Anderssen - Durtresne geschah übrigens 5...ka5. Evansgambit war damals die große Mode. Und der 18-jährige Durtresne ging natürlich mit der Mode.  
**6.0-0 d6 7.d4 exd4 8.cxd4 Ab6 9.lb2 ♗ f6** Besser 9...the7.  
**10.ec2 0-0 11.e5 dxe5 12.dxe5 thd5 13.2fd1 le6 14.1.xd5 skxd5 15.Ac3 e,e7 164)01 g6**

Kostet einen Bauern, aber nach 16...g6 nistet sich ein Springer auf 16 ein.  
**17.e.xh7 cpxh7 184xd5 ifg5 19.2 d3 c6 20.lg h3+ ,tg8 21. g3 tilg** Hätte Schwarz die Gefahr erkannt, würde er 21...-4'h5 gezogen haben.  
**22.V6+1** Ein weit berechnetes Opfer.



**22.-gxf6 23.1:xcg6+ fxc6 24.\*xcg6+ .74 h8 25.exf6 217 Anders** läßt sich der Drohung **26.f7+** nicht begegnen.  
**26.exf7 Zg8 274011 Mit .-Uxg2+ und Remis wäre 27. f1 beantwortet worden und 27.g3 hätte** .- xg3- 28.hxg3 4fxg3+ ermöglicht.

**27.-Wg4 28. ):( g 1.kxf2 29.+108!! tjt17 3D.f7 1:0** Jean Durtresne, vermutlich von Hugenotten abstammend, die sich nach der Vertreibung aus Frankreich in Brandenburg niedergelassen hatten, wurde nach abgebrochenem Jura-Studium Journalist und Schriftsteller, wozu es heutzutage gewiß Parallelen gibt. Seine Bücher schrieb er unter dem anagrammatischen Pseudonym E.S. Freund. Eine noch farbigere Persönlichkeit war Durtresnes Gegner in dieser Partie.

Daniel Harrwitz (1823-84) war der Nachfolger Kieseritzkys als Profi im Pariser „CafE5 de la Flögen-ce“. Er gewann den wohl seltsamsten Wettkampf in der Schachgeschichte gegen Staunton (der mit Turmvorgabe spielte) und Kieseritzky, der wie er, blind gespielt hat. In einem Match gegen Löwenthal rauchte er miserable Zigarren, wie es später Lakser bisweilen tat, was den Nichtraucher Löwenthal noch mehr empörte als der Leierkastenmann, den Harrwitz engagiert hatte, vor dem Czuz zu spielen, um Löwenthal aus der Fassung zu bringen. Als Schachmeister, so meinte später Lascker, sei Harrwitz von der Mitwelt verkannt worden. Als Verlierer war er vermutlich zu unangenehm, um berühmt zu werden.  
**Ludwig Steinkohl**

# Ausdauer entscheidend: Jeder Rekord verlan 50000 rai- ningsstunden

Falls Sie noch jung sind und davon träumen, ein Sportstar zu werden: kein Problem! Einzige Bedingung: Sie müssen so hochgradig motiviert sein, daß Sie bereit sind, die nächsten zehn Jahre Ihres Lebens voll und ganz in die Verwirklichung Ihres



**Ski-As Annin Bittner beim Krafttraining: Hat jeder das Zeug zum Spitzensportler?**

Traums zu stecken. Der Clou dabei: Wie sportlich Sie bisher waren, spielt nur eine untergeordnete Rolle. Wissenschaftler wollen herausgefunden haben, daß jeder gesunde junge Mensch - Talent hin oder her - nach 50 000 Trainingsstunden (über fünf Jahre ununterbrochener Arbeit!) alle sportspezifischen Fertigkeiten erworben hat, die ihn aufs Siegertreppchen führen.

Nicht das Talent, sondern die Ausdauer macht's. Zu diesem Ergebnis ist eine von deutschen und amerikanischen Universitäten erarbeitete Studie gekommen, in der Spitzensportler über ihren Werdegang interviewt wurden. Die Untersuchung konzentrierte sich zwar hauptsächlich auf den Tennissport, doch sie läßt sich auch auf andere Disziplinen anwenden - sogar auf den Denksport. &

Beispiel Schachspiel: Nach 50 000 Stunden intensiven übens hat der Schachspieler Zigtausende von S,achmustern im Kopf, die er wiedererkennen und einsetzen kann. Nicht anders ist es beim Leistungssport. Nach unzähligen Wiederholungen beherrscht die angehende Sportskanone sämtliche Bewegungsabläufe so perfekt, daß die meisten Konkurrenten auf der Strecke bleiben.

Zumindest die Schachspieler werden es **kaum glauben ... \***

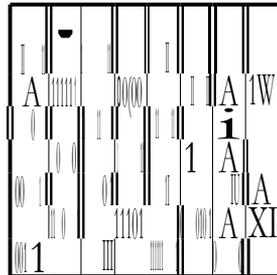
## Walter HaasNillingen

### Analogien auf dem Schachbrett

- Pattstrategien am Brettrand -

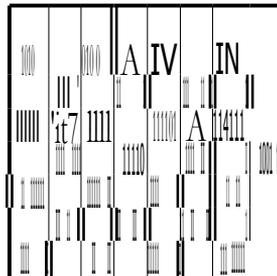
Im reinen Bauernendspiel sind **Pattkompositionen - zudem am Brettrand** - eine Seltenheit. Die folgenden Studien sind deshalb sehr lehrreich, zeigen sie doch, wie durch ein Patt am Brettrand ein drohender Partieverlust verhindert werden kann. Nur wenn zuvor der technische Ablauf trainiert wurde, sind Pattstrategien in der Praxis analog anwendbar.

J. Berger 1889



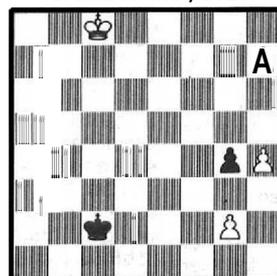
**1.f4! st?c7! 2.fxcg5 a5 3.4213 a4 a3 5.g3i Patt.**

A. Selesniew, 1918



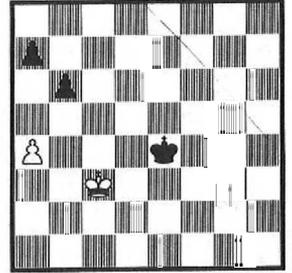
**1.47c6 ed8 2.<J2c15i <it>xd7 34e4! lo161 4. t3 Ji2e5 5.i42g4 4716 6.(4\$151 it; xf5 Patt.**

V. Halberstadt, 1929



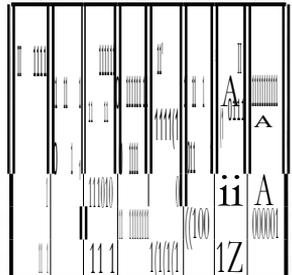
**1.12t17 d3 2.e6¢:ie3 3 :tif5 g3 4.4;141i:02 h5 Patt.**

A. Selesniew, 1930



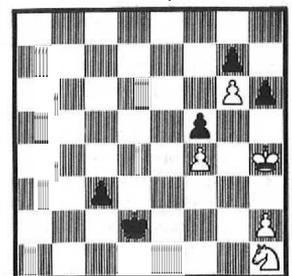
**1.a5! b5 2.a61 sgd5 3.\* b4 47c6 4.42a5i (J2c5 Patt. Nebenvariante: 1.a5 47d5 2.axb6 axb6 3.42b4 Remis.**

H. Fehrrill (1874- 1939)

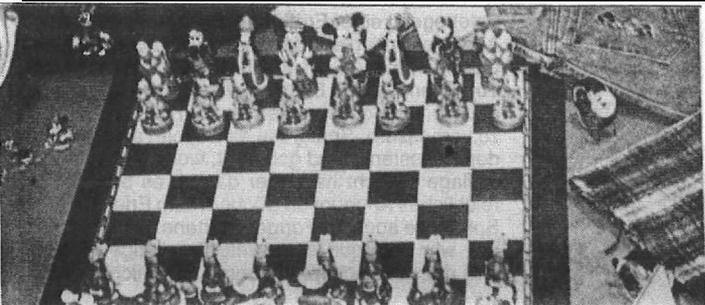


**1.- h2+ 2.c47h1 h4 3.g7 ji h3! 4.g8\*(2) Patt.**

M. Lewitt, 1947



**1.thg3 c2 2.&he2 c.t2xe2 34h5 beliebig 4.h4 Patt.**



2/1992